

Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille



*Für Ihr
Dach...*



*egal ob steil
oder flach*

FRANK-DAGOBERT MÜLLER

DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

- Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
- Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •



Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum
Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum
E-Mail: buero@mueller-dach-bo.de

Mobil 01578 27 27 707
Telefon 0234-927 88 44-8
Telefax 0234-927 88 44-6

www.dagobert-mueller.de
www.mueller-dach-bo.de



Seit 1957 in Bochum-Langendreer



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Da sind wir wieder – mit der 142. Langendreerer Dorfpostille im 38. Jahr seit dem ersten Erscheinen.

Viel ist geschehen seit der Herausgabe der letzten Dupo im Juni – nicht nur in Langendreer und Umgebung, sondern global. Wir wollen die ganzen Baustellen gar nicht erst aufzählen, die die Welt bedrücken. Jeden Tag sind die Zeitungen und andere Medien voll davon.

Ein Thema allerdings beschäftigt uns in dieser Ausgabe besonders, weil es tatsächlich alle Menschen angeht, egal, wo sie leben: der Wandel des Klimas.

In Dorfpostillen-Manier nehmen wir uns diese Großbaustelle sehr bodenständig vor, indem wir von Aktivitäten und Initiativen berichten, die vor unserer Tür stattfanden und -finden. Wie ein roter Faden zieht sich die Thematik „Natur und Klima“ durch diese Ausgabe – über Urban Gardening (S.9), die Naturfreunde (S. 10), die Radwende (S.13), den ADFC (S.41), Fauna und Flora (S.47), Kleingarten (S.56), Waldspaziergang (S.61), Initiative Luchsweg (S.87), E-Mobilität (S.109) und Seilbahn-Projekt (S.111). Grundsätzliches liefern wir zu Greta (S.38) und dem Kapitalismus (S.39).

Darüber hinaus erfahren Sie natürlich auch jede Menge anderer Neuigkeiten und Wissenswertes aus und zu Langendreer. Das ist nicht thematisch geordnet, sondern präsentiert sich Ihnen in bunter Reihenfolge.

Noch dies: Seit mehr als 10 Jahren halten wir die Anzeigenpreise. Auf Grund der Kostensteigerungen beim Druck in den letzten Jahren kommen wir im nächsten Jahr nicht mehr vorbei an einer Preiserhöhung für die Anzeigen – damit die Dupo auch weiterhin mit einer Auflage von 3500 Exemplaren kostenlos zu kriegen ist und noch Geld übrig bleibt für Spenden an gute Zwecke.

Die Tabelle für 2020 mit den Anzeigenformaten und den neuen Preisen geht unseren Anzeigenkunden mit den Rechnungen zu, die in diesen Tagen verschickt werden.

Nicht vergessen: Das ganze Dupo-Projekt wird ehrenamtlich gestemmt! Wir hoffen auf Verständnis bei unseren zahlreichen Anzeigenkunden.

Kurz vor Drucklegung erhielten wir die Nachricht, dass unser Dupo-Freund

Hans Podworny gestorben ist. Er war in den neunziger Jahren unser Mann für die Dupo-Fotos. und unserer Dorfpostille stets verbunden. Wir trauern um Hans.

Ihnen alles Gute!
Ihre Redaktion

Das Titelfoto von Dupo-Freund Wilfried Kiel (vielen Dank!) zeigt die 310 auf alter Trasse an der Stadtgrenze zu Witten. Damit ist Ende des Jahres Schluss.

Später wird die 310 von Witten kommend über den Markt in Langendreer Richtung Bochum fahren.



Einrahmungen
Bilder·Spiegel
**passee
partout**

Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße 176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Impressum:

Herausgeber:

Laden e. V.

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

Redaktion und Mitarbeiter

Barbara Crombach, Daniel Händel, Benno Hammerschmidt, Katrin Herbstreit, Karsten Höser, Birgit Holack, Regine Kaiser, Erdmann Linde, P. W. Möller, Wilfried Reit, Andreas Schmitt, Rolf Schubeius, Rafael Zawada

Druck: Schürmann & Klagges

Redaktionsadresse: DOPO,
Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: www.dorfpostille.de

E-Mail: redaktion@dopo-online.de

Redaktionstermine

für die nächste Ausgabe:

Mo. 13.1.20, Mo. 27.1.20, Mo. 10.2.20

Nr. 143 erscheint ab dem 16.3.20.

Redaktionsschluss ist der 14.2.20

Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.

(Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der Redaktion oder von den Artikelautoren)

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum – Langendreer

Tel.: 0234/295934

Mo – Frei 9.00 – 18.00

INHALT - DORFPOSTILLE 142



DiscGolfer im Volkspark, S. 29



Zum Klimawandel, S. 38

DOPO intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / neue Preise
- 115 Hier gibt's die DOPO

Langendreer usw.

- 7 „Langendreer hat's!“
- 7 Wir über uns
- 9 Urban Gardening im Einsatz für Langendreer
- 10 NaturFreunde Langendreer mit NaturAktiv
- 13 Radwende auch für Bo-Ost
- 14 Trauzimmer auf Uemminger Hof
- 15 Der Schultenhof zu Uemmingen
- 15 Langendreer entdecken
- 17 Figurentheater-Kolleg 
- 19 Omas gegen Rechts
- 21 Öffentliche Kunst in Langendreer
- 22 Weihnachtsmärkte in Werne und im Dorf 
- 23 LAKULTURM, Chorkonzert, Ausstellung 
- 24 Mit der WAB für Langendreer
- 27 Basketballclub Langendreer feiert Jubiläum
- 27 10 Jahre „Ralannika“
- 29 DiscGolf im Volkspark

- 31 10 Jahre „Blattwerk“
- 33 Senioren Aktiv Bochum-Ost 
- 35 Stadtteilbücherei: Angebote 
- 37 Wirtschaft trifft Ehrenamt
- 38 Und dann kam Greta...
- 39 „Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern“
- 41 30 Jahre ADFC
- 42 100 Jahre Waldorf-Schule
- 43 Halle 205 
- 45 10 Jahre „Stratatabu“
- 47 Meistertaucher auf dem Ümminger See
- 48 WLAB - Neues aus der Stadterneuerung: Alter Bahnhof - Neues Pflaster
- 50 140 Jahre MGV Einigkeit 1879 Bochum-Werne
- 51 Gül Market ist umgezogen
- 52 Männerdienst Langendreer Dorf: Programm 
- 53 Männerdienst unterwegs
- 55 „Bismarckhain“ - erster Volkspark in Langendreer
- 56 Herbstliche Grüße aus dem Kleingarten
- 58 Bo-Ost-Autoren mit neuen Büchern
- 61 Waldspaziergang - mit Seil und Stamm

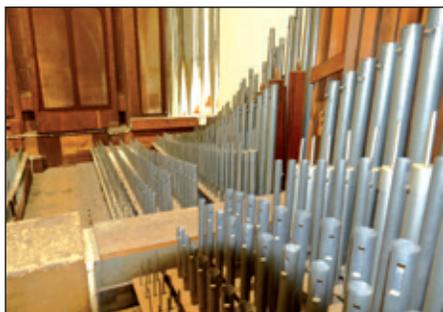
Anzeigenpreise ab

Dorfpostille Nr. 143 neu!

Seit mehr als 10 Jahren halten wir die Anzeigenpreise. Auf Grund der Kostensteigerungen besonders beim Druck in den letzten Jahren kommen wir im nächsten Jahr nicht mehr vorbei an einer Preiserhöhung für die Anzeigen – damit die Dopa auch weiterhin mit einer Auflage von 3500 Exemplaren kostenlos zu kriegen ist und noch Geld übrig bleibt für Spenden an gute Zwecke.

Die Tabelle für 2020 mit den Anzeigenformaten und den neuen Preisen geht unseren Anzeigenkunden mit den Rechnungen zu, die in diesen Tagen verschickt werden.

DORFPOSTILLE 142 - INHALT



LutherLab und das Orgelprojekt, S. 65



Funkmast und besorgte Bürger, S. 69

- | | | | | | |
|----|---|---|-----|--|---|
| 62 | Bahnhof Langendreer:
Programm |  | 93 | 125 Jahre Zither in Langendreer | |
| 63 | Neues aus dem LutherLAB | | 96 | Thema: VHL -
ein Brief an die Dopa | |
| 65 | Die Orgel in der Lutherkirche | | 97 | „Denk ich an Havanna“ -
Benefiz-Ausstellung |  |
| 66 | Seniorenbüro Bochum-Ost -
Angebote und Neuigkeiten |  | 97 | Figurentheater für Erwachsene | |
| 69 | Funkmast
beunruhigt Oberdörfler | | 98 | „blicke 27“ - das Filmfestival
des Ruhrgebiets im Bahnhof |  |
| 70 | Von der Bömmerstraße
nach Namibia - Bildband von
Bernd Wasiolka | | 101 | „In the summertime...“ -
Rückblick auf die
Wolfgang Welt-Ausstellung | |
| 72 | „Art of Hair“ - Neustart | | 103 | Klimbim, Schauspielhaus und
Wilhelmshöhe - Stefan Thoben
auf den Spuren Wolfgang Welts | |
| 73 | Langendreerer Vergangenheit -
Zwangsarbeiterlager
Am Steinhardt | | 106 | Abschied nach 30 Jahren
Kneipe im Bahnhof | |
| 75 | Zwangsarbeitergräber auf
Friedhöfen in Langendreer | | 107 | „K-Manns“ - Neuer Wind
in Bahnhofskneipe | |
| 77 | Aus „Schmidtmeier“ wurde
„Stickpalast“ | | 109 | Zu E-Autos und
automatisiertem Fahren | |
| 79 | „bobiennale“ in Langendreer | | 111 | Nachtrag zu
„Seilbahn in Bochum“ | |
| 81 | „Dörfli“ feiert Einjähriges | | 113 | Vom Maler auf Usedom,
von Zukunftsangst und
Hoffnung - Lyrisches von
Helmuth Schöning | |
| 83 | 4. Langendreerer Bücherbörse | | 114 | Bilderrätsel | |
| 85 | Kämmerin Dr. Hubbert zu Gast
bei 3. Stadtteilkonferenz | | | | |
| 86 | „LutherLAB“ und „Halle 205“ bei
4. Stadtteilkonferenz | | | | |
| 87 | Verkehrs- und
Geschichtsverein |  | | | |
| 87 | Luchsweg Initiative
feiert Nachbarschaftsfest | | | | |
| 89 | 20 Jahre Tagesstätte | | | | |
| 91 | Neu-Pächterin in „Marktbörse“ | | | | |

Zur Kontaktpflege:
Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an
redaktion@dopo-online.de
Auch digitale Lektüre der DOPO
möglich unter
dorfpostille.de

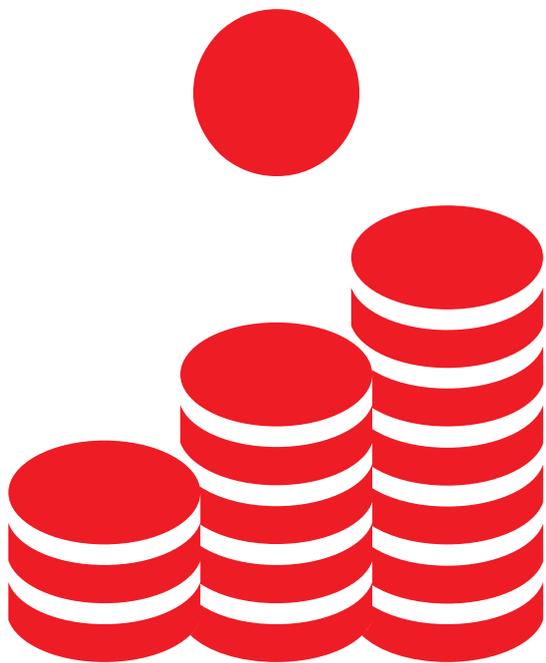


Tradition
und Moderne
VORBERG
Spirituosen-Manufaktur u.
Likörfabrikation seit 1923
BOCHUM

Büro und Verkauf:
Langendreerstr. 26
44892 Bochum
Fernruf 0234 324 59 86
Bezugsquellen finden Sie unter:
www.altbochumer.de



Unabhängig ist einfach.



Jetzt beraten lassen
und später finanziell
abgesichert sein.

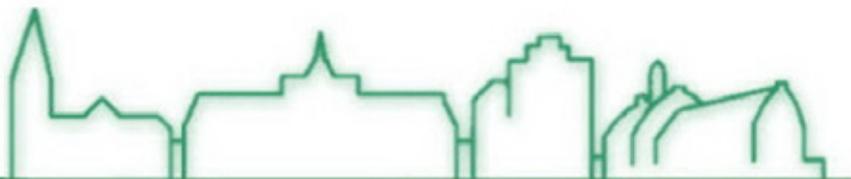


sparkasse-bochum.de

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Bochum



Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Zeit für den Stadtteilverein „Langendreer hat's!“, einmal Bilanz zu ziehen.

Was lief 2019?

Vier Stadtteilkonferenzen fanden statt, zwei Trödelmärkte wurden durchgeführt, zwei Waldspaziergänge erfreuten Jung und Alt, die Fahrradschaukästen an der Wittener Straße und im Oberdorf wurden genau so betreut wie die offenen Bücherschränke am Stern-Platz und an der Christuskirche im Dorf.

Die Homepage wurde gepflegt und informierte nicht nur die Vereinsmitglieder, die sich Anfang des Jahres versammelten und deren Vorstand sich regelmäßig traf, um Neues zu planen, wie z.B. den Planetenweg, der hoffentlich im nächsten Jahr Realität wird.

„Langendreer hat's!“ war und ist Ansprechpartner für andere Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die neue Ideen für Langendreer haben.

Der Verein präsentierte sich bei „Bänke raus“, beim Herbstmarkt und demnächst wieder beim Weihnachtsmarkt im Dorf.

Er war aktiv im Rahmen der Wolfgang Welt-Ausstellung, bei einer Bücherbörse, beim LutherLAB und erfreut sich stetig wachsender Aufmerksamkeit und Beliebtheit bei den Langendreerern#innen.

Hoffend, dass das so bleibt, wünscht „Langendreer hat's!“ allen Leserinnen und Lesern der Dorfpostille eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr.



*Beliebter Treffpunkt für Fahrradfahrer#innen -
der Fahrradschaukasten von „Langendreer hat's!“ im Oberdorf*

haarmoden & trends

FÜR SIE & IHN

Birgit Friese

Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum
Telefon 0234 / 28 67 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00

Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Initiativen und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten.

Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor sieben Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 100 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12€ die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:
Internetseite:
www.langendreer-hats.de
E-Mail:
kontakt@langendreer-hats.de
Post: Langendreer hat's!,
44892 Bochum, AmLeithenhaus 14

REISEBÜRO *am markt*

Bequem verreisen zu günstigen Preisen

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

Skireisen
Top Badereisen
Städtereisen
Familienreisen

Derpart Reisebüro am Markt
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr


AIDA **AIDA**
DAS CLUBSCHIFF
Das Clubschiff



Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62

<http://www.derpart-am-markt.de/>

mitarbeiter@derpart-am-markt.de



Im Einsatz für Langendreer

Urban Gardening sorgt für grüne Verschönerungen im Stadtteil

Alle reden vom Klimawandel, von zu wenig Grün in den Städten und vom Insektensterben - die Aktivist:innen von Urban Gardening in Langendreer handeln vor Ort. Grund genug, ihnen immer wieder Platz einzuräumen in der Dorfpfiste. Wir bedanken uns für das Engagement und lassen sie zu Wort kommen.

Seit mehr als zwei Jahren realisiert die Initiative „Urban Gardening Langendreer“ Projekte zur ökologischen Begrünung im öffentlichen Raum.

Neben den etablierten bunten Inseln auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz und vor der Bezirksvertretung ist in diesem Jahr das gemauerte Hochbeet vor der Christuskirche im „Dorf“ bereits im Frühjahr mit Wildstauden bepflanzt worden. Aufgrund des heißen Sommers haben sich nicht alle Pflanzen trotz fleißigen Gießens halten können, so dass hier noch in den nächsten Wochen nachgepflanzt wird und viele Blumenzwiebeln in die Erde wandern werden.

Nach der Sommerpause, in der auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz schon eine kleine Ernte von Himbeeren, Brombeeren und Johannisbeeren möglich war, wurden folgende zwei Projekte mit Kooperationspartnern realisiert:

Die „Initiative Nachbarschaft“, die seit vielen Jahren am Luchsweg in Bochum Langendreer aktiv ist, wird seit 2017 durch den ViA Ruhr e.V. betrieben. Neben z. B. täglicher Hausaufgabenbetreuung und einem Müttercafé bietet das „Lu In“ mit ihrer Ansprechpartnerin Maike Dierecks vor Ort weitere Freizeitangebote für Kinder an. Mit Förderung durch den europäischen Sozialfonds läuft seit dem 1.7.2019 das Projekt „Zusammen in Langendreer“, in dessen Rahmen ein Gemüsegarten für Kinder auf den Grünflächen zwischen den Häuserblocks am Luchsweg im August und September angelegt wurde. Dank der Unterstützung durch die VBW wurde mit maschineller Unterstützung der Rasen entfernt, Komposterde aufgetragen und ein Holzzaun um den ca. 45 qm großen Gemüseacker fachmännisch installiert.



Der neue „Gemüseacker“ am Luchsweg nach der ersten Einsaat im September 2019



Der Gemüsegarten am Luchsweg liegt geschützt zwischen zwei Mehrfamilienhäusern und startet im Frühjahr in seine erste richtige Sommersaison.

Als das Beet fertig war, gab es kein Halten mehr: Die Freude bei den Sozialarbeitern und die Neugier der Kinder war so groß, dass gemeinschaftlich beschlossen wurde, es noch im September mit der Aussaat von Wintergemüse wie Stielmus, Feldsalat, Spinat, Asia-Salat und Kräutern wie Dill und Persilie zu probieren. Am 12.09.2019 war es dann soweit und viele Kinder haben geholfen, die noch eilig vorgezogenen Pflänzchen in die Erde zu bringen. Alle sind gespannt, ob in den kommenden Monaten schon etwas geerntet werden kann.

Ab April ist dann die Bepflanzung mit verschiedenen Gemüsesorten und auch Blumen geplant. Zucchini und Tomaten sollen ab Mai gezo-

gen werden, um dann im Sommer die hoffentlich reiche Ernte gemeinsam mit den Kindern zu verarbeiten und zu genießen.

Die Initiative „Urban Gardening Langendreer“ hat sich schon einen gewissen Ruf erarbeitet und so ist auch die Mitarbeiterin Britta Bäse der Stadtteilbücherei auf sie zugekommen, um ihre Idee zu realisieren. Sie störte der Anblick der Baumscheibe vor dem Eingang der Stadtteilbücherei, in der eine alte Rot-Eiche steht. Trotz der Neugestaltung der Fußwege im Rahmen des Baus der Tram in der Unterstraße zeigt sich diese Pflanzfläche wie die meisten Baumscheiben an der Unterstraße in einem vernachlässigten Zustand, der auch die Nutzung als Hundetoilette und Mülleimer nach sich zieht.

Auch wenn die Spontanbegrünung, wie sie von der Stadt hier praktiziert wurde, noch besser ist als die Einsaat von Rasen, führt sie doch hier nicht zu den gewünschten Ergebnissen, da kaum blühende Wildkräuter im Umfeld vorhanden sind, von denen Samen anfliegen können. Eine Einsaat einer Wildstaudenmischung wäre vielleicht die bessere Alternative gewesen und hätte auch nicht zu mehr Pflegeaufwand geführt.



Gemeinschaftlich wurden auf der Baumscheibe vor der Stadtteilbücherei in der Unterstraße die Gräser entfernt.

So haben sich vor allem Gräser auf den Flächen etabliert, die als Windbestäuber zum einen keinen hohen Nährwert für unsere Insekten haben und auch optisch nicht viel hergeben. Diesen Umstand nachträglich zu heilen war das Projektziel an diesem Standort.

So wurden in mehreren abendlichen Einsätzen die vorhandenen Grasbüschel entfernt, die Erde vorsichtig im Wurzelbereich des Baumes gelockert, ein Rahmen aus Holz installiert und

mit Komposterde etwas aufgefüllt. Bei dieser Gelegenheit wurden direkt zahlreiche Blumenzwiebeln in die Erde gesetzt. Mit der Bepflanzung vorwiegend aus heimischen Wildstauden wird hier beispielhaft eine Baumscheibe naturnah gestaltet und zukünftig von Mitarbeitern der Stadtteilbücherei betreut. Einige andere bunt gestaltete Baumscheiben sind an der Unterstraße bereits entdeckt worden. Es bleibt zu hoffen, dass diese Beispiele Schule macht.

Wer Lust hat, sich bei den Aktionen zu beteiligen und mit zu planen, kann sich unter der email ug.langendreer@gmail.com melden. Engagierte Helfer sind willkommen!

Kontaktdaten

MAIL: [Urban Gardening Langendreer \(ug.langendreer@gmail.com\)](mailto:Urban Gardening Langendreer (ug.langendreer@gmail.com))



Vor der Stadtbücherei: Nach dem Bau eines Holzrahmens wurde Komposterde angefüllt und wurden bei dieser Gelegenheit Blumenzwiebeln gesteckt.



**Naturerlebnis - Naturschutz - sanfter Tourismus
Wandern - Bildung -
Kanu fahren
soziales Engagement -
Rad fahren**

„NaturAktiv“ - das neue Projekt der NaturFreunde Bochum-Langendreer

„NaturAktiv“ ist der Name eines neuen, von Bundesministerien geförderten Projektes, das die NaturFreunde Bochum-Langendreer in den nächsten zwei Jahren entwickeln und durchführen.

Da Kindern und Jugendlichen in Langendreer und Umgebung Naturerfahrungen eher fehlen, ist es für die NaturFreunde Bochum-Langendreer ein wichtiges Ziel, solche positiven Naturerlebnisse, die nicht vordergründig belehrend sein sollen, sondern im gemeinsamen, spielerischen Erleben nachhaltig auch im Alltag wirken können, zu ermöglichen. Deshalb haben sie als neues Projekt „NaturAktiv“ entwickelt, das seit Juli 2019 in den nächsten zwei Jahren durch das „Bundesamt für Naturschutz“ mit Mitteln des „Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit“ gefördert wird.

Durch attraktive Freizeiten und Natursportangebote (z.B. Kanufahren, Geocaching, Wandern, Klettern, Wintersport) können Natur erlebt und die Kinder und Jugendlichen zur regelmäßigen Teilnahme am Gruppenleben motiviert werden. „Wir möchten dabei ausdrücklich auch sozial benachteiligte Familien bei den Freizeiten miteinbeziehen sowie Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“, erklärt

Michael Post, der erste Vorsitzende der NaturFreunde-Langendreer.

Über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen soll auch Eltern umweltpädagogische Bildung vermittelt werden, z.B. über Müllvermeidung, den Umgang mit Energie, Nutzung von ÖPNV und des Fahrrades im Sinne einer Radwende in Bochum.

Ehrenamtliche Arbeit auf professionelleren Füßen

Die NaturFreunde Bochum-Langendreer haben langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit. „Die Förderung des Bundesamtes für Naturschutz ermöglicht uns, unsere bisher ausschließlich ehrenamtliche Arbeit auf etwas professionellere Füße zu stellen“, ergänzt Achim Hahn, der zweite Vorsitzende. „Wir konnten so z.B. eine 450€ Job-Stelle ausschreiben und Ulrike Hiltawsky als Projektmanagerin von „NaturAktiv“ gewinnen.“

Eine der Aufgaben von Ulrike Hiltawsky wird es sein, neben der konkreten Organisation von „NaturAktiv“-Projekten als Ansprechpartnerin vor Ort im NaturFreundeZentrum präsent zu sein. So wird z.B. gewährleistet, dass zwei weitere regelmäßige Öffnungstermine des NaturFreundeZentrums (NFZ) in der Alten Bahnhofstr. 175 durch die NaturFreunde Bochum-Langendreer angeboten werden können - neben den bisherigen, meist ehrenamtlichen Öffnungen zu Veranstaltungen und

Bürozeiten der beteiligten Gruppen. „Damit soll die Präsenz im Stadtteil vertieft werden“, ergänzt Ulrike Hiltawsky, die neue Projektmanagerin von „NaturAktiv“.

„Von Baggern und Dörfern“

Mit der ersten audio-visuellen Ausstellungen „Von Baggern und Dörfern“, die vom Kölner Klimakollektiv konzipiert wurde, haben die NaturFreunde Bochum-Langendreer Ihr Projekt „NaturAktiv“ zum ersten Mal der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.



Vernissage und Präsentation von NaturAktiv am 10.10.19

In einer gut besuchten Vernissage konnten sich die Besucher*innen (am 10.10.2019) durch die sehenswerten Fotos, aber auch den Bericht einer Betroffenen über die klima-fatalen Folgen des Braunkohleabbaus insbesondere für die Menschen vor Ort informieren. „Bei unseren Besuchen im Rheinland haben wir die unwiderbringlichen Folgen mit eigenen Augen

gesehen“, betont Ulrike Hiltawsky. „Wir fühlen uns als Bochumer Natur-Freunde betroffen und verpflichtet. Denn es mahnen die Bergbaupumpen, die auch bei uns im Ruhrgebiet die Pegel in alle Ewigkeit konstant halten müssen.“

(<https://www.naturfreunde-langendreer.de/event/natur-aktiv-ausstellung-von-baggern-und-doerfern/>)

In Zukunft werden weitere Ausstellungen gezeigt, die zum nachhaltigen Umgang mit Natur und Ressourcen anregen sollen. Sie sollen - möglichst auch zusammen mit Kindern und Jugendlichen - erarbeitet bzw. organisiert werden. Denn Eltern und Kinder können sich mit solchen Informationen besser identifizieren, wenn sie selber erarbeitet wurden. Darüber hinaus soll ein gezielter Austausch mit anderen Naturschutzgruppen in der Kinder- und Jugendarbeit hergestellt werden.

Bisheriger Verlauf des Projekts „NaturAktiv“

Bereits im frühen Stadium haben die NaturFreunde Bochum-Langendreer eine erste „naturaktive“ Freizeit durchgeführt, die beispielhaft sein sollte für weitere Freizeiten im Rahmen von „NaturAktiv“. „Es kam uns darauf an, natur-spielerische Aspekte mit natur- und umweltpädagogischen Elementen in einer entspannten Atmosphäre zu vermitteln“, erklärt Ulrike Hiltawsky. Diese erste „naturaktive“ Freizeit verbrachten die Familien, die teilgenommen hatten, im Erlebnisbahnhof Schmilau (in der Nähe von Ratzeburg). „Die Erlebnisse und Erfahrungen im einzelnen haben wir auf unserer Webseite dokumentiert.“

(https://www.naturfreunde-langendreer.de/wp-content/uploads/2019/08/Schmilau_online.pdf)



NaturAktiv-Freizeit in Schmilau

Auf dieser Basis sollen in Zukunft Angebote und Formate für die Natur- und Umweltpädagogik geschaffen werden.

Eines der ersten „NaturAktiv“-Wochenprojekte wurde gerade zur Zeit der Apfelernte im NaturFreundeZentrum bereits durchgeführt. „Dazu haben wir uns beim BUND, der z.B. in Bochum ein Streuobstwiesenprojekt betreut, eine Apfelpresse ausgeliehen, um gemeinsam selber Apfelsaft herzustellen und die Presse auch interessierten Bürger*innen zur Verfügung zu stellen“, sagt Ulrike Hiltawsky. Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen wurden Äpfel auf Streuobstwiesen gepflückt und anschließend zu köstlichem Saft verarbeitet.



Arbeit an der Apfelpresse

Als nächstes, „naturaktives“ Projekt wurden Familien und Einzelpersonen eingeladen zu einer Pilz-Freizeit ins NaturFreundeHaus Stimm Stamm im Arnsberger Wald bei Meschede. „Am ersten Abend hat uns dann Carola Mallek, unsere Pilz-Kundige, in die Mykologie eingeführt.“ Danach begaben sie sich mit den Kindern und Jugendlichen auf eine ausgedehnte Exkursion in den Stimm Stamm-Wald. „Wir haben große Mengen Maronen, Goldröhring und falsche Pfifferlinge, den klebrigen Hörnling und sogar Steinpilze sammeln können“, erklärt Carola Mallek, die für die NaturFreunde Bochum-Langendreer auch die eigenständige Initiative „Urban Gardening Langendreer“ organisiert.



Reiche Pilzernte im Arnsberger Wald

„Nachdem wir die gesammelten Pilze erneut inspiziert hatten, wurden sie gemeinsam zubereitet, und wir ließen die Freizeit mit familienorientierten Gesellschaftsspielen ausklingen.“

Denn eines der wichtigen Ziele von „NaturAktiv“ ist es, positive Naturerlebnisse zu ermöglichen, die nicht vordergründig belehrend sein sollen, sondern im gemeinsamen, spielerischen Erleben nachhaltig auch im Alltag wirken können. Und dazu sind alle Langendreerer*innen eingeladen, mitzumachen. „Man muss dazu auch kein Mitglied sein“, erklärt Michael Post. Die Veranstaltungen und Freizeiten werden regelmäßig im Schaufenster des NaturFreundeZentrums ausgehängt und können auf der Webseite der NaturFreunde Bochum-Langendreer nachgeschaut werden. „Man kann aber auch einfach vorbei kommen, wenn ich im Büro bin. Dann kann ich alles genau erklären“, so Ulrike Hiltawsky. Das „NaturAktiv“-Büro im NFZ ist am Montag und Donnerstag zwischen 9:00h - 12:00h geöffnet. Achim Hahn

Termine der NaturFreunde Bochum-Langendreer

**Montags ab 18:00h
Treff der Jugendgruppe**

**Donnerstags ab 16:15
Kindergruppe**

**NaturAktiv-Bürozeit:
Montags & Donnerstags
von 9:00h - 12:00h**

Das Projekt „NaturAktiv“ wird gefördert von:





hagebaumarkt[®]

**HIER HILFT
MAN SICH.**



ZIESAK

hagebaumarkt · baustoff drive-in
FLORALAND · zoocenter

Bochum

Hauptstraße 90 (B 235)
44894 Bochum

Fritz Ziesak GmbH & Co. KG

Telefon: 02 34/92 66-0
www.ziesak.de

Radwende auch für Bochums Osten

Am Mittwoch, den 8.5., traf sich zum ersten Mal das neue Bündnis „Radwende Bochum“ zur Vollversammlung im Botopia. Denn obwohl Bochum zwar seit 2016 offiziell als fahrradfreundliche Stadt ausgezeichnet ist, ist die Radinfrastruktur an vielen Stellen der Stadt immer noch mangelhaft. „Die Befahrung des Innenstadtringes ist lebensgefährlich, große Verbindungsstraßen wie die Hattinger Straße haben in weiten Teilen keinen Radweg, viele Radwege sind einem schlechten Zustand. Gleichzeitig gibt es in Bochum laut Kraftfahrtbundesamt 512 Autos je 1000 Einwohner – mehr als in jeder anderen Großstadt.“ (Quelle: Radwende-Bochum)

Die Radwende-Bochum wird von diversen Initiativen getragen vom ADFC bis zu velotopia. Auch die NaturFreunde Bochum-Langendreer sind dabei. „Wir gehören seit Beginn zu den Unterstützern des Bündnisses „Radwende Bochum“, weil wir gerne Rad fahren und uns mit den schlechten Bedingungen in Bochum nicht mehr abfinden“, erklärt Achim Hahn, der 2. Vorsitzende der NaturFreunde Bochum-Langendreer. „Radfahrende sollen als gleichwertige Verkehrsteilnehmer angesehen werden“, ergänzt Stefan Hiltawski von den NaturFreunden. „Das ist unser gemeinsames Ziel. Wir wollen, dass Bochum eine fahrradfreundliche und klimaschonende Verkehrswende einleitet.“

Demos und Infos

Die NaturFreunde haben sich deshalb immer wieder an den „Critical Mass“-Fahrten jeweils am letzten Freitag im Monat beteiligt und auch an den großen Fahrrad-Demos in der Bochumer Innenstadt.



NaturFreunde auf der Fahrraddemo der Initiative Radwende Bochum

In der letzten Info-Veranstaltung der Ortsgruppe beschäftigten sich die NaturFreunde auch mit der Situation der nötigen Radwende im Bochu-

mer Osten. „Wir haben deshalb z.B. Matthias Olschowy eingeladen, den Nahmobilitätsbeauftragten der Stadt Bochum“, erklärt NaturFreund Dominik Bald, der in der Radwende-Initiative eine wichtige Rolle einnimmt. Es sollte die miserable Radwegesituation im Bochumer Osten diskutiert und über etwaige Sanierungspläne der Stadt informiert werden. Zur Vorbereitung dieses Abends hatten sich die NaturFreunde zwei Wochen zuvor auf eine aktuelle Radwege-Mängeltour in Langendreer und Werne begeben, um dies beispielhaft zu dokumentieren.



Nur ein Beispiel - die Radfahrer-Situation Richtung Carl-von-Ossietzky-Platz

Stefan Hiltawski hatte in seiner Powerpoint-Präsentation diese offensichtlichen Beispiele einer schlechten Radwege-Situation vorgestellt, ergänzt von den Erfahrungen der anwesenden Langendreerer*innen.

Zahlreiche Radwege-Mängel im Bochumer Osten

„Bei der Mängeltour und den täglichen Erfahrungen auf unseren Straßen und Radwegen“, so Stefan Hiltawski, „fällt auf, dass es oft keine eindeutigen Beschilderungen oder Hinweise gibt, wo ich als Radfahrer überhaupt regelkonform fahren darf. Eine Beschilderung, wo die Radwege hinführen, fehlt meistens.“ Einige ältere Radwege seien in sehr schlechtem Zustand oder müssen mit Fußgängern trotz geringer Breite geteilt werden. „Auch auf den neugestalteten Straßen mit der Straßenbahntrasse müssen Radfahrende ständig von der Straße auf den Bürgersteig wechseln. Auch das Durchquerungen von Wartebereichen von Bushaltestellen bis zum plötz-

lichen Stopp bietet alles andere als Radfahrkomfort.“ Oft fehlt es wegen vieler parkender Autos einfach am Platz für Radfahrer.

Auch dem Nahmobilitätsbeauftragten und passionierten Radfahrer Matthias Olschowy bereitet es oft Probleme, eine geeignete Fahrradspur zu gestalten, weil der Platz auf den Straßen mit Parkplätzen belegt ist. Veranstaltungsmoderator Dominik Bald machte deshalb auch deutlich, dass er unbedingt als Verbündeter betrachtet werden sollte.

Viele Radwege-Planungen auch neueren Datums, so erklärte Matthias Olschowy, würden von Abteilungen übernommen, die - wie Straßen NRW - nicht gerade alle Belange von Radfahrern auf dem eigenen Drahtesel selbst erfahren würden. Auf einem großen Stadtplan hatte er die zukünftigen Planungen in Bochum eingezeichnet. Dabei wurde auch klar, dass der Bochumer Osten noch ziemlich stiefmütterlich behandelt wird.



NaturFreunde schauen sich mit Herrn Olschowy von der Stadt Bochum den Radwege-Plan an

Es hilft eigentlich nur, Autos einzusparsen und konsequent auf Bus, Bahn und Fahrrad umzusteigen“, ist das Fazit, das Stefan Hiltawski zieht. „Deshalb ist es auch Ziel der NaturFreunde in Langendreer, dem Radverkehr auch in unserem Stadtteil endlich zu besseren Bedingungen zu verhelfen.“ Denn die Zeit ist angesichts der weltweit geführten Debatten um Klimawandel und Förderung des Radverkehrs reif. „Wir wollen mit Spaß statt mit Stress in Bochum Rad fahren und damit auch etwas für's Klima tun. Und jeder ist eingeladen, Ideen einzubringen und z.B. über das Bürgerecho der Stadt Mängel aufzuzeigen.“ Achim Hahn

Trauzimmer auf dem Uemminger Hof

Man kennt es mittlerweile: Da suchen meist junge Paare originelle Örtlichkeiten („locations“), um sich trauen zu lassen. Bekannt in Langendreer ist das Trauzimmer im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude am Carl von Ossietzky-Platz, es geht aber auch im Bergbaumuseum, im Planetarium, im Musikzentrum, in der Schlossruine in Weitmar und an weiteren Orten – wie mir Heinrich Schulte Uemmingen im Gespräch verriet.

Nicht ohne Stolz legte mir der Eigentümer des Uemminger Hofes an der Wittener Straße 529 die Widmungsurkunde vor, die ihm Oberbürgermeister Eiskirch am 22. August überreicht hatte. Da heißt es in sprachlich auffälliger Form: „Hiermit widme ich den Uemminger Hof einschließlich Innenhof zu städtischen Trauzimmern.“ Und das bedeutet im Klartext, dass sowohl in der historischen ehemaligen „Sattelkammer“ als auch im Innenhof des Gutes standesamtliche Trauungen vollzogen werden können.

Die ehemalige Sattelkammer noch mit Zaumzeug an der einen Wand und historischen Karten an der anderen Wand wurde zu Trauzwecken mit einem repräsentativen Tisch und davor zwei Stühlen für das Brautpaar und zwei für die Trauzeugen ausgestattet. Auf Stuhlreihen dahinter können bis zu 60 Personen Platz finden und der Trauzeremonie beiwohnen.

Bei gutem Wetter kann das alles auch im schmucken Innenhof draußen stattfinden, der in dem Moment als Trauzimmer zu betrachten ist. „Während der Trauung muss der Hof geschlossen sein und der Standesbeamte hat in der Zeit das Hausrecht. Der Hof ist dann sozusagen vorübergehend das Trauzimmer“, erläutert Heinrich Schulte Uemmingen.

Entscheidet sich ein Paar also für die Trauung im Uemminger Hof, so sollte es sich circa ein halbes Jahr vor dem Trauungstermin im Bochumer Standesamt in der Innenstadt anmelden. Die Hoftrauungen werden an jedem 3. Wochenende des Monats am Freitag und Samstag durchgeführt – außer in den Monaten November bis Februar. Je 4 Trauungen können pro Tag vollzogen werden. Findet sich also ein Termin, so sollte der Kontakt zu Heinrich Schulte Uemmingen aufgenommen werden, mit dem dann Einzelheiten besprochen werden können, so z.B. zur weiteren Ausgestaltung der Räumlichkeit und zum möglichen anschließenden Imbiss und Umtrunk.



Ganz oben: „Trauzimmer“ in ehemaliger Sattelkammer; darunter „Trauzimmer“ Innenhof; darunter Hinweisschild im passenden outfit - Fotos Christina Förster

In einer Presseinformation der Stadt Bochum heißt es. „Gleichsam historisches Ambiente und dazu ländlichen Charme bietet der Uemminger Hof als weiterer neuer Trauort. Vor einem großen Sprossenfenster, auf alten Holzstühlen und neben einem wunderschönen Kachelofen können sich hier Paare das Ja-Wort geben. Draußen wartet ein idyllischer, gepflasterter Innenhof auf die Brautleute und ihre Gäste.“

Wer mehr Infos erfahren will, suche die entsprechende homepage auf: www.uemminger-trauzimmer.de
pawimö



LiPUMA
Steuerberatung

Buchführung · Jahresabschluss
Lohnbuchhaltung · Nachfolgeberatung
Unternehmensberatung · Hausverwaltung

Rehwinkel 7 · 44892 Bochum
Termin nach Vereinbarung · Tel. (0234) 79479 115

Der Schultenhof zu Uemmingen

Der Schultenhof zu Uemmingen blickt auf eine lange Geschichte zurück. Gehörte der Hof vor fast 1000 Jahren der Benediktinerabtei Deutz bei Köln, so folgten als Besitzer später die Grafen von Limburg, die als Lehnsherren im 17. Jahrhundert die Herren von Strünkede einsetzten (Schloss Strünkede im heutigen Herne!). Die belehnten regionalen Adelsherren ließen den Hof von einem auf ihm ansässigen, erfahrenen Bauerngeschlecht bewirtschaften, das seit dem Mittelalter in zahlreichen Urkunden, Steuerverzeichnissen und Abgabelisten als „Schulte tho Ymminck“ (später „Schulte zu Uemmingen“) in Erscheinung trat.

Aus dieser Abhängigkeit konnte sich der Hof Ende des 18. Jahrhunderts befreien und wurde 1787 aus dem bisherigen Lehnsverband entlassen. Der bewirtschaftende Schulte des Hofes besaß nun den Hof mit seinen Ländereien in uneingeschränktem Eigentum.

Die über Jahrhunderte in landesüblicher Fachwerkbauweise errichteten Hofgebäude wurden mit dem ausgehenden 19. Jahrhundert an versetzter Stelle auf dem Hofgrundstück durch ein herrschaftliches Wohngebäude ersetzt; die Wirtschaftsgebäude wurden als Atrium angelegt und umschlossen somit einen Schutz bietenden Innenhof.

Der traditionelle bäuerliche Betrieb musste im Jahre 1968 den strukturellen Veränderungen in der Region weichen und ortsfremd verlagert werden. Im Eigentum der Familie Schulte Uemmingen ist die ursprüngliche Hofstelle mit allen ehemaligen Stallungen und Scheunen verblieben, die mit hohem Aufwand und Gespür für die Historie in den letzten Jahren restauriert wurden. Dieses denkmalgeschützte Anwesen auf historischem Grund ist auch heute noch der Stammsitz der Familie Schulte Uemmingen.

(Mehr zur Geschichte des Hofes wird in einem Buch zu lesen sein, das in dieser Zeit im Entstehen begriffen ist. Der Langendreerer Heimatforscher und Historiker Clemens Kreuzer arbeitet zur Zeit daran und verspricht die Veröffentlichung Anfang nächsten Jahres. Die Dorfpostille hält den Kontakt.)



Ein Hof mit Geschichte - der Schultenhof zu Uemmingen an der Wittener Str. 529

Die ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäude des Hofes laden mit ihrem rustikalen Flair ein, auch außergewöhnliche Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Besondere kulturelle Veranstaltungen, wie auch festliche Empfänge, Lesungen und Tagungen finden in der alten Sattelkammer einen Raum mit nostalgischem Ambiente. Für Brautpaare, die sich an einem besonderen Ort trauen lassen möchten, bietet der Hof ein eigenes, charmantes Trauzimmer des Standesamtes Bochum (siehe auch nebenstehenden Artikel). Im angrenzenden Hoflädchen lädt ein liebevoll ausgesuchtes Sortiment rund um das Thema Mode, Wohnen und Dekorieren zum Stöbern und Inspirieren ein.

Kontakt: Heinrich und Kathrin Schulte Uemmingen
44892 Bochum, Wittener Str. 529
Telefon: 0234 - 28 65 04, Fax: 0234 - 28 65 72
Mobil: 0151 - 116 445 28
E-Mail: schulteuemmingen@gmx.de

Langendreer entdecken!

Da haben doch tatsächlich fahrrad- und fußgängerfreundliche Menschen die von „Langendreer hat's!“ vorgeschlagenen Wege durch Langendreer mit Aufklebern „ausgeschildert“ (siehe Foto rechts!).

Beginnt man die Tour am Fahrradschaukasten im Oberdorf beim Beginn der Fahrradstrecke „Rheinischer Esel“, so führt die „blaue Tour“ vorbei am Haus Langendreer, über den Bonackerweg, am Langendreerer Bach entlang, um den Ümminger See zum anderen Schaukasten an der Wittener Straße. Von da wird die „Orange-Route“ vorgeschlagen, die wieder um den Ümminger See führt, über die Industrie-, Ümminger- zur Alten Bahnhofstraße bis zum Markt und dann über die Oberstraße zurück zum „Rheinischen Esel“. Die Tour ist auch in umgekehrter Richtung „ausgeschildert“.

An den Schaukästen gibt's zwar meistens in kleinen Kästen abgelegte Flyer mit den Strecken, aber die von den freundlichen Menschen angebrachten Aufkleber sind eine zusätzliche Findungshilfe auf den Wegen durch Langendreer. Viel Spaß bei der Tour! Willi Wachsam



Figurentheater-Kolleg

Hohe Eiche 27 44892 Bochum
www.figurentheater-kolleg.de

Fortbildungen

- Orientierungskurs Figurentheater
- Der Clown - Das clowneske Spiel
- Märchenerzählen
- Maske intensiv

Kurse aus den Bereichen

- Improtheater • Poetry Slam
- Schneidern • Malen/Zeichnen
- Figurenbau & -spiel
- Schauspiel • Storytelling
- Kabarett & Comedy
- Kreatives Schreiben
- Theatertherapie • Stimme



Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold



Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662

Figurentheater-Kolleg Weiterbildung

Hohe Eiche 27 44892 Bochum Tel: 0234 - 28 40 80

www.figurentheater-kolleg.de

FIGURENTHEATER

- 08.-10.11.19 **Ausdrucksvolle Figurenköpfe mühelos gestalten**
- 11.-15.11.19 **Puppenbau für Trickfilme**
- 15.-17.11.19 **Einführung in die Figurentheatertherapie**
- 02.-06.12.19 **Grundlagen des Handpuppenspiels**
- 08.-13.12.19 **5 Gattungen in 6 Tagen**
Figurenspiel mit Hand- / Klappmaul- / Tisch- /
Stabfiguren / Marionette
- 27.-31.01.20 **Klappmaulpuppenbau - ganz einfach**
- 17.-21.02.20 **Marionettenspiel**
- 21.-26.02.20 **Maskenbau**
- 26.04.-01.05. **Maskenspiel**

DARSTELLEND KUNST

- ab do 24.10.19 **Pantomime**
- 04.-08.11.19 **Die Kunst des Schauspielens**
- 10.-11.11.19 **Einführung in die Theatertherapie**
- ab mi 15.01.20 **Schauspiel- / Performing- / Figurenspiel-Training**
- 17.-19.01.20 **Schauspielarbeit nach M. Tschechow**
- 20.-23.01.20 **Improtheater - basic**
- 14.-15.03.20 **Playback-Theater - Theaterpädagogik**
- 16.-20.03.20 **Pantomime**

NEU! FORTBILDUNG MASKE INTENSIV

Maskenbau und -spiel
Zehn Module, die zu einem professionellen Umgang mit
der eigenen Theatermaske führen
Start: 25.01.2020

ORIENTIERUNGSKURS FIGURENTHEATER

Seminarmodule zur Grundlagenbildung
im Bereich Figurentheater

25.04. - 31.07.2020

TAG DER OFFENEN TÜR

Figurentheater für Kinder, Schnupperkurse,
Ausstellung, Café

24.11.2019 ab 15 Uhr

BILDENDE KUNST

- 30.11.19 **Stempel schnitzen**
- ab di 07.01.20 **Offenes Atelier - Zeichnen & Malen**
- 01.02.20 **Mal- und Zeichenspiele**
- 08.-09.02.20 **Das Portrait - Zeichnen und Malen**
- 28.-29.03.20 **Wahrnehmen - Zeichnen - Gestalten**

TECHNIKEN, MEDIEN

- 16.-17.11.19 **Grundkurs 3D-Druck**
- 10.-14.02.20 **Lichttechnik**
- 27.-31.01.20 **Nähen und Schneidern**
- 08.-09.02.20 **Tontechnik I**
- 15.-16.02.20 **Tontechnik II**

ERZÄHLTECHNIKEN UND STIMME

- 18.-22.11.19 **Visuelle Narration**
neue Methoden bildnerischen Erzählens
- 02.-05.12.19 **Stimme genießen**
Stimm- & Sprechtraining
- 07.12.19 **Lebendiges Märchenerzählen**
- 08.02.20 **Der Körper spricht - nonverbale Kommunikation**
- 17.-20.02.20 **Malen mit Worten - Erzählwerkstatt**
- 28.-29.03.20 **Märchen frei und stimmig erzählen**

DER CLOWN

18.11. - 22.11.2019 **Der Clown I** Anfängerstufe
20.04. - 24.04.2020 **Der Clown I** Anfängerstufe
06.07. - 10.07.2020 **Der Clown I** Anfängerstufe
Kann auch unabhängig von "Der Clown II/III" besucht werden.
14.09. - 18.09.2020 **Der Clown II** Aufbaustufe
09.11. - 15.11.2020 **Der Clown III** Abschlussseminar
Der Clown II & III nur im Zusammenhang belegbar

KABARETT UND COMEDY

Von der Nummernfindung bis zum eigenen Comedystil
Die Kurse können auch einzeln belegt werden.
I 15.-16.02. / II 25.-26.04. / III 20.-21.06. / IV 27.-20.08.2020

MÄRCHENERZÄHLEN

Einführung 11.01.2020
Acht Wochenendveranstaltungen ab Februar 2020
Abschluss 28.11.2020

Seit 2011 Ihr freundliches
Lotto-Team Heiko Schmidt

Alte Bahnhofstr. 24 – Tel. 0234-291929



**LOTTO • TABAKWAREN • ZEITSCHRIFTEN
HERMES-PAKETSHOP • COFFEE TO GO**

Seit 1991 Ihr freundliches

Team Georg Redemann

Alte Bahnhofstr. 1 A – Tel. 0234-54 49 59 63



**TABAKWAREN • BOGESTRA TICKETSHOP
ZEITSCHRIFTEN • OTTO BESTELLCENTER
REINIGUNGS / WÄSCHESERVICE**

OMAS GEGEN RECHTS bei „Bänke raus“



Kämpferisch und gut gelaunt - Anette W. und Andrea S., zwei „Omas“ bei „Bänke raus“ im Juni

Ein voller Erfolg und ein richtiger Hingucker war der bunte Stand der „OMAS GEGEN RECHTS“, die sich beim Stadtteilfest „Bänke raus“ am 16. Juni vorstellten.

Ein großer Aufsteller und Flyer informierten zunächst über die Ziele der Gruppe, die dann in lockeren, aber intensiven Gesprächen mit drei Vertreterinnen der „Omas“ diskutiert werden konnten – mit großer Resonanz: 14 neue „Omas“ konnte die Bochumer Gruppe so für sich gewinnen!

Wer sind die „Omas“?

OMAS GEGEN RECHTS wurde in Deutschland im Januar 2018 gegründet, inspiriert von der schon seit November 2017 in Wien existierenden gleichnamigen Gruppe. Es gibt

inzwischen die Gruppe „OMAS GEGEN RECHTS – WEST“, die sich monatlich – jeden letzten Sonntag im Monat am frühen Nachmittag – trifft.

In einer Erklärung „Unsere Grundsätze“ schreiben die OMAS GEGEN RECHTS: »Wir sind eine zivilgesellschaftliche überparteiliche Initiative, die sich in den politischen Diskurs einmischen will. Mit augenfälliger Symbolik erheben ältere Frauen, sogenannte OMAS, ihre Stimme zu den bedrohlichen Problemen und Fragestellungen der heutigen Zeit. Willkommen sind aber auch OPAS, Kinder, Enkelkinder, Freund*innen.

Es geht um die Erhaltung der parlamentarischen Demokratie in einem gemeinsamen Europa, um den Einsatz für die gleichen Rechte aller in Deutschland lebenden Frauen, Männer und Kinder, um die sozialen Standards, die von Eltern und Großeltern zum Teil bitter erkämpft wurden, um den Respekt und die Achtung gegenüber anderen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unabhängig von ihrer Religion und ethnischer Zugehörigkeit u.v.m.

Dabei müssen die bedrohlichen Entwicklungen wie Antisemitismus, Rassismus, Frauenfeindlichkeit und Faschismus erkannt, benannt und im Konkreten auch der politische Widerstand und die Bewusstseinsbildung organisiert werden. Die ältere Frau als öffentliche politische Kraft ist nicht in unserem kollektiven Bewusstsein gespeichert. Deshalb müssen Frauen öffentlich auftreten, nicht als Einzelperson, sondern als Gruppe, die auffällt. Heraustrreten aus



der eigenen „small world“ und eine gemeinsame starke Stimme für die Zukunft aller Kinder und Enkelkinder bilden, ist die Herausforderung der Stunde. Denn vielleicht werden sie uns eines Tages fragen: Was habt ihr getan?

Wir setzen uns ein für eine demokratische, rechtsstaatlich organisierte, freie Gesellschaft. Wir sind gegen faschistische Tendenzen, Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzungen Behinderter, alter Menschen und von Ausländern, Rassismus, Frauenfeindlichkeit, Homophobie, Sozialabbau, und wir wollen diesbezügliche Missstände in Politik und Gesellschaft mit geeigneten Methoden öffentlich machen.

Gerade jetzt – angesichts zunehmender rechter Tendenzen – ist es notwendig, einen Beitrag zu leisten. Es geht hier um Widerstand, um Ermutigung, Vernetzung und Sichtbar-Machen: ALT SEIN HEISST NICHT STUMM SEIN!«

Interessierte „Omas“ können sich auf der Homepage (www.omasgegenrechts-nord.de) oder bei facebook informieren (OMAS GEGEN RECHTS West) und/oder sich per E-Mail melden (omasgegenrechts-bochum@gmx.de), dann bekommen sie Einladungen zu den Treffen der Gruppe. Anette W.

Dopo-Sammelband Nr. 7 erscheint zum Weihnachtsmarkt

Das planen die Leute von der Dopo jedenfalls. Bisher wurden die Versprechen gehalten, je zwei Sammelbände pro Jahr seit 2016 erscheinen zu lassen. So umfasst der erste die Ausgaben von 1982 bis 1984, der zweite die von 1984 bis 1986, der dritte die von 1986 bis 1988, der vierte die von 1989 bis 1990, der fünfte die von 1991 bis 1992, der sechste die von 1993 bis 1994.

Die Ausgaben von 1995 und 1996 mit den Nr. 61 bis 70 sollen also im 7. Sammelband Ende des Jahres erscheinen. Das wär doch was zu Weihnachten!

*Langendreerer
Dorfpostille*

6. Sammelband

Nr. 51/1993 bis 60/1994



Juwelier
Istanbul

Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!

in Bo.-Langendreer

Alte Bahnhofstr. 17

(0234) 8 59 62 34

Unsere Angebote

Batteriewechsel 4,- Euro
(inkl. Markenbatterie 1,55V)

***Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren
fachgerecht und zu fairen Preisen***

Lötarbeiten

Ringänderungen

Perlenaufziehen und Knoten

Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren

ANKAUF

*von Altgold, Zahngold,
Bruchgold, Münzen etc.*

Kunst in Langendreer – näher betrachtet:

Skulptur im Park – Park als Skulptur

Der Volkspark Langendreer ist neben dem Stadtpark Bochum der einzige Park in unserer Stadt, der in das Projekt „Öffentliche Grünanlagen der 1950er- und 1960er-Jahre – Qualitäten neu entdecken“¹ aufgenommen wurde. Im Jahr 1961 entstanden, ist der Park mit seiner rasterförmigen Gliederung, den gestalterisch betonten Anhöhen und den markanten Gehölzen eine typische Anlage seiner Zeit.

Leider sind insbesondere die baulichen Anlagen wie die Pergolen, Wasserbecken und Sitzgelegenheiten deutlich in die Jahre gekommen und bedürfen einer dringenden Erneuerung. Im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes WLAB wird es in naher Zukunft wohl zu einer Überarbeitung und in Teilen auch zu einer Neugestaltung kommen.

Bildhauersymposium im Park

Bereits vor 22 Jahren hat es einmal eine intensive Auseinandersetzung mit dem Park als Raum für Kunst gegeben: Zum 20-jährigen Bestehen veranstaltete das Figurentheater-Kolleg ein Bildhauersymposium im Park.

An sieben aufeinander folgenden Tagen arbeiteten vier Künstler unter dem Thema „Skulptur im Park – Park als Skulptur“². Hierbei wurde der Park mit bildhauerischen Mitteln verändert und die Auseinandersetzung mit dem Ort spielte eine wesentliche Rolle bei den Arbeiten.

Der Künstler Johannes Volkmann (Jahrgang 1968) schuf zwei Installationen aus Bambus und Stein, die heute leider nicht mehr vorhanden sind. Das Werk „3 Kuben in Beziehung zum Wachstum“ bestand aus drei blau gefärbten Bambusstangen und war nur in Teilen sichtbar. „Im Wurzelwerk der Vergangenheit“ befand sich ein Kubus unter der Erde, „im Schnittpunkt mit der Gegenwart“ ragte der zweite Kubus halb aus der Erde und als „Maß für die künftigen Veränderungen“ hing der dritte Kubus in der Krone eines Baumes.

Die zweite Installation „100 Steine für das Wachstum“ wurde aus blau gefärbten Pflastersteinen errichtet,



Aus dem Prospekt des Bildhauersymposiums, 1997

die kreisförmig angeordnet waren und sich selbst überlassen wurden. Sie symbolisierten einen Ort der Verwilderung in der gestalteten Parklandschaft.

Eine weitere, bereits vergangene Arbeit stammte von Martin Wehmer (Jahrgang 1966). Auf dem Parkweg von der Unter- zur Dördelstraße errichtete er die „Kuppel im Wald“, ein frei stehendes Dach aus Pappelholzschindeln, das innen mit farbigen Kreisen ausgemalt war. Auch dieses Werk wurde als Zeichen der Vergänglichkeit bewusst sich selbst überlassen und der Witterung ausgesetzt.

Heute noch erhalten...

sind dagegen die Kunstwerke von Christian Bauer (Jahrgang 1960) und Johannes Bierling (Jahrgang 1954). Christian Bauers Arbeit „Sedimente“ befindet sich versteckt am südwestlichen Rand des Parks. Es ist eine Steinsäule aus übereinander gestapelten alten Grabsteinen, von denen nur die Schmalseiten zu sehen und deren Inschriften nicht mehr zu lesen sind. Bauer hatte diese abgeräumten Grabsteine ausgewählt und in einen neuen Zusammenhang gestellt, weil sie „ihre Geschichte vom Werden und Vergehen leichtfüßiger erzählen können, nachdem sie von ihrer amtlichen Pflicht entlastet sind.“ (Christian Bauer, 1997).



Immer noch da: „Sedimente“ von Christian Bauer

Johannes Bierlings „7 Tage – 7 Veränderungen“ entstand an sieben aufeinanderfolgenden Tagen an der heute leider sehr vernachlässigten Pergola vor den früheren Wasserbecken im nordöstlichen Teil des Volksparks. Er löste die strenge geometrische Anordnung der Stützen durch Veränderungen an den Metallpfosten auf. Die neuen Formen nehmen aufeinander Bezug und geben der Konstruktion etwas Leichtes, Spielerisches, ohne sie stark zu verändern. Bewusst

wahrnehmbar ist dieses Werk nur bei genauer Betrachtung, aber dann zeigt sich die Wirkung dieser eher verborgenen Kunst umso stärker.

Es bleibt zu hoffen, dass sie auch bei der Neugestaltung der Parkanlage erhalten bleibt und vielleicht sogar durch neue Kunstwerke ergänzt wird.

Saskia Schöfer



„7 Tage - 7 Veränderungen“ von Johannes Bierling



Saskia Schöfer, Dipl. Ing. Architektin
Studium der Architektur an der Universität Dortmund,
wissenschaftliches Volontariat und anschließende Referententätigkeit am Westfälischen Amt für Denkmalpflege in Münster.
Von 1990 bis 2009 freiberufliche Tätigkeit in den Bereichen Denkmalpflege, Bauen im Bestand und Stadterneuerung in Indonesien, Südkorea und Taiwan.
Seit 2009 wissenschaftl. Referentin der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen.
Vorstandsmitglied Stadtteilverein Langendreer hat's, Bochum.

1) Hrsg. Butenschön, S. u.a.: Öffentliche Grünanlagen der 1950er- und 1960er Jahre. Qualitäten neu entdecken. Projektbericht, Berlin

2) Kuligga, K. (2012): artibeau: kunst in bochum – umsonst und draußen. <http://www.artibeau.de/0520.htm> 2019-01-18



Weihnachtsmarkt im Dorf

Es ist wieder soweit!
Am Samstag, den 7. Dezember, findet der

15. „Weihnachtsmarkt im Dorf“

statt.

Zwischen Markt und Ovelacker Straße präsentieren von 12 bis 19 Uhr anliegende Geschäfte, Vereine, kirchliche Initiativen, Kindergärten, Einrichtungen und Privatpersonen aus Langendreer und Umgebung ihre Standangebote.

Ebenso vielfältig ist das Angebot an Essen und Trinken.

Ein Kulturprogramm läuft in der Christuskirche und mit einer Tombola werden soziale Projekte Langendreers unterstützt.

Zwischen 14 und 16 Uhr ist der Nikolaus unterwegs und verteilt geliebtes Süßzeug an die Kinder.

Besuchen Sie uns am Stand der Dorfpostille!
Wir freuen uns!

Termin

Weihnachtsmarkt in Werne

Der Weihnachtsmarkt in Werne vor der Herz Jesu-Kirche wurde im letzten Jahr so gut angenommen, dass er auch in diesem Jahr dort veranstaltet wird - da sind sich alle Teilnehmer des Werner Treffs einig.

**Am Samstag, 30. November,
öffnet er ab 11:00 Uhr seine Türen.**

Vor der Kirche und entlang der Boltestraße bieten viele Kunsthandwerker aus Werne und Umgebung sowie zahlreiche Initiativen wie die drei Werner Kirchengemeinden, das AWO Seniorenzentrum Werne, der Fanfarencorps Do.-West, der Knappenverein Glück-Auf Werne, der Ludwig Steil-Haus-Verein, MGW Einigkeit 1879, SC Werne oder die Schulfirma der Willy Brand-Gesamtschule ihre Angebote an.

Der Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes ist wieder eine Krippe mit fast lebensgroßen Figuren, eingerahmt von Tannen, die von Hagebaumarkt Ziesak gespendet sind.

Erstmalig wird auch der Nikolaus den Markt besuchen und Geschenke für Groß und Klein mitbringen. Auf die jungen Besucher wartet u. a. die Puppenbühne Lilliput im Kirchraum, der auch Platz für die vielen verschiedenen Musikauftritte bietet.

Am späten Nachmittag wird der begehbare Adventskalender eröffnet, bevor der Markt um 20:00 Uhr endet.

LAKULTURM

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER MUSIK AN DER
CHRISTUSKIRCHE ZU LANGENDREER

Veranstaltungsprogramm

2019/20



Samstag, 14.12., 18 Uhr:

Der Projektchor der Ev. Kirchengemeinde präsentiert sein Adventskonzert. Siehe auch Ankündigung nebenan.

Samstag, 11.1., 18 Uhr:

Klassik at its best: Die Altistin Michaela Günther, bekannt aus den Adventskonzerten in der Christuskirche, und Klavierbegleitung.

Sonntag, 16.2., 17 Uhr:

Detlef Steffenhagen, Pomp and Circumstances -

Orgelkonzert im Kerzenschein

Sonntag, 22.3., (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben):

Stefan Lex und „Der Chor“

Beachten Sie die Aushänge und Ankündigungen in der Tagespresse, bei www.lakulturm.de oder auf der Homepage der ev. Kirchengemeinde: www.evkibo7.de!

Vorverkauf von Eintrittskarten im Gemeindehaus Alte Bahnhofstraße 28-30 (während der Bürozeiten) oder bei Blumen Brendel, Alte Bahnhofstraße 10.

Telefonische Kartenvorbestellung: 0176-84305623

*** ermäßigter Eintritt gilt für Mitglieder, Studenten und Jugendliche bis 18 Jahre und Schwerbehinderte.**

LaKuLturM veranstaltet die Konzerte für die Evangelische Kirchengemeinde Langendreer in der Christuskirche, Alte Bahnhofstr. 14.

Termin

„Hell leuchtet der Morgenstern“



Zum diesjährigen Adventskonzert lädt der Chor der Christuskirche

am Samstag vor dem 3. Advent, 14. Dezember, um 18 Uhr in die Christuskirche Langendreer ein.

Das Konzert zum Abschluss des Projektchores steht unter dem Motto

„Hell leuchtet der Morgenstern“

Musik und Texte zu Advent und Weihnachten über die Freude am hellen Morgenstern und dem Glanz der Krippe stehen diesmal auf dem Programm.

Dazu erklingen Kompositionen aus vier Jahrhunderten vom aufgehenden Morgenstern der Renaissance bis zu modernen Carols der Engländer John Rutter und David Willcocks. Eine Kantate des Dresdner Bachschülers Homilius und weitere Vokalwerke von Mozart und Mendelssohn werden erklingen.

Zusammen mit einem Solistenquartett, der Klavierbegleitung von Elisabeth Luderer und Textrezitationen, gelesen von Ingrid Butterwegge, wird das Konzert unter der Leitung von Annette Kraus aufgeführt.

Der Eintritt ist frei.

Termin

Ausstellung im Januar 2020

Aus Anlass des Holocaust Gedenktages am 27. Januar wird im Januar eine Ausstellung mit Portraits der Künstlerin Sonja Weiß in der Christuskirche in Langendreer zu sehen sein. Eröffnet wird die Ausstellung mit einem Gottesdienst in der Kirche am 26. Januar.

„Die dokumentierten Portraits sind meine Form, des einzelnen Menschen zu gedenken und mit ihnen an das Leid aller im Faschismus Verfolgten zu erinnern.“
Sonja Weiß

Zu der Ausstellung wird es auch ein Rahmenprogramm geben.



Neuer Name:

„Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum Langendreer“

Seit Jahrzehnten existiert die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof e. V., kurz WAB, und kümmert sich um die Belange der Gewerbetreibenden am Alten Bahnhof. So organisierte sie die Veranstaltungen „7 UP“, „WAB - Das Fest“, und seit einigen Jahren den Herbstmarkt und „Bänke raus“. Im Laufe der Jahre setzten sich viele Unternehmer*innen für die Ziele ein und unterstützten die Aktivitäten tatkräftig. Der Frischemarkt auf dem Stern entstand und zwei Arbeitsstellen wurden geschaffen: Der Dorfmeister war für zwei Jahre tätig und der Stadtteilmanager ist nun schon seit fünf Jahren im Amt. Seit letztem Jahr leuchtet auch die Weihnachtsbeleuchtung wieder am Alten Bahnhof. Der Rückgang der eigentümergeführten Unternehmen am Alten Bahnhof spiegelt sich auch in der Mitgliedschaft der Werbegemeinschaft wieder. Im Laufe der Zeit kamen Immobilienbesitzer, Anwohner und Interessenten aus anderen Teilen Langendreers hinzu, die alle gerne mit aufgenommen wurden. Diese Zahl stieg in den letzten Jahren stetig an und die Werbegemeinschaft zeigt ihr Engagement z. B. auch im Dorf, z. B. bei der Installation der Adventsbeleuchtung und des Märchenwaldes oder veröffentlicht in Kooperation mit Bo-Marketing den Langendreerer Einkaufsführer.

Die hohe Akzeptanz der Werbegemeinschaft bei vielen Langendreerer Unternehmen nahm der Vorstand zum Anlass und schlug den Mitgliedern der Werbegemeinschaft vor, die Offenheit für den gesamten Stadtteil auch in dem Namen transparent zu machen. Dabei sollte die überall bekannte Abkürzung „WAB“ bestehen bleiben und um den Stadtteilnamen „Langendreer“ ergänzt werden. Auf der gut besuchten Mitgliederversammlung am 04. September wurde nach einer lebhaften und konstruktiven Diskussion mit einer deutlichen Mehrheit der neue Name: „Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum Langendreer“ kurz „WAB Langendreer“ beschlossen. Die WAB Langendreer freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit im Stadtteil!

Mit der WAB für

Herbstmarkt

Manchmal muss man einfach nur Glück haben. Das Wetter ließ an dem herbstlichen Samstag des 5. Oktober wenig Wünsche offen, es war zwar kühl, allerdings trocken und ab und zu kam auch mal die Sonne durch. Darüber haben sich sowohl die Veranstalter und Aussteller als auch die Besucher gefreut. Ab 10:00 Uhr füllte sich der Platz „Am Stern“ und zahlreiche Kreative und Künstler boten ihre Produkte an. Die Werbegemeinschaft WAB-Langendreer hatte wieder eine Mischung an abwechslungsreichen Anbietern zusammengestellt.



Wieder Vielfalt im Angebot beim Herbstmarkt

Zu den bekannten Ausstellern kamen auch neue und interessante Angebote hinzu. Die Vielfalt war beeindruckend: herbstliche Floristik, Patchwork- und filigrane Tiffany-Arbeiten, Holzfiguren, handgestrickte Winterkleidung, Taschen, Unikate aus Stoff, exklusiver, selbst angefertigter Schmuck, Holzarbeiten, Vogelnisthilfen, Insektenhotels und Futterhäuser sowie frisch hergestellter Honig und selbst eingemachte Marmelade. Neu im Programm waren in diesem Jahr Olivenholzprodukte, Schmuck aus Leder, verbunden mit Elementen aus Edelstahl, sowie Produkte, die in einer besonderen Servietentechnik hergestellt waren. Nicht zu

Langendreer!

vergessen die erstmalig ausgestellten Ruhrpottsouvenirs.

Neben den Langendreerer Initiativen „Dorfpostille“ und „Langendreer hat's!“ war auch das Stadtteilmanagement WLAB anwesend. Dort konnten sich die Besucher über die Neugestaltung der Alten Bahnhofstraße informieren und ihr Votum abgeben. Am Stand der Freien Evangelischen Gemeinde mit Pastor Tim Linder packten viele Besucher „Pakete zum Leben“ und am Ende wurden über 200 Pakete geschnürt und an notleidende Menschen in Südost-Europa geschickt.



Pflanzentauschbörse der Naturfreunde

Die Naturfreunde lassen sich jedes Jahr etwas Neues einfallen. Zusammen mit der urban gardening-Gruppe boten sie diesmal eine Pflanzentauschbörse an. Diese wurde sehr gut angenommen und viele Besucher brachten Pflanzen zum Tausch mit. Wer nach dem vielen Stöbern Appetit bekam, konnte sowohl auf den traditionellen Wildschweinbraten vom „Wilden Grill“ oder leckere Erbsensuppe als auch auf Waffeln und Kaffee von Senioren aktiv zurückgreifen. Darüber hinaus gab es bei den „Aufstreichern“ selbst hergestellte vegetarische und vegane Brotaufstriche. Für jeden Geschmack war etwas dabei und das Angebot ergänzte die angrenzende Gastronomie.

„Wir haben wieder viele Akteure mit verschiedensten Angeboten gewinnen können, sich an dem Herbstmarkt zu beteiligen. Damit bereichern wir nicht nur die Attraktivität des Herbstmarktes, sondern steigern auch den Bekanntheitsgrad des Stadtteils“, so Michael Koch, Vorsitzender der Werbegemeinschaft WAB-Langendreer.



Adventszeit

Für die Aktiven der Werbegemeinschaft WAB-Langendreer gibt es auch in der Adventszeit einiges zu tun und die Aktiven freuen sich, dass ihre Angebote so gut angenommen werden.

Weihnachtsbeleuchtung

Im letzten Jahr wurde Dank der finanziellen Unterstützung durch den WLAB Stadtteiffond eine Adventsbeleuchtung für den Alten Bahnhof angeschafft. Die elf Lichtbögen werden auch in diesem Jahr die Alte Bahnhofstraße beleuchten und zum Flanieren und Verweilen einladen. „Wir hoffen stark, dass die anliegenden Unternehmen diese zum Anlass nehmen und ihre Schaufenster entsprechend adventlich gestalten und beleuchten“, wünscht sich Stadtteilmanager Karsten Höser.

Doch nicht nur der Alte Bahnhof wird erstrahlen, sondern auch das Dorf rund um die Christuskirche. Dort werden die Lichterketten in den Bäumen von Mitarbeitern der Plastikkarten-Monster installiert. Darüber können sich auch die Besucher des Weihnachtsmarkts, der in der Vorweihnachtszeit der Publikumsmagnet in Langendreer ist, erfreuen. Durch die finanzielle Unterstützung der Stadtwerke Bochum erstrahlt die Beleuchtung in der gesamten Adventszeit. Und beim Weihnachtsmarkt darf auch der kleine und feine Märchenwald vor der Christuskirche nicht fehlen.

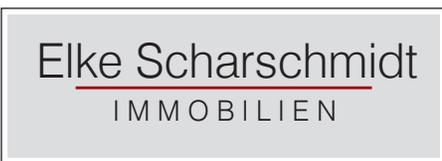
Die Figuren des Märchenwaldes, eingrahmt von zahlreichen Tannenbäume, die durch Hagebau Ziesak gestiftet werden, sorgen dafür, dass in den folgenden Wochen wieder viele Kinder und Erwachsene davor stehen bleiben. „Es ist schön mitzuerleben, dass sich die WAB-Langendreer so vielfältig engagiert und sich andere daran erfreuen können“, so Ivana Rolovic vom „Tintenklecks“.



BESTATTUNGEN
WELLERS

Tel: 0234-87 900 0
Trauerhalle / Aufbahrungsräume





Erfreut sich nicht nur bei Kindern großer Beliebtheit - der Besuch des Adventszimmers, in dem Advents- und Weihnachtsgeschichten vorgelesen werden. Im Foto lauschen die Kinder Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche.

Das Adventszimmer am Alten Bahnhof

Das beliebte Adventszimmer wird in diesem Jahr zum fünften Mal eingerichtet.

Dazu verwandelt sich die Bühne des Gemeindesaals der Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Alte Bahnhofstraße 182, in das heimelige Vorlesezimmer, ausgestattet mit Tannenbäumen, dem bekannten, roten Vorlesesessel, gemütlichen Sitzgelegenheiten, Decken und Kissen.

In der Adventszeit vom 04. bis zum 20. Dezember lesen an jedem Mittwoch und Freitag ab 17:00 Uhr engagierte Langendreerer Advents- und Weihnachtsgeschichten für kleine und große Menschen vor.

Zur Eröffnung liest die Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche die ersten Geschichten vor. Die WAB-Langendreer und die Kath. Kirchengemeinde laden dazu herzlich alle Menschen ein, die Spaß am Zuhören haben. Zum Abschluss des Abends gibt es für die Besucher warmen Kinderpunsch und leckere Weihnachtsknabberereien. „Die Vorlesestunden wurden bisher sehr gut angenommen und zahlreiche Kinder hörten gespannt und mit leuchtenden Augen den Geschichten zu. Wir freuen uns, dass unsere Adventsangebote von Klein und Groß so gut angenommen werden“ so Karsten Höser, Stadtteilmanager.

Die aufgestellten Tannenbäume sind von der Hagebau Ziesak gesponsert worden, wofür wir uns herzlich bedanken. KH

An und Verkauf von Natursteinen
Garten und Landschaftsbau

NATURSTEINE



Rolf Engelage
44892 Bochum
Oberstraße 159

Lager: Oesterheidestrasse

Telefon
0151 12776819

rolfengelage1@web.de

BC Langendreer feiert goldenes Jubiläum

Die aktuelle Saison 2019/20 steht beim Basketballclub Langendreer ganz unter dem Eindruck „50 Jahre — BC Langendreer“, da der Verein im kommenden Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Seit 1970 ist der Basketballverein mitten im Herzen von Langendreer vor Ort. Beheimatet in der Turnhalle an der Dördelstraße, dem „Dördel Dom“, und geprägt durch sein soziales Vereinsleben, seinen familiären Zusammenhalt, aber auch durch sportliche Höhen und Tiefen. All dies soll 2020 mit verschiedenen Aktionen gewürdigt und gefeiert werden.

Los geht es im Mai, am 16.05.2020, mit einem großen Basketball-Mixed-Turnier mit anschließender Party. Dazu werden alte und neue Freunde des BC Langendreer aus ganz Deutschland eingeladen, um in lockerer Atmosphäre und in gemischten Teams Basketball zu spielen. Aber nicht nur Basketball steht dabei auf dem Plan, sondern auch ein Fußballspiel. Freunde, die zum Mixed-Turnier gekommen sind, können dann ihr Ballgefühl zur Abwechslung mal mit dem Fuß beweisen.

Weiter geht das Jubiläumsjahr im Juni mit der Bürgerwoche und dem Straßenfest Bänke raus. Hier wird der Verein jeweils mit einem Grill-Stand und spielerischen Aktionen rund um den orangefarbenen Ball, wie unter anderem einem Streetball-Turnier für Jedermann, beteiligt sein. Eventuell ist parallel auch noch eine Ausstellung im LutherLAB (in der Lutherkirche) zu sehen.

Am 20.06.2020 folgt dann die große Jubiläumsgala im Erich-Brühmann-Haus. Es wird sicher die eine oder andere Rede geschwungen, gut gespeist, zu Live-Musik getanzt und darüber hinaus soll es auch eine kleine Ausstellung rund um den Verein mit Exponaten, Geschichten, Fotos, Anekdoten und vielem mehr geben.

Der August steht dann im Zeichen der Jugend: Am 29.08.2020 ist eine lange Basketballnacht für Jugendliche geplant. Dabei soll Basketball „3 gegen 3“ gespielt und sich bei Musik und Spaß auf den anstehenden Saisonstart im September eingestimmt werden.

Zum Abschluss steht der BC Langendreer mit seinem Stand wieder auf dem Langendreer Weihnachtsmarkt. Dort will man selbst gemachten Glühwein ausschenken und das goldene Jahr besinnlich ausklingen lassen.

Ergänzt wird das volle Jubiläumsprogramm durch eine Vereins-Chronik, welche im nächsten Frühjahr veröffentlicht werden soll. Diese zeigt einen Rückblick auf 50 Jahre Sport, Persönlichkeiten, ehrenamtliches Engagement, Turniere, Fahrten und Feste.

Alles in allem, blickt der BC Langendreer einem spannenden Jubiläumsjahr entgegen und freut sich auf tolle und abwechslungsreiche Ereignisse. Marisa Becker

10 Jahre Ralannika – Unikate aus Stoff



Anlässlich des Zehnjährigen schenkt die Dupo „Ralannika“ eine halbe Dupo-Seite und gratuliert ganz herzlich

Wow! Zehn Jahre Ralannika - Unikate aus Stoff! Zehn Jahre, eine ganz schön lange Zeit und ein Grund zum Feiern.

Seit 2009 betreibe ich jetzt schon meinen Laden in der Alten Bahnhofstraße Nr. 17. Vieles ist von Anfang an gleich geblieben und noch viel mehr hat sich im Laufe der Zeit geändert. Ein Geschäft, in dem man Unikate kaufen kann, sollte es sein. Schöne Dinge. Dinge des alltäglichen Lebens, die trotzdem besonders sind. Im Bereich Kleidung und Accessoires für Frauen und Kinder. Außerdem gab es schon immer Kinderkleidung aus Biomaterialien.

Diesem Grundgedanken bin ich immer treu geblieben. Aber er ist gewachsen. Nicht nur der Anteil der von mir hergestellten Ralannika-Produkte ist mit der Zeit immer größer geworden, auch das Angebot an ökologischer Mode und anderen individuellen Produkten ist stetig größer geworden und hat sich geändert, anders geformt, ist mit den Wünschen meiner vielen hier sehr herzlich begrüßten Stammkundschaft gewachsen. Wie die kleinsten meiner Kunden. Daran erkennt man am besten, dass es jetzt schon zehn Jahre sind. Die Babys und Kleinkinder aus der Anfangszeit sind groß geworden, manche Teenager. Und einige, die früher an den Händen ihrer Mütter herein gestolpert sind, überragen mich heute. Verrückt, sie waren doch erst gestern noch hier.

Heute kann man Vieles bei mir bekommen. Individuelles, Handgefertigtes und nach Ihren eigenen Wünschen Produziertes, Witziges, Verrücktes, Dinge, die man braucht und auch einiges, was man eigentlich nicht braucht, aber eben doch, ihr wisst schon....Alles, was das Herz begehrt, aus den Bereichen Kleidung, Geschenkartikel, Schmuck, Handtaschen et cetera. Und natürlich auch die wunderschönen und verrückten Plüschgesellen von Jellycat, die seit circa zwei Jahren nicht nur mich, sondern auch viele von euch begeistern. Und für die Kleinen gibt es natürlich immer noch hochwertige Bio-Mode. Firmen wie Disana, Engel und Leela Cotton stehen schon seit Jahrzehnten für gute Qualität im Bereich der Kinder-Ober- und Unterbekleidung und auch für die Füße der Kleinen ist gesorgt. Im Moment zwar nur mit den weichen Krabbelschuhen von Pololo, aber ab Anfang nächsten Jahres auch für alle, die schon richtig unterwegs sind. Die dänische Biokinderschuhmarke Move wird ab 2020 das Angebot abrunden. Annika Greb

Mühle Levers

GARTENBEDARF — TIERNÄHRUNG — OBST & GEMÜSE

SEIT 1905

LEBENSMITTEL:

Frisches Obst und Gemüse in großer Auswahl, Mehle, Brotbackmischungen, Körner und Müslimischungen von der Streichmühle, Trockenfrüchte, Honig, Tee, ...

FUTTERMITTEL UND ZUBEHÖR:

für Pferde, Hunde, Katzen, Geflügel, Zier- und Wildvögel, Tauben, Nager, Fischfutter, Heu und Stroh, Einstreuprodukte, ...

GARTENBEDARF:

Düngemittel, Blumenerden, Rindenmulch, Pinienrinde, Pflanzenschutzmittel, Saison-Blumen für den Balkon und Garten, Gemüsejungpflanzen, Pflanzkartoffeln und Steckzwiebeln, Kiepenkerl Saatgut, ...

Streusalz, Grill Holzkohle und Briketts und vieles mehr ...



MÜHLE ANTON LEVERS OHG

IM MÜHLENKAMP 3 — 44892 BOCHUM — TELEFON: 0234 287190 — FAX: 0234 287191

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 8.00 – 13.00 UHR UND 14.00 – 18.00 UHR — SA: 8.00 – 13.00 UHR

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Fliegende Untertassen im Volkspark?

Es war eine Begegnung der dritten Art. In der Dämmerung beim Abendspaziergang im Volkspark sah ich zwischen den Ästen der edlen alten Bäume ein Objekt fliegen, das, nun ja, an eine kleine Fliegende Untertasse erinnerte. Verblüfft schaute ich dem kleinen Flieger nach, als ein Mann zwischen den Büschen hervortrat und sich auf die Suche nach dem weißen Ding machte.

Er war freundlich, ich war höflich und so entspann sich ein aufklärendes Gespräch, an dessen Ende ich um Längen schlauer war, und jetzt weiß ich, was da im Volkspark abgeht.

Es geht um DiscGolf, eine neue Sportart, die sich rings um die Welt ausbreitet und bei der es darum geht, auf einem Parcours kleine Scheiben, die an die altbekannten Frisbeescheiben erinnern, mit möglichst wenig Würfeln in am Boden fest installierte Körbe zu bringen. Dieser sportliche Mensch kam aus Haltern und wollte die neue DiscGolf-Anlage im Volkspark ausprobieren. Weitere und größere gibt es in den Revierparks Gysenberg und Wischlingen und der hier in Langendreer sei klein und fein mit seinen 5 Körben, aber richtige wett-kampftaugliche Parcours bestehen aus bis zu 15 (!) Körben, gespielt würde auf der ganzen Welt und vielleicht bald auch bei Olympia. Hauptnutzer im Volkspark ist der LFC Laer 06, an den sollte ich mich mal wenden, er wolle weiterspielen und werfen.

Also habe ich mich schlau gemacht und weiß nun, dass die Stadt Bochum die 5 Körbe installiert hat und den neuen Trendsport unterstützt, weil die Menschen im Park aktiv werden und sich bewegen sollen und dies zudem ein Sport für alle Altersklassen und Frauen und Männer ist. Da der Volkspark sowieso demnächst im Rahmen von WLAB aufgehübscht werden soll, passen auch die neuen Sportgeräte gut hierher.

Die Spieler vom LFC Laer sind eine muntere gemischte Truppe, die sehr glücklich ist, dass sie nun wohnort-nah ihren Sport ausüben kann. Bis zum Ende der Sommerzeit trainieren sie immer mittwochs ab 18.00 Uhr im Volkspark und sind gerne bereit, Interessenten ihr Tun zu erklären und natürlich auch neue SpielerInnen zu gewinnen. Zur Einweihung der Anlage



Plan der DISCGOLF-Anlage im Volkspark - mit Spielanleitung

war die Stadtverwaltung mit dem Sportdezernenten und den beteiligten Grün- und Sportämtern vertreten, nur die Bezirksvertretung fehlte.

Und leider laufen dort jetzt die Beschwerden ein, Beschwerden über DiscGolfer, die ohne Rücksicht auf andere Parkbesucher Ruhe und Erholung stören und mit ihren Scheiben Menschen sehr nahe kommen. Solche Berichte sind auch bei der Dorfpfostille angekommen. Um es gleich zu sagen: Der LFC Laer sorgt für ein gutes Nebeneinander und spielt nie auf Bahnen, auf denen Menschen sich befinden. Er appelliert auch auf seiner Webseite, Rücksicht zu nehmen. Doch da die Zahl der Interessenten steigt und DiscGolf ohne Aufsicht zu jeder Zeit von jedermann gespielt werden kann, bleiben Stress und Ärger nicht aus, weil sich eben nicht immer und überall alle Menschen daran halten, Rücksicht zu nehmen.

Was tun? Miteinander reden und wenn das nicht hilft, den LFC Laer und die Stadt informieren, denn der Volkspark soll ein Park für alle bleiben und nicht zum reinen Sportpark werden. Mit Geduld und Rücksicht müsste das gelingen. EL



Spieler des FC Laer 06 präsentieren die Spielgeräte im Volkspark: Die Scheiben müssen in den Korb



NATURKOST
ARTMANN

Seit 1991 täglich frisch.

*Iss dich
glücklich!*

Entdecke lecker Essen.

aufmerksam, liebevoll und heiter...

Birkhuhnweg 5a | 44892 Bochum | Telefon 0234 28 67 62
info@naturkost-artmann.de | www.naturkost-artmann.de
Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr | Sa. 8.00 - 20.00 Uhr

blattwerk

Der ! Blumenladen[®]

Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!

Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen
Arrangements.

blattwerk

Der ! Blumenladen in Bochum

begeistert, wo andere nur erfreuen !

blattwerk

Der ! Blumenladen

Alte Bahnhofstrasse 31

44892 Bochum

Tel: 0234 / 599 67 73

Fax: 0234 / 599 64 50

www.blattwerk-bochum.de

Öffnungszeiten:

Di - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Sa: 8:00 - 13:00 Uhr

So + Mo geschlossen

außer Muttertag



10 Jahre „Blattwerk Der! Blumenladen“

Bei Neueröffnungen und Jubiläen eröffnet die Dopa Langendreerer Geschäftsleute gern die Möglichkeit, eigene Beiträge zu dem Anlass zu veröffentlichen.

An dieser Stelle also ein Beitrag von Sandra Pisk vom Blumenladen „Blattwerk“, der seit 10 Jahren in Langendreer-Dorf existiert.

Auch die Dopa sagt: Herzlichen Glückwunsch!

Am 05.09.2009 eröffnete in Bochum-Langendreer ein neues Blumenfachgeschäft, nämlich Blattwerk Der! Blumenladen.

Ja, es sollte einfach ein etwas anderes Blumenfachgeschäft sein.

Vor dem Beginn der Eröffnung, hörte man aus den Reihen: „Schon wieder ein Blumengeschäft?“

Aber durch einzigartige, ausgefallene, selbst entworfene Blumenkreationen versuchte man, vor allem das Langendreerer Publikum zu überzeugen.

Jetzt reicht es auch über Bochums Grenzen hinaus, bis nach Witten, Dortmund, Castrop-Rauxel usw. Die Zeiten waren nicht immer rosig. Auch hier merkte man den Bau der Straßenbahnlinie und das über Jahre. Auch das Blumenangebot bei den Discountern und Tankstellen hat es nicht einfacher gemacht.

In der heutigen Zeit ist es nicht einfach, ein Blumenfachgeschäft zu führen, aber durch einen festen Kundenstamm, ständig frische Ware, Liebe zum Detail und vieles mehr hat „Blattwerk“ ein Ausrufezeichen gesetzt.

Mittlerweile schmückt die Blattwerk-Floristik namhafte Hotels, Restaurants, Büros, Ihr Zuhause und zahlreiche Hochzeiten. Durch starkes Auftreten bei Facebook und Instagram in der heutigen Zeit wird jeder auf die vielfältigen Kreationen angesprochen und aufmerksam.

Somit sagte ich, Sandra Pisk, am 07.09.2019: Danke!!!

Durch eine große Jubiläumsfeier im und vor dem Geschäft konnten meine Kunden die Vielfalt spüren.

Für das leibliche Wohl war gesorgt.

Durch ein persönliches Fotoshooting mit frischem Kopfkranz konnte jeder eine schöne Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Auch durch eine Tombola im Geschäft konnte man in 20 leuchtende Gesichter schauen.

Ich werde alles geben und meine Ideen ausleben um die Kunden zu begeistern und noch viele weitere Jahre Langendreer erhalten zu bleiben.

Mein persönliches Dankeschön gilt meinem Freund, meiner Familie und zahlreichen Freunden, die mich in jeder Hinsicht unterstützt haben und ein ganz großes Dankeschön an meine Kunden - ohne diese gäbe es keine 10 Jahre „Blattwerk“.

Ich freue mich auf jeden Kunden, der meinen Laden betritt, ihn mit meiner Floristik zu begeistern und dass er mit einem Lächeln nach Hause geht.

Eure Sandra Pisk
Geschäftsführerin „Blattwerk Der! Blumenladen“



Nicht zu übersehen - der Eingangsbereich zu „Blattwerk Der! Blumenladen“ im Dorf mit origineller Außendekoration



Das „Blattwerk“-Team - festlich geschmückt



Malaysia / Langkawi



Bali



Singapur

Wir bieten Ihnen Reisen in allen Kategorien und suchen für Sie das günstigste Preis-Leistungsverhältnis heraus.



Wir machen auf Reisen Lust

Wir sind umgezogen und nun an der Alten Bahnhofstraße 191 für Sie da.



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Alte Bahnhofstraße 191
44892 Bochum
info@reisebuero-just.de
www.reisebuero-just.de

Tel. 0234 5304872-0
Fax 0234 5304872-2

Café am Stern
Cheese

Das Kultur-Café direkt am Stern!
Lieblingsplatz für FairTrade-Kaffee, Frühstück, Kuchen & Snacks
Lesungen • Konzerte • Ausstellungen

Öffnungszeiten
Dienstag-Donnerstag von 9-19 Uhr
Freitag-Samstag von 9-18 Uhr
Sonntag 10-18 Uhr

www.cafe-am-stern.de

Alte Bahnhofstr. 180 • 44892 Bochum • Telefon 0234/9178643 • info@cafe-am-stern.de



im Seniorenbüro "Am Stern"

Tel.: 54 44 99 29

donnerstags (ungerade KW): 10.00 - 12.00 Uhr
bei Gruppen-Aktivitäten auch nachmittags

Übersicht über die Gruppen und Aktivitäten

www.senioren-aktiv-bochum.de

info@senioren-aktiv-bochum.de

Gruppe	Zeit	Ort / Raum
Computer I & II <i>alle Plätze belegt</i> info@senioren-aktiv-bochum.de	montags 9.30 - 11.30 Uhr 14-tägig im Wechsel	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Ausflüge/Kultur (Aktivitäten-Planung) info@senioren-aktiv-bochum.de	am 1. Montag im Monat 15.30 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Sport (Aktivitäten-Planung) info@senioren-aktiv-bochum.de	am 3. Montag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Literaturkreis info@senioren-aktiv-bochum.de	am 4. Montag im Monat 15.30 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Gymnastik info@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 11.00 - 12.00 Uhr	Ev. Michaelkirche Birkhuhnweg 2 <i>-nicht in den Schulferien-</i>
Gesellschaftsspiele info@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 15.00 - 17.00 Uhr wöchentlich, außer 3. Di im Monat	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Malen & Zeichnen info@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Patchwork & Handnähen info@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Gemeinschafts-Treffen Treffen aller Gruppen sowie interessierter Gäste! info@senioren-aktiv-bochum.de	am 3. Dienstag im Monat 15.30 - 17.00 Uhr	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Nordic Walking info@senioren-aktiv-bochum.de	mittwochs 14-tägig / gerade Woche	ruht zur Zeit bei Interesse Kontakt über e-mail oder zu den Öffnungszeiten
Sauna/Schwimmen info@senioren-aktiv-bochum.de	mittwochs (ca. 14-tägig) Termine bitte im Seniorenbüro erfragen!	ruht zur Zeit bei Interesse Kontakt über e-mail oder zu den Öffnungszeiten
Musizieren/Singkreis info@senioren-aktiv-bochum.de	1. Donnerstag im Monat gerade Kalenderwoche 15.30 - 17.30 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Fotografie info@senioren-aktiv-bochum.de	donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Tiffany-Glaskunst info@senioren-aktiv-bochum.de	freitags 15.00 - 18.00 Uhr (1. + 3. Freitag im Monat)	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Stammtisch info@senioren-aktiv-bochum.de	am 4. Freitag im Monat 15.00 - 18.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12

Alphabetische Übersicht der Gruppen

Ausflüge/Kultur
Computer
Fotografie
Gesellschaftsspiele
Gymnastik
Literaturkreis
Malen & Zeichnen
Musizieren/Singkreis
Nordic Walking
Patchwork & Handnähen
Sauna/Schwimmen
Sport
Stammtisch
Tiffany-Glaskunst

1. Montag im Monat - Aktivitätenplanung
montags vormittags
donnerstags 14-tägig ungerade Woche
dienstags (außer 3. Dienstag im Monat)
dienstags vormittags (außer Schulferien)
4. Montag im Monat
dienstags 14-tägig
1. Donnerstag im Monat, gerade Kalenderwoche
mittwochs 14-tägig gerade Woche nach Absprache
dienstags 14-tägig ungerade Woche
mittwochs vormittags ca. 14-tägig nach Absprache
3. Montag im Monat - Aktivitätenplanung
4. Freitag im Monat
freitags 1.+ 3. Freitag im Monat



Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer

Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum

Tel. 02 34 | 28 74 73



Wir bieten Ihnen:

- Exakte Sehstärkenbestimmung
- Typgerechte Fassungsberatung
- Umfassende Brillenglasberatung
- Individuelle Einzelanfertigung
- Computerbrillen · Lesebrillen/-hilfen
- Gleitsichtbrillen (ab 149,- €)
- Sportbrillen · Schutzbrillen
- Kontaktlinsen
- Beratung und Auswahl auch bei Ihnen Zuhause
- Brillen Schutzbrief
- Biometrische Passbilder
- Teilzahlung

Wir sind Mitglied einer großen deutschen Optiker-Einkaufsgemeinschaft. Das garantiert Ihnen immer die beste Qualität zu einem fairen Preis.

Seit über 50 Jahren für Sie vor Ort – wir freuen uns Sie zu sehen,
Ihre Optiker,

Peter und
Michael Wallhöfer



Angebote in der Stadtteilbücherei

Termin

Dienstag, 5.11. 19 Uhr

Sach mal: Kinder, Eltern, Großeltern. Vom Miteinander der Generationen. In Kooperation mit der Familienbildungsstätte Bochum. Eintritt frei!

Donnerstag, 7.11. 16:30 Uhr

Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren: Frederick. Eric Carles Geschichte über eine Maus, die für den Winter Wörter und Bilder sammelt statt Nüsse und Samen, ist ein Klassiker der Kinderliteratur.

Dienstag, 12.11. 16 Uhr

Abschluss der Schreibwerkstatt „Fremde Welten - gestern, heute, Morgen“. Zwei Monate lang haben Kinder und Jugendliche mit der Autorin Andrea Behnke Geschichten geschrieben. Ihre Lieblingstexte lesen die jungen Autorinnen und Autoren jetzt öffentlich vor.

Dienstag, 12.11. 19 Uhr

Shakespeare zum Mitlesen - Romeo & Julia. Keine Bühne, keine Vorbereitung, kein Druck. Auch Shakespeares wohl berühmtestes Stück wird in großer Runde gemeinsam mit viel Vergnügen und garantiert ein paar Versprechern vorgelesen. Wer eine besondere Rolle lesen möchte, meldet sich besser vorher an, aber auch spontanes Mitlesen oder Zuhören ist möglich.

Dienstag, 3.12. 17 Uhr

Book up your Weihnachtsbaum! Nachhaltigen Weihnachtsschmuck aus alten Büchern basteln. Für Bastelbegeisterte von 8 bis 88 Jahren. Bitte in der Bücherei Langendreer anmelden!

Donnerstag, 5.12. 16:30 Uhr

Weihnachtliches Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren: Der Weihnachtsnarr

Dienstag, 10.12. 18 Uhr

Weihnachtslesung mit Paul und Willi „Nicht nur besinnlich...!“ - Das Duo liefert Eigenes, aber auch Texte von Nehm, Kästner, Erhardt, Loriot, Krüss, Eichendorff und anderen.

Donnerstag, 12.12. 16:30 Uhr

Weihnachtliches Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren: Luftpost für den Weihnachtsmann

Donnerstag, 19.12. 16:30 Uhr

Weihnachtliches Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren: Weihnachten nach Maß

Die Bücherei wird sich außerdem wieder am Lebendigen Adventskalender beteiligen, der Termin steht aber noch nicht fest.

Liebe Kreative,

zum dritten Mal in Folge läuft aktuell in der Bücherei Langendreer eine Schreibwerkstatt. Dabei treffen sich jede Woche an acht Terminen zehn Jugendliche, um unter Anleitung einer Autorin Geschichten zu erfinden und zu schreiben. Die Teilnehmer geben sich gegenseitig Tipps und helfen sich, wenn sie mit ihren Geschichten nicht weiter kommen. Als Höhepunkt wird am Ende der Schreibwerkstatt eine öffentliche Autorenlesung in der Bücherei stattfinden (s.o.).

Wir könnten eine solche (oder ähnliche) Schreibwerkstatt auch für Erwachsene anbieten. Als Profi wäre Beate Bischoff, Lesepädagogin in der Zentralbücherei, dabei. Termine (2020), Umfang etc. würden wir erst festlegen, wenn sich genügend Teilnahmewillige gefunden haben.

Hätten Sie Interesse an einer Schreibwerkstatt für Erwachsene? Dann melden Sie sich bitte in der Bücherei Langendreer.

Viele Grüße, Ihr Büchereiteam

Bücherei Langendreer Unterstr. 71 44892 Bochum, Tel.: 0234/8937939, Fax: 0234/8937940
e-mail: buechereilangendreer@bochum.de, Unsere Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 11-18 Uhr

***Die Stadtteilbücherei stellt gern und kostenlos Ausstellungsflächen zur Verfügung.
Künstler#innen, Fotografen#innen und andere Kreative sind herzlich eingeladen.
Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!***



Schmitt

Maler- und Lackierermeister

Wir machen Ihre Immobilie fit!

◆ **Wir stellen vor:**

Unseren neuen Mitarbeiter DINO 180XT

...unsere neue Arbeitsbühne für den schnellen Einsatz in luftiger Höhe bis zu 18m!



◆ **Sommerzeit ist Fassadenzeit!**

Wir bieten vom Fassadenanstrich, Wärmedämmung bis zu Reparaturen von Rissen und Spechtlöchern ein vielseitiges Angebot

◆ **Reinigung und Imprägnierung von Klinkersteinen**

◆ **Dachreinigung und Anstrich der Dachziegel**

◆ **Reinigung von Solaranlagen**

◆ **Unser Service:**

Kostenlose Angebote, auf Wunsch auch mit Festpreisgarantie, eigenes Gerüst und Arbeitsbühne bis 18m, Materialanlieferung und -entsorgung, Sanierung von Fensterbänken und Fallrohren



Schmitt
Maler- und Lackierermeister

Telefon 0234/28 66 62
Fax 0234/28 66 64
Mobil 0172/28 18203

Alte Bahnhofstraße 32
44892 Bo-Langendreer
schmitt.malermeister@arcor.de

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
www.schmitt-malermeister.de

Wirtschaft trifft Ehrenamt

RUHRDAX bringt Vereine und Unternehmen zusammen

Chor singt bei der Betriebsfeier eines Bochumer Unternehmens und erhält dafür eine neue Homepage? Ein Sportverein richtet einen Sportabend aus und bekommt dafür einen Messestand? Und ein Kita-Förderverein bietet einen Grillabend aus und bekommt im Gegenzug ein neues Hochbeet? So etwas gibts wohl nur beim RUHRDAX.

Am 14. Mai 2020 Mai ist es soweit. Dann heißt es wieder „Wirtschaft trifft Ehrenamt“. Initiativen, Vereine, Organisationen treffen in lockerer Atmosphäre und schönem Ambiente auf Unternehmen, Handwerksbetriebe und Dienstleister jeglicher Größe und Branche aus der Stadt und der umliegenden Region. Zum zweiten Mal in der Geschichte des RUHRDAX wird die Stadt Bochum Austragungsort des unterhaltsamen und lockeren 90-Minuten-Formats.

Tische und Stände gibt es bei der Kontaktbörse nicht. Die Gemeinnützigen verkleiden sich häufig kreativ und farbenfroh und werben so um die Unterstützung bei der Umsetzung eines Bedarfs. Geworben wird um Sachspenden, Arbeitskraft, Räumlichkeiten oder Beratung. Es darf über alles gesprochen werden, nur nicht über Geld. Seit 2006, dem Geburtsjahr der NRW-Veranstaltung, wurden so bereits über 1.200 sogenannter Matches, also gemeinsame Aktionen, abgeschlossen.

Die Bochumer Ehrenamtsagentur (bea) hatte sich Anfang des Jahres gemeinsam mit der Stadt um die Austragung beworben und nun offiziell den Zuschlag für 2020 erhalten. Mitausrichter ist das Netzwerk Ruhrgebiet - ein Zusammenschluss von elf Ehrenamtsagenturen aus dem Ruhrgebiet.

Oberbürgermeister Thomas Eiskirch freut sich über den Zuschlag: „In unserer Stadt engagiert sich jede(r) Dritte, also über 124.000 Bochumerinnen und Bochumer, für das Gemeinwohl. Diese Menschen engagieren sich freiwillig und unentgeltlich an den unterschiedlichsten Stellen für die Gemeinschaft und erreichen damit viel Gutes. Der RUHRDAX in Bochum im kommenden Jahr trägt als weiterer Baustein dazu bei, ehrenamtliche Strukturen in Bochum zu stärken.“

Ausrichter in diesem Jahr war die Stadt Herne. 50 Vereinbarungen im Wert von über 30.000 € wurden getroffen. In der Akademie Mont Cenis hatte es sich die NRW-Staatssekretärin für Ehrenamt und Sport, Andrea Milz, nicht nehmen lassen, die Veranstaltung selbst zu eröffnen und den großen Gong zu schlagen. Den wird es auch 2020 in Bochum wieder geben. Und auch diesmal ist wieder fest mit Besuch aus der NRW-Staatskanzlei zu rechnen. „Wir freuen uns, dass wir als noch junge Ehrenamtsagentur bereits jetzt solch ein gutes Ansehen auf landesebene genießen, dass wir den Zuschlag bekommen haben“, betont bea-Geschäftsführer Uwe van der Lely, der mittlerweile auch dem Vorstand der NRW-Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW (lagfa) angehört.

Der Vorsitzende der Bochumer Ehrenamtsagentur e.V., Gisbert Schlotzhauer, ergänzt: „Unternehmen werden häufig nur als potenzielle Sponsoren und Geldgeber gesehen. Es ist bemerkenswert, welche immateriellen Möglichkeiten sich in unterschiedlichsten Formen der Kooperation durch den Ruhrdax entwickelt haben.“

Die Vorteil für die Vereine und Initiativen liegen auf der Hand. Aber auch die Unternehmer sind Gewinner bei diesem Format. Sie lernen interessante Projekte aus der Region kennen und können sich in kurzer Zeit und ohne eigenen Rechercheaufwand einen Überblick verschiedener Organisationen und Engagement-Möglichkeiten verschaffen. Und sie können individuelle Absprachen passend zu ihren Möglichkeiten und ihrer besonderen Expertise treffen. Besonders gern werden Aktionen gewählt, die das eigene Mitarbeiterteam zusammenschweißen und den Teamgedanken im Unternehmen stärken. Denn soziales Engagement kann auch Fähigkeiten der Mitarbeiter weiter entwickeln und die Bindung zum Unternehmen fördern. Junge Talente suchen sich zudem immer öfter gezielt Unternehmen aus, die sich sozial engagieren.

„Oftmals finden sich Vereine und Unternehmen als strategische Partner beim RUHRDAX“, so Uwe van der Lely. Aus einmaligen Aktionen, die sie beim RUHRDAX vereinbaren, werden nicht

selten dauerhafte Beziehungen, von denen beide Seiten profitieren. Und eins steht fest: Die 90 Minuten auf dem Parkett sind auf jeden Fall inspirierend und machen Spaß!“

Vereine, Initiativen, Unternehmen und Betriebe, die mehr über den RUHRDAX erfahren möchten, können sich ab sofort sich bei der Bochumer Ehrenamtsagentur (bea) unter der Rufnummer 02 34 / 61 05 77 77 oder per E-Mail unter kooperation@ehrenamt-bochum.de melden. Weitere Infos gibt es unter www.ehrenamt-bochum.de/Projekte. Die Teilnahme ist für alle kostenfrei. (Uly)



NRW-Staatssekretärin Andrea Milz informierte sich beim RUHRDAX 2019 mit Hernes Oberbürgermeister Frank Dudda über den Bedarf der Herner Vereine.



Vereine und Unternehmer kommen bei der Kontaktplattform schnell ins Gespräch.



Bunt, locker und Spaßig geht es beim RUHRDAX zu. Alle Fotos: Rainer Bodenschatz

Und dann kam Greta...

Unglaublich eigentlich, oder? Da setzt sich eine 15-Jährige zum Schulanfang 2018/19 am 20. August vor den schwedischen Reichstag mit einem beschrifteten Schild „Skolstrejk för klimatet“ (Schulstreik für das Klima) und verweigert den Schulbesuch. Das macht sie täglich bis zur Reichstagswahl am 9. September 2018 – ab dann nur noch einmal pro Woche – am Freitag.

Im Laufe des Jahres folgen immer mehr Schüler#innen ihrem Beispiel – bald auch über Schweden hinaus und organisieren sich unter dem Hashtag „Fridays for Future“.

Und knapp ein Jahr später, am 20. September 2019, streiken und protestieren weltweit Millionen Schüler#innen, Studierende und andere Erwachsene gemeinsam für den Klimaschutz. Auch in Bochum.

Ja, was ist denn jetzt plötzlich los?

Ich hab das dicke Buch vom Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ immer noch im Regal stehen - 30 Millionen Exemplare wurden davon verkauft – seit dem Erscheinen 1973! Das war vor 46 Jahren! Da war ich 26 Jahre alt! Und bereits damals wurde vor der Gefahr des „Wachstums“ gewarnt, was unsere Greta heute als eine der Ursachen benennt für die Gefährdung des Weltklimas. Denn das Wachstum braucht Energie usw.

Das Bewusstsein für dieses Problem wuchs seit 1973 – aber dann kam die Atomenergie! Sauber und effektiv! Die Lösung für die Energiefrage! - Und 1986 kam Tschernobyl – das war's dann mit dem Traum von der sauberen Energie.

Viele Länder träumten weiter – bis heute. Doch nach Fukushima 2011 entschloss man sich zumindest in Deutschland das Träumen einzustellen.

Parallel zu alledem wurden natürlich weiter Kohle, Öl und Gas gefördert - Wachstum muss ja sein! Auf Deubel komm raus! - Weiterhin wurden und werden Kriege geführt um die Energieressourcen, denn Wachstum bedeutet Wohlstand und Wohlstand braucht Energien! Längst wusste man um die Auswirkungen der Verbrennung der fossilen Rohstoffe – und das Klima erwärmte sich.

Alles keine neuen Erkenntnisse! Doch 2015 kamen die Vertreter von 197 Nationen in Paris zu dem Beschluss, die Erderwärmung stoppen zu müssen: maximal 2 Grad mehr könnten wir uns leisten, am besten nur 1,5 – war man sich einig. Denn es war weltweit klar geworden, was man da mit der herkömmlichen Energieerzeugung anrichtete: Das bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern entweichende CO₂ war längst neben Methan als Hauptverursacher für die Erderwärmung identifiziert worden, weil dieser Stoff dafür sorgt, dass die Sonnenstrahlen nicht mehr hinreichend zurückgesendet werden ins All und der CO₂-Ausstoß damit als Hauptverursacher für das Abschmelzen der Alpengletscher, der Eismassen der Arktis und der Antarktis und das Auftauen der Permafrostböden galt.

Die Ozeane erwärmten sich demzufolge, der Meeresspiegel stieg an, die Jahreszeiten veränderten sich, es wurde



„Fridays for Future“ am 20. September in Bochum
mit geschätzten knapp 10000 Teilnehmer#innen

eher warm auch in Europa, die Sommer wurden heißer und dauerten länger, extreme Wetterverhältnisse nahmen zu.

Aber das alles wissen wir ja längst. - Und dennoch tat sich kaum Wesentliches. Man gewöhnte sich an diese Entwicklung, sie war ja wohl eh nicht mehr zu stoppen.

Wir Deutschen kauften weiterhin unsere Autos – zur Zeit sind es 47 Millionen - ja wir favorisierten gar die schweren SUVs mit höherem Verbrauch und mehr Masse. Wir flogen weiterhin möglichst billig und genossen zunehmend unsere Kreuzfahrten. Wir wurden Weltmeister bei der Abfallerzeugung, versiegelten auch weiterhin unsere Böden und brachten gar eine Partei hervor, die die ganze Klimadiskussion für Schwachsinn hält.

Und dann setzte sich Greta vor den Reichstag zu Stockholm. Und Millionen Anhänger#innen von „Fridays for Future“ pochen darauf, dass das Pariser Abkommen eingehalten wird, auch wenn auch wir Deutschen längst hinter den eigenen Versprechen zurückgefallen sind.

„Jetzt oder nie!“ heißt das Motto. Jede#r ist gefragt (Kleinvieh macht auch Mist!), jede Regierung, jedes Unternehmen, Kirchen, Vereine und Einrichtungen. Das ganze Wirtschaftssystem gehört auf den Prüfstand, denn unser Kapitalismus unter den herrschenden Bedingungen fordert und fördert Wachstum – auf Deubel komm raus!

Damit muss Schluss sein. Strukturen sind zu ändern in der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion, beim Verkehr und beim Konsum. Alles ist zu tun, um die globale Katastrophe zu verhindern. Wir merken ja längst ihre Vorzeichen.

Greta ist jetzt 16! Und in 50 Jahren ist sie 66! Was wird dann sein im Jahre 2069, wenn wir heutigen Erwachsenen längst im Himmel sind.

Oder kommen wir da gar nicht rein? Willi Wachsam

DAS Buch zur Zeit!

Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern



Dieses Buch kann ich jedem politisch interessierten Menschen empfehlen. Wolfgang Kessler nennt es eine Streitschrift. Mit mir musste er sich nicht streiten. Denn seine Ausführungen stützen sich auf Untersuchungen, auf Ereignisse und jedermann zugängliche Informationen.

Im ersten Hauptabschnitt schildert er den gegenwärtigen Konkurrenzkapitalismus, der durch einen weltumspannenden Markt gekennzeichnet ist. Dieser hat über eine Milliarde Menschen aus existenzbedrohender Armut befreit und sie in bescheidenem Maße am Wohlstand teilhaben lassen.

Aber dieser Kapitalismus treibt auch weltweit bereits 70 Millionen Menschen in die Flucht und ist verantwortlich für die Zerstörung der Natur und Ausbeutung der endlichen Ressourcen dieser Erde. In diesem Kapitalismus zählt nur, „was sich rechnet.“ Und damit treibt er extreme Ungleichheiten voran.

„Es ist eine bittere, aber folgerichtige Tragik der Geschichte, dass ein Wirtschaftssystem mit seinen Produktivkräften ständig Grenzen sprengt und nun an die härteste Grenze stößt, die es gibt: an die Natur und ihre Ressourcen.“ Und dieses Wirtschaftssystem ist

so attraktiv, dass auch Schwellenländer ihm nacheifern.

Wolfgang Kessler macht darauf aufmerksam, dass sich die Machtverhältnisse im globalen Kapitalismus in den vergangenen 30 Jahren dramatisch verändert haben. Die Macht haben inzwischen sogenannte Schattenbanken, Staatsfonds und die großen Datenkonzerne. Zu den Schattenbanken zählen Hedgefonds und Pensionskassen, die ähnlich wie Banken agieren, aber keiner staatlichen Aufsicht unterliegen. Sie gewähren Kredite, kaufen sich in Konzerne ein und verfolgen das alleinige Ziel, das Vermögen ihrer Anleger zu mehren.

Die bekannteste dieser Schattenbanken ist der Vermögensfond „Blackrock“, bei der auch der beinahe CDU-Vorsitzende Friedrich März arbeitet. „Blackrock“ ist weltweit an 17000 Unternehmen beteiligt, darunter auch die 30 DAX-Konzerne. Und in diesem globalen Kapitalismus konzentrieren sich Macht und Reichtum immer weiter in den Händen weniger. Und dennoch fanden im Jahr 2016 70% der vom Allensbach Institut befragten Deutschen, dass die Reichen nicht höher besteuert werden und die Armen nicht mehr Geld erhalten sollten. Es ist also eine erschreckende Bilanz, die sich in den „Abgründe(n)“ auftut, wie Wolfgang Kessler sie nennt.

Doch diesem großen Kapitel folgt noch ein weiteres, das mit „Alternativen“ überschrieben ist. Es weckt die Hoffnung, dass wir dem Kapitalismus mit allen seinen Auswirkungen nicht total verloren gegenüberstehen. Da es gegenwärtig keine Mehrheit in unserem Land für eine Überwindung des Kapitalismus gibt, scheint eine „Politik der langsamen, aber konsequenten Übergänge“ notwendig zu sein; von der billigen Wegwerfgesellschaft zur Langfristökonomie; von der Auto-dominanz zur umweltverträglichen Verkehrsgesellschaft; von der Diktatur der Eigentümer und Kapitalgeber zum sozial verpflichtenden Eigentum für möglichst viele; von einem System der Bereicherung für wenige zur Solidarität mit allen; von einem Leben auf Kosten der Armen zu einem Leben in fairem Geben und Nehmen.

Die beschriebenen Alternativen zeigen, dass es viele Ideen gibt, die endlich umgesetzt werden müssten.

Dabei ist ein ganz wichtiger Gesichtspunkt das Grundeinkommen, das nur die Menschen erhalten sollen, die keinerlei Einkünfte haben, auch Kinder. Bei allen anderen wird es mit der jeweiligen Steuerschuld verrechnet. Neben dieser Geldleistung erhalten die Menschen ein Stück Freiheit geschenkt, das sie ohne Gänge zum Amt und Kontrolle der Ämter gestalten können. Der Gedanke des Grundeinkommens taucht auch später in diesem Buch wieder auf, wenn es um den arm gemachten Süden der Welt geht. Dort gibt es ermutigende Beispiele für ein Grundeinkommen. Selbst in den Kriegsregionen wie Syrien könnte es helfen, wenn die geldgebenden Nationen jedem einzelnen Rückkehrer, z.B. nach Mossul Geld geben würden, um damit Aufbauleistungen in Gang zu bringen.

Für eine „Klimarevolution für Wirtschaft und Leben“ sind bestimmt die meisten Bürger zu gewinnen. Einige Ideen: Verbot von Einweg- und Mikroplastik; Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen auf 120 kmh, die sofort zur Einsparung von CO2 führt; ständig sich verschärfende Verbrauchsgrenzwerte für Autos, Nutzfahrzeuge, Flugzeuge und elektrische Geräte. Und: „Man stelle sich vor, die Bundesregierung wäre mutig“ und würde eine CO2 Abgabe auf fossile Brennstoffe, endliche Ressourcen und Pestizide erheben. Am Jahresende erhalten die Bürger*innen eine ‚Umweltdividende‘ ausgezahlt. Von dieser Abgabe könnte ein starker Anreiz auf Bürger*innen und Unternehmer ausgehen, immer umweltschonender zu produzieren und zu leben, ebenfalls ein Anreiz für andere Staaten, ebenso zu verfahren.

„Öko-fairer“ Handel könnte „die Weltwirtschaft humanisieren und umweltgerecht machen.“ Bisher wird jedoch ein freier Handel propagiert, in dem weder auf Fairness noch Ökologie geachtet wird.

Dieses Buch enthält zahlreiche Anregungen, über die sich nachzudenken lohnt und für die wir uns einsetzen

BAG Büro für
Angewandte
Geowissenschaften gBR
Diplom-Geologe Peter Quensel
Diplom-Ingenieur Dirk Quensel



Geologie	Hydrogeologie	Hydrologie
Boden	Altlasten	Abfall
Baugrund	Baustoffprüfung	Erdbau

Eislebener Straße 11 44892 Bochum
Tel 0234-89370 45 Fax 0234-89370 44
quensel@bag-quensel.de www.bag-quensel.de



Im Netzwerk der Natur und der Kultur erfüllen der Boden, das Wasser und die Luft grundlegende Lebens- und Umweltfunktionen.

Das Büro für Angewandte Geowissenschaften liefert hier geowissenschaftliche Beiträge zur Nutzung und zum Schutz unserer natürlichen Ressourcen.

Des Weiteren erarbeiten wir Konzepte und Stellungnahmen zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung der Umweltqualität sowie Gutachten zur Bebauung und zur Sicherung von Standorten.

Amalgam-Alternativen: Unsichtbare Füllungen aus Keramik oder Komposit

Zahnarztpraxis Stoltenberg
Tim Stoltenberg & Dr. Wolfgang Stoltenberg
Wittekindstraße 42
44894 Bochum-Werne



GRATIS-Ratgeber

Jetzt kostenlos aus dem Internet abrufen oder telefonisch anfordern:

Tel. 0234 261470

www.schoene-zaehne-bochum.de

können. Und es gibt auch gegenwärtig Beispiele, dass nicht alles bleibt, wie es ist. „Doch tragfähig sind solche Veränderungen nur, wenn sich die Menschen langsam, aber konsequent vom Alten verabschieden und das Neue mit Leben füllen...“
Fangen wir an!
R.Schu.

P.S. Zwei bereits in der Dorfpostille vorgestellte Bücher empfehlen wir in dem Zusammenhang als spannende und vertiefende Lektüre:

- Hand-Jürgen Jakobs, Wem gehört die Welt?, Die Machtverhältnisse im globalen Kapitalismus, Knaus Verlag München, ISBN 978-3-8135-0736-2

- Tom Burgis, Der Fluch des Reichtums, Warlords, Konzerne, Schmuggler und die Plünderung Afrikas, Westend Verlag, Frankfurt, ISBN 978-3-86489-148-9

„Mehr Platz fürs Rad!“ 30 Jahre ADFC

Unter der Überschrift ‚Mehr Platz fürs Rad!‘ feiert der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) Bochum seinen 30. Geburtstag. Und er feierte sogar eine ganze Woche.

Es ging los am Samstag, den 21.9.2019, mit einem Info-Stand, an dem Oberbürgermeister Eiskirch den Mitgliedern eröffnete, dass bedingt durch die Intervention des ADFC die Planung für die Fahrradwege an der Königsallee verändert würden.

Dann gab es eine Fahrradsternfahrt nach Hagen, mehrere Radtouren und ein Diskussionsforum im Bochumer Kunstmuseum mit dem schönen Titel „Bochum steigt auf“. Da freut sich der Fußballfan, weil er an den ziemlich bescheidenen VfL denkt. Aber wie könnte es anders sein: Es geht um den Radverkehr. Daher lautete der weitere Titel „Von der autogerechten zur fahrradfreundlichen Stadt?“

Das Fragezeichen muss weg, denke ich mir. Da gehe ich doch hin. Und habe nicht schlecht gestaunt, als ich die vielen Menschen sah, die sich alle ins Museum drängten, um an diesem Forum teilzunehmen. Und weiter konnte ich staunen über die Personen auf dem Podium und erst recht über die Moderatorin: Martina Eßer vom WDR Fernsehen. Sie gehört zum Team der Moderator*innen der Aktuellen Stunde.

Los ging es mit einem Input des Verkehrsplaners Michael Vieten aus Wuppertal, der die anstehende Aufgabe mit dem Ziel umriss, die Straße zu transformieren. Die Nahmobilität soll entwickelt werden, was bedeutet, dass Fahrrad- und Fußverkehr zu fördern sind, während der Autoverkehr eingeschränkt werden muss. Dass dies zwingend notwendig ist, haben die 1,4 Millionen Menschen in

Deutschland bei der Klimademonstration am 20. September zum Ausdruck gebracht.

Das Klima ist nicht zu retten, wenn nicht endlich der Autoverkehr reduziert wird. Darüber hinaus gibt es erlebbare Probleme mit den Autos (Staus, Verletzte und Tote, Lärm, Flächenverbrauch, Straßenbau), die dringend gelöst werden sollten. Ein ganz wichtiges Argument spricht nach Aussage von Michael Vieten für das Auto: „Bequemlichkeit sticht Moral aus“. Da wird die riesige Aufgabe für das Umsteuern zu weniger Autos deutlich. Es müssen nicht nur günstige Nahverkehrsangebote geschaffen werden. Diese müssen vielmehr auch noch relativ komfortabel sein. Der Radverkehr braucht dringend gute Streckenplanungen und genügend Platz und Sicherheit vor dem Autoverkehr. Und die Fußgänger brauchen schöne Strecken, einladende Plätze und ebenfalls ein großes Maß an Sicherheit. Wenn das keine Riesenaufgabe ist! Umso mehr, da es so viele Autofreund*innen in unserem Land gibt.

Der Bundesvorsitzende des ADFC, Ulrich Syberg, brachte alles auf den Punkt: Für eine andere Verkehrspolitik müsse komplett neu gedacht werden, und zwar vom Menschen her. Mehrfach wurde in der Diskussion zum Ausdruck gebracht, dass der Abschied vom Autoverkehr in Deutschland noch nicht vollzogen ist. Überall gäbe es Parkplätze für Autos. „Aber wo stelle ich mein Fahrrad ab?“ Auf Städte wie Kopenhagen und Utrecht wurde mit Wehmut geblickt und in den Niederlanden ist uns die Entwicklung zu fahrradfreundlichem Verkehr ca. 30 Jahre voraus. Aus dem Publikum wurden die anwesenden Politiker*innen aufgefordert: „Holt sie doch endlich ein!“, was diese sicherlich gern tun würden, wenn in den Fraktionen nicht



so viel Widerstand bestehen würde. Aber vielleicht hilft tatsächlich der beschlossene Klimanotstand zu mehr Power in die Veränderung zur fahrradfreundlichen Stadt. Der berühmte britische Ökonom John Maynard Keynes hat 1936 einen Satz gesagt, der auch für die Radwende von Bedeutung ist: „Die Schwierigkeit liegt nicht so sehr in den neuen Gedanken als in der Befreiung von den alten.“ Also gehen wir es an.

In Langendreer hat die Radwende zur fahrradfreundlichen Stadt einen starken Verbündeten in den „Naturfreunden“ gefunden. Diese und Interessierte aus dem Stadtteil haben bei einer Radtour die Unzulänglichkeiten speziell für Langendreer in den Blick genommen. So werden auch ihre Feststellungen in die „Radwende Bochum“ einfließen. Wir als Redaktion der Dorfpostille wünschen der „Radwende in Bochum“ viel Erfolg. Rolf Schu.

Waldorf-Schule feiert 100-jährigen Geburtstag - halle 205 feiert mit

Die erste Waldorfschule wurde 1919 in Stuttgart von Emil Molt, dem Besitzer der Waldorf Astoria Zigarettenfabrik, für die Kinder seiner Arbeiter begründet. Die Bochumer Schule feierte eine Woche lang mit Projekten für die Schüler.

Zwei aus dem Team von halle205 sind Waldorfpädagogen: Anja Andrae, die bildende Künstlerin, und Tobias Jungermann, der Erlebnispädagoge.

Was liegt da näher, als Oberstufenschüler von Rudolf-Steiner-Schulen einzuladen und mit ihnen zu feiern und hellenrecht künstlerisch und handwerklich zu arbeiten?

In der Jubiläumswoche vom 16.-20. September füllten zwei interessierte Schülergruppen verschiedener Waldorfschulen die halle205 und ließen sich inspirieren.

Die eine Gruppe fand unter Anleitung von Anja Andrae in die äußerst vielschichtigen Vorstufen der abstrakten Malerei hinein und tummelte sich im genussvoll-konzentrierten Prozess und der freudigen Wahrnehmung der selbstgeschaffenen Ergebnisse.

Die andere Gruppe sollte eine Strategie entwickeln, aus Kanus, Gurten und Material eigener Wahl ein Floß zu konstruieren, welches 10 Personen eine erfolgreiche Fahrt auf der Ruhr ermöglichen sollte.

Während die Künstlerinnen ihre Werke am Samstag, dem 21.09. im Rahmen der Jubiläumsfeier in der Dortmunder Waldorfschule ausstellten, testeten die Abenteurer ihre Floßvariante erfolgreich bei bestem Wetter am Ende der Woche auf der Ruhr. Sie präsentierten fröhlich spritzend der passierenden Ausflugsfähre „Schwalbe“ ihr Banner mit der Aufschrift: „Nein, unsere Namen können wir nicht schwimmen!“
Gerd Kellermann



*Einfinden in abstrakte Malerei und Bootsbau -
Gruppenprojekte in der Waldorf-Jubiläumswoche*



halle205 wird wieder zum Winter-Flohmarkt - bitte anmelden: kontakt@halle205.de

**halle205 zeigt
„verwandlungsRaum“
in der Stadteilkonferenz**

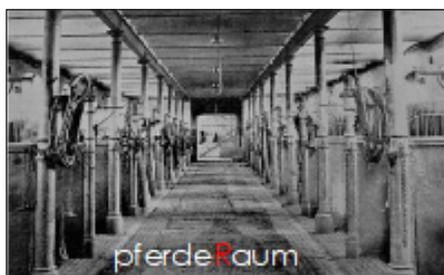
In der Stadteilkonferenz im Gasthaus Zur Alten Zeit stellte sich am 12. September auch halle205 vor. halle205 präsentierte eine Geschichte der Verwandlungen in Bildern.

Ein Teil des Pferdestalls der Brauerei Müser überlebte den Wandel vom Pferdefuhrwerk zum LKW und trotzte sogar der Abrissbirne der 1970er Jahre.

Heute zeigt der Stall sich als charmantes nostalgisches, inspirierendes Gegenüber des Supermarkets real.

Sein Name:

freiRaum für kunst & kultur



Kunst

Ausstellung




Menschen & Begegnungen

Ausstellung vom 16.11. - 01.12.2019 Halle 205

Einladung
zur Vernissage
am 16. November 2019
von 15⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr in Halle 205
Hauptstraße 205a, 44895 Bochum

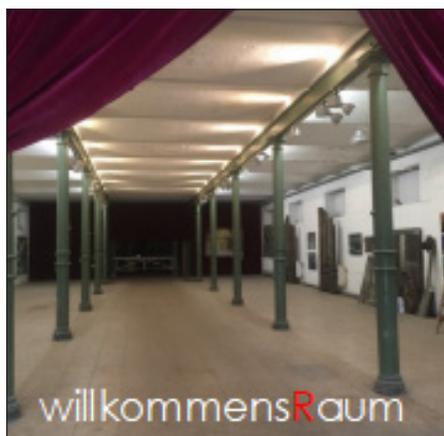


Malerei
Marianne Hagen



Fotografie
Anja Lorenzen

Danach Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung mit Hr. Kellermann unter 0178 - 5613387
Kontakt: marianne.hagen@freenet.de und oennie-sunshine@gmx.de



Vom Pferdestall zum „freiRaum für kunst & kultur“ - Dieser freiRaum wird von drei Verwandlern verwandlungsfähig gehalten - für bildende Kunst und Musik, für Gestaltung und Darbietung, für Lernen und für den Austausch von Waren und Ideen, für Hochzeiten, Geburtstage und Erlebniswerkstätten



SCHMITT

Orthopädie-
Schuhtechnik

..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

Unsere Leistungen:

- Orthopädische Maßschuhe und Einlagen
- Zurichtungen und Reparaturen am Maß- und Konfektionsschuh
- Versorgung von Diabetikern u. Rheumatikern
- Fuß-Innendruckmessung

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum
Fon / Fax 0234 - 26 29 63
orthopaedie-schmitt@online.de



WERSI-NORD.de

powered by Live Style Music GmbH

Herzliche Einladung zum

Weihnachts-Meeting mit
Robert Bartha *Eintritt frei!*



Fr. 06. Dezember 2019
15.00-19.00 Uhr

- * Präsentation der SONIC OAX-Instrumente + OAX-Upgrades
- * viel Musik und Information
- * Glühwein, Kaffee und Weihnachtsgebäck

Orgeln - Keyboards - Digital Piano's

günstige Gebrauch-Instrumente



WERSI-NORD Showroom Bochum-Langendreer
(Eingang: Rückseite von REWE-Kaufpark)

Alte Bahnhofstr. 123a
D-44892 Bochum

Telefon: 0234 - 927 80 700
Mobil: 0171 - 882 96 21



Besuchen Sie uns
auch auf Facebook!

Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung!

18 Jahre

Tintenklecks

Papeterie

Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00
u. 15:00 - 18:00 Uhr
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic
Alte Bahnhofstr. 11
Telefon 0234 / 2970640

Die unendliche Geschichte...

Seit 10 Jahren „Stratabu“

Vor 20 Jahren (!) , in der Winterausgabe der Dorfpostille 1999 (Nr. 79), fand sich die erste Anmerkung zum Langendreerer Straßenbahnprojekt. Wir veröffentlichten „Eckpunkte der gemeinsamen Kommunalpolitik im Stadtbezirk Ost (1999-2004)“. Es handelte sich um eine Art Koalitionsvertrag zwischen der SPD und Bündnis 90/ Die Grünen.

Beide Parteien waren erstmalig entschlossen, gemeinsam Politik zu machen. Und da heißt es unter dem „Eckpunkt“ Verkehr: „zügige Umsetzung des Nahverkehrsplans, wobei die Verlängerung der Schienenverbindung zum Markt Langendreer vorrangig sein soll.“

Und damit ging es los mit der Diskussion in Langendreer, die z.T. bis heute – 20 Jahre später – noch anhält. Und immer wieder tauchte das Thema auf – mal aufklärend, mal polemisch, mal dagegen, mal dafür. Und die Dupo machte sich Feinde, bezog sie doch recht schnell Stellung für den weiteren Ausbau des ÖPNV (Öffentlicher Personen Nahverkehr).

Zehn Jahre nach der „Ersterwähnung“ des „310-Projekts“ begann das „Stratabu“, das Straßenbahntagebuch der Dorfpostille, das Dupo-Mann Erdmann Linde seit Mai 2009 führt – bis heute! Mittlerweile eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Es wird nicht der letzte Eintrag sein!

Stratabu: Das Ende ist nah

Es sieht fast so aus, als ob zum Ende des großen Streits um den Neubau der Straßenbahn durch Langendreer eine neue Sicht sich Schritt für Schritt durchsetzt.

Denn nun haben nicht nur die Friday for Future-Kids dafür gesorgt, dass über Busse und Bahnen nachgedacht wird und der ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) in den Blickpunkt rückt. Mehr davon und billiger und öfter und schneller ist eine allgemeine Forderung. Sogar Geld aus Berlin soll dafür reichlich fließen.

Da haben also Stadt und Bogestra alles richtig gemacht und weitsichtig schon vor langer Zeit die ÖPNV Lücke in Langendreer im Visier gehabt. Wenn nun tatsächlich Geld bei der Stadt und bei den Kunden ankommt, wäre das eine wunderbare Wende. Wunder soll es ja immer wieder geben, allein beim Bau von Straßenbahnlinien sind die wohl sicher eher selten.

Das kann immer noch bei uns hier beobachtet werden. Denn erstmal müssen die Schienen auf die Straßen und die Masten in die Erde, an die dann noch die Fahrleitungen zu montieren sind. Das ginge alles viel, viel schneller, wenn die Bahn mitspielen und das Nadelöhr Brücke Witten für Bauarbeiten freigeben würde. Aber vielleicht kommen kluge Köpfe bei der Bahn auf die Idee, von den Milliarden, die die Bahn für Verbesserungen aus Berlin erhält, auch Witten und Bochum zu bedenken.

Auch am anderen Ende der Stadt in Wattenscheid gibt es Menschen mit Ideen, wie der Verkehr klimafreundlicher gestaltet werden kann. Diesmal soll die echte 310 helfen und in Höntrup nicht mehr nur bis zur Kirche fahren, sondern bis zum Herzen Wattenscheids dem August-Bebel-Platz. Sogar eine Spange, die über den Bebel-Platz hinaus die beiden Bahnhöfe Höntrup und Wattenscheid durch die 310 verbindet, wird diskutiert. Mittel für Untersuchungen dazu sind im neuen Doppelhaushalt 2020/2021 der Stadt Bochum angemeldet.

Vieles neu und Vieles besser wird mit dem großen Fahrplanwechsel 2020 der Bogestra. Da fahren Busse und Bahnen in einem besseren Taktsystem und die 302 in der Spitze sogar an Werktagen alle 7,5 Minuten. Neben der 302 und der leider erst im Herbst 2020 fertigen echten 310 auf den neuen Gleisen führen zwei neue Linien durchs Dorf: die 305 und die 309 als Ergänzung zur 310. So sind am Ende der ganzen Bauarbeiten aus der projektierten neuen 310 gleich vier Bahnen für Langendreer geworden.

Weitere Buslinien wie der 355 erschließen auch neue Wohngebiete oder verbessern den Anschluss an die Ruhr-Uni und den Gesundheitscampus an allen Wochentagen.

Bei so viel Neuerungen kann man schnell den Überblick verlieren. Ab dem 15. Dezember werden auch die Bürger#innen Langendreers über den neuen Fahrplan informiert.

Ein Tipp: Für knifflige Fragen in den 310 Infotreff auf der Alten Bahnhofstraße gehen. Der ist auch am Weihnachtsmarkt am 7.12. geöffnet. Fragen lohnt sich immer, denn dumme Fragen gibt es nicht und bis zum Ende aller Bauarbeiten wird es noch weitergehen mit dem System von Umleitungen und Einbahnstraßen Richtung Autobahn und Witten.

Ob es dann, wenn alle gelben Umleitungsschilder in Langendreer abgeräumt sind, einfacher und besser läuft für PKW, Radfahrer, Busse, Bahnen und Fußgänger, wird dann rund um den Markt zu beobachten sein. In Spitzenzeiten an Werktagen werden dort alle 5 Minuten Bogestrafahrzeuge halten und in 4 Richtungen weiterfahren. Das hört sich erstmal nach langen Schlangen und ziemlichen Kuddelmuddel an, doch das Stratabu ist optimistisch, dass das klappt - geht ja auch in Paris und London.

Insoweit: Gute Fahrt allen, die unterwegs sind. EL

DAGOBERTS DÄCHER: NEUER- MODERNER - GRÖßER

Standort bringt frischen Wind ins Unternehmen

Der Wechsel an den neuen Firmensitz am Werner Hellweg hat viele Neuerungen mit sich gebracht: Das Team des Dachdeckerunternehmens hat sich nicht nur um zahlreiche qualifizierte Mitarbeiter erweitert, auch sind die Mitarbeiter durch vielfältige Schulungen weiter ausgebildet und spezialisiert worden. Passend für die Ansprüche eines modernen und gut aufgestellten Handwerksbetriebes.



Fast 20 Mitarbeiter beschäftigt Christian Müller derzeit - vom Lehrling bis zum Meister. Der Dachdeckermeister hat seine Firma Dagoberts Dächer 2012 gegründet - in der

Tradition des Vorgängerunternehmens seines Vater und Großvaters. Mitarbeiter und Fuhrpark wurden übernommen und zusätzlich eingestellt.

Das Unternehmen ist für alle Fragen rund ums Dach der richtige Ansprechpartner. „Auch in Notfällen sind meine Mitarbeiter jederzeit für die Kunden im Einsatz“. Wir beraten Sie gerne kostenlos.



Christian Müller-
Firmeninhaber

24 Std. Notruf:
01577 27277 10



Das Angebotsspektrum des traditionsreichen Dachdeckerunternehmens reicht von A wie Abdichtungen bis Z wie Ziegeldächer:

Abdichtungen • Baubetreuung/Baubegutachtung • Dachbegrünung • Dachrinnenreinigung und Dachinspektionen • Dachgeschossausbau • Eigener Autokran und Hubsteiger • Fassaden Innenausbau • Klempnerei • Kleinstreparaturen und Sturmschäden • Schieferarbeiten • Flach- und Ziegeldächer • Solardächer • Terrassen • Energetische Dachsanierungen • Gerüstbau und vieles mehr...

*„Wir lassen Sie nicht
im Regen stehen!“*



Büro und Lager:
Werner Hellweg 435
44894 Bochum

Tel.: 0234 588 444 44

Fax: 0234 588 444 45

info@christianmueller-dach.de
www.dagoberts-dachdecker.de

Meistertaucher auf dem Ümminger See



Haubentaucher mit Kindersitz, Foto Thorsten Lohmann

Liebe Dorfpostillenfreunde,
„Nicht plump wie die Ente, die weit aus dem Wasser herausragt, sondern wie ein Torpedoboot saust er dahin,“ so beschrieb mich Hermann Löns vor mehr als 100 Jahren. Auf eurem Spaziergang um den Ümminger See erkennt auch ihr mich an meinem langen Hals und daran, dass nur ein Stück meines Rückens aus dem Wasser ragt. Und wenn ihr mich dann bemerkt - schwupps – bin ich weggetaucht! Ich bin der Haubentaucher. Zurzeit trage ich mein seriöses Winterkleid: elegantes Grau, weißer Bauch und auch der Hals in Weiß.

Beinansatz nach hinten verlagert

Zum Beginn der Brutzeit im Frühling lege ich wieder mein Prachtkleid an: roter Schnabel, auffallende dunkle Federhaube auf dem Kopf, rostbraun leuchtender Backenbart, und zwar gleichermaßen für Frau und Mann! Dass meine schnellen Tauchgänge oft an die eines Pinguins erinnern, liegt nicht nur daran, dass mein Körper so tief im Wasser liegt. Meine Beine sind im Laufe der Entwicklungsgeschichte immer etwas weiter nach hinten gerückt! Das erleichterte mir zunehmend das Abtauchen. Für die Jagd unter Wasser haben sich bei mir anstelle von Schwimmhäuten spezielle Schwimmlappen an den Zehen gebildet. Deshalb findet ihr mich im Vogelbuch unter „Lappentaucher“. So könnte ich bis zu dreißig Meter tief tauchen. Natürlich nicht im Ümminger See. Im Ausdauer tauchen schaffe ich locker eine Minute! An Land bin ich zu Fuß allerdings kaum „ausreichend“. Aber beobachtet mich doch mal selbst im Wasser und messt nach, wie lange ich unter Wasser bleibe! Wenn ihr mich mal nur mit dem Kopf unter Wasser seht, dann fange ich gerade Insekten! Meistens tauche ich jedoch ab und schnappe mir kleine Fische, Larven, Wasserkäfer und Krebstiere.

Schlimme Verfolgungen

Im Laufe unserer Millionen Jahre alten Geschichte haben wir uns als Schutz gegen kaltes Wasser ein dichtes, schuppenähnliches Bauch- und Brustgefieder angeeignet, ähnlich wie bei den Pinguinen. Aber genau das war ab dem 19. Jahrhundert unser Verhängnis! Denn damals, als wir bei euch noch den alten Namen Haubensteißfuß hatten, kam die Damenmode auf, einen Mantelkragen oder einen Muff für die Hände aus dem wärmenden Brustgefieder der Haubentaucher zu tragen! Deshalb wurden meine Ahnen unerbittlich verfolgt! Als „Fischräuber“ waren wir ebenfalls

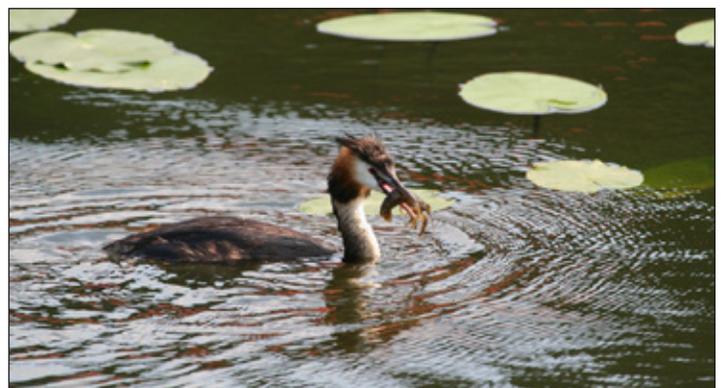
sehr unbeliebt, was den Druck noch verstärkte. Auch bei euch in Langendreer gab es bald gar keinen Haubentaucher mehr! Fast wären wir völlig ausgerottet worden! Erst sehr spät, als wir Haubentaucher vor etwa 50 Jahren streng geschützt wurden, gelang eine Wende: Verwandte aus Nordeuropa flogen als Wintergäste zu euch, manche blieben hier, und Jahre später gab es auch im Ruhrgebiet wieder erste brütende Haubentaucher.

Spektakuläre Hochzeitsfeier

Ab Mitte März beginnen wieder unsere berühmten und oft beschriebenen Balztänze, z. B. die „Pinguinpose“: auf dem Wasser Brust gegen Brust hoch aufrichten, Kopf schütteln, mit den Füßen aufs Wasser klatschen, alles synchron! Kleine Stöckchen gegenseitig zu schenken gehört ebenfalls dazu. Auch unser Nestbau ist etwas Besonderes, denn meine Partnerin und ich bauen gemeinsam ein schwimmendes Nest, das fest an hohen Wasserpflanzen verankert wird. Unser frisch geschlüpfter Nachwuchs schwimmt schon am ersten Tag! Nur das Tauchen macht ihm noch ein paar Wochen lang Probleme. Deshalb packe ich meine Kinder auf unseren Ausflügen gerne in mein Rückengefieder ein. So lernen sie bald das für sie lebensnotwendige metertiefe Tauchen. Anfangs klappt es manchmal noch nicht mit dem Festhalten! Dann schnellen die Kleinen wie Korken an die Oberfläche, und ich muss sie schleunigst wieder einsammeln. Aus eurer Sicht sind meine Babys sehr auffällig gefärbt: schwarzweiß gestreift mit roten Flecken! Aber damit sind sie im Wasser gut getarnt! Ein Foto vom letzten Jahr mit meinem „Kindersitz“ zwischen den Flügeln habe ich euch mal mitgebracht. Auf dem anderen Foto habe ich gerade einen Leckerbissen erwischt. Meine Federhaube ist vom Tauchen noch ganz struppig.

15 Jahre alt

Bis zum Herbst sind unsere Kinder schon groß und nehmen die Winterfärbung an. Wir Haubentaucher hier im Ruhrgebiet bleiben das ganze Jahr über vor Ort. Höchstens wenn es mal so kalt werden sollte, dass alle Gewässer zufrieren, fliegen wir vorübergehend in frostfreie Gebiete. Unsere Anzahl vergrößert sich im Winter sogar, denn die Verwandtschaft aus dem kälteren Skandinavien und aus Nordosteuropa besucht uns dann gerne. Ich fühle mich wohl hier und hoffe, bei euch so etwa 15 Jahre alt zu werden. Besucht mich doch mal und nehmt euch die Zeit, mich zu beobachten! Bis dann! Euer Haubentaucher aus Ümmingen. JR



Haubentaucher mit Beute, Foto Thorsten Lohmann

**Der
Genießer-Treffpunkt!**



Café – Alte Bahnhofstraße 157
Telefon 28 64 09

Jeden Tag Frühstücksbuffet
von 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntags-Öffnungszeiten von 8.00 bis 17.00 Uhr



Dr. Diana Ryll
Fachpraxis für Kieferorthopädie

Fach Zahnärztin für Kieferorthopädie und
Master of Science Kieferorthopädie (MSc)

*Ihren persönlichen
Termin können
Sie per Mail oder
per Telefon
vereinbaren!*

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48
E-Mail: praxis@bochumer-kfo.de | Web: www.bochumer-kfo.de

Neues aus der Stadterneuerung

WLAB: *Werne-Langendreer-Alter Bahnhof*

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in dieser Ausgabe haben wir Ihnen wieder wichtige Themen aus der Stadterneuerung Soziale Stadt WLAB vorbereitet, über die wir Sie informieren möchten.

Zuallererst möchten wir Sie über unsere neue Website informieren, die in diesem Sommer online gegangen ist. Unter www.bo-wlab.de können Sie sich zukünftig auch per Mausclick über aktuelle Aktivitäten der Stadterneuerung Soziale Stadt WLAB informieren. Darüber hinaus gibt es einen Veranstaltungskalender und auch die Möglichkeit sich online an der Stadtentwicklung zu beteiligen. Probieren Sie es aus! Ein wichtiger Termin ist die bevorstehende Stadtteilkonferenz WLAB am Dienstag, 19.11.2019 um 19 Uhr im Erich-Brüh-

mann-Haus in Bochum Werne (Kreyenfeldstraße 36). Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen!

Ein Thema auf der Stadtteilkonferenz wird die Alte Bahnhofstraße in Langendreer-Alter Bahnhof sein. Von den aktuellen Entwicklungen dort berichten wir im Artikel.

Das Team vom Stadtteilmanagement WLAB wünscht eine spannende Lektüre und steht Ihnen über die angegebenen Kontaktdaten für Fragen und Anregungen rund um die Stadtteile gerne zur Verfügung.
Ihr Stadtteilmanagement WLAB,
Helga Beckmann, Karsten Höser, Sabra Khatal,
Christoph Schedler

Alter Bahnhof – Neues Pflaster: Ein Gestaltungskonzept für die Alte Bahnhofstraße

Die Alte Bahnhofstraße zwischen Lünsender Straße und Ümminger Straße ist der zentrale Einzelhandelsstandort im Stadtteil Langendreer-Alter Bahnhof. Sie verläuft einmal quer durch das Stadtteilzentrum mit seiner gut erhaltenen Gründerzeitbebauung, die seit diesem Jahr auch im Rahmen der Denkmalschutzsatzung geschützt wird und ist einer der beliebtesten öffentlichen Räume im Stadtteil. Vor allem der Platz „Am Stern“ im Zentrum stellt mit dem wöchentlichen Frischemarkt eine besondere Anlaufstelle dar.

Unsichtbar für die Besucherinnen und Besucher der Alten Bahnhofstraße wartet unter der Oberfläche eine Herausforderung: Die Kanäle in der Straße haben über Jahre gute Dienste geleistet, müssen aber unbedingt erneuert werden.

Im Rahmen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt WLAB ergibt sich mit der Erneuerung des Kanals die Chance die Oberfläche grundlegend neu zu gestalten. Unter dem Motto „Alter Bahnhof – Neues Pflaster“ erfolgt nun die Planung und Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes für die Alte Bahnhofstraße. Dabei stehen insbesondere die Fragen zur Gestaltung, verkehrlichen Erschließung und Raumaufteilung sowie der Nutzung im Vordergrund.

Im ersten Beteiligungsschritt wurden bereits im September die Gewer-

betreibenden entlang der Alten Bahnhofstraße beteiligt sowie am 24.09.2019 die Stadtteilöffentlichkeit. Am Herbstmarkt am 5. Oktober wurde eine weitere Bürgerbeteiligung durchgeführt und auch auf der Website des Stadtteilmanagements www.bo-wlab.de konnten Anregungen zur Entwicklung der Alten Bahnhofstraße im Beteiligungstoll eingebracht werden.

Die Ergebnisse aus der Online-Beteiligung und den Beteiligungsveranstaltungen werden auf der Stadtteilkonferenz WLAB, am 19.11.2019, mit dem aktuellen Stand der Planungen vorgestellt. Wer bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Möglichkeiten genutzt hat sich einzubringen, ist bei der Stadtteilkonferenz herzlich eingeladen mit uns zu diskutieren.

Team: Helga Beckmann, Karsten Höser, Sabra Khatal, Christoph Schedler
Stadtteilbüro: Werner Hellweg 499, 44894 Bochum
**Sprechzeiten: Mo 12 bis 14 Uhr
Di 14 bis 16 Uhr
Do 17 bis 19 Uhr**
Sowie donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Seniorenbüro Hohe Eiche 12, Am Stern in Langendreer-Alter Bahnhof
**Kontakt: 0234 - 29705550
stadtteilbuero@bo-wlab.de
Im Auftrag der Stadt Bochum**



Rege Bürgerbeteiligung bei ersten Beratungen am 24.9. im Erich Brühmann-Haus in Werne



140 Jahre MGV Einigkeit 1879 Bochum-Werne

Vor ausverkauftem Erich-Brühmann-Haus feierte der Gesangverein „MGV Einigkeit 1879 Bochum-Werne“ sein 140 jähriges Jubiläum.

Mit dabei war viel Prominenz aus Bochum und dem Bochumer Osten.

Schon weit vor dem Einlass um 17.00 Uhr standen die ersten Gäste vor dem Erich-Brühmann-Haus in Werne. Pünktlich um 17.30 Uhr öffneten die Sänger der Einigkeit die Pforten.

Viele Gästen hatten schon ihre Karte im Vorverkauf erstanden und somit gab es keine lange Wartezeit an der Kasse. Jeder Gast konnte sich seinen Sitzplatz aussuchen.

Wir hatten nicht nur Prominenz eingeladen, sondern auch den „Frauenchor der Polizei Bochum“ und „Die Feuersteins“ aus Bochum Harpen“. Unterstützt wurde der Chor von der Backgroundgruppe „The BoGirls“, dem Saxophonisten Stefan Wessels und dem Schlagzeuger Thorsten Schewe, alles unter der bewährten Leitung von unserem jungen engagierten Chorleiter Jürgen Dwuletzki, der ein echter Werner Junge ist.

Zu den Ehrengästen zählte unser Oberbürgermeister Thomas Eiskirch, Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche, Vizepräsidentin des NRW Landtags Carina Gödecke und Dr. Dirk Meyer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Bochumer Osten und im Rat der Stadt Bochum, der auch seit vielen Jahren bei uns Mitglied ist.

Unser Eingangslied : „... seit 140 Jahren besteht die Einigkeit“, Solist Daniel Lang und der Chor MGV Einigkeit 1879 Bochum-Werne, geschrieben von unserem Chorleiter Jürgen Dwuletzki und Daniel Lang.

Nach der Begrüßung des 1. Vors. Dieter Schoss ließ unser Ehrengast, Oberbürgermeister Thomas Eiskirch, es sich nicht nehmen, einige Grußworte an den tollsten Gesangverein des Bochumer Ostens und an die gut 250 Gäste zu richten. Er unterstrich dabei die vielen Aktivitäten hier, sei es auf der Bürgerwoche, auf den Weihnachtsmärkten, bei vielen Konzerten hier im Bochumer Osten und auch bei dem



MGV Einigkeit-Vorsitzender Dieter Schoss und OB Eiskirch (rechts) begrüßten die Festversammlung



Alle Aktiven vom MGV Einigkeit mit Solist Holger Kieseleit (Foto oben) und der Frauenchor der Polizei Bochum gaben ihr Bestes



gemeinsamen Singen „... sing mit uns“, das immer mehr sangesfreudige Gäste anlockt.

Auch Andrea Busche, unsere Bezirksbürgermeisterin, lobte den ältesten Männergesangverein hier in Bochum und sie hob hervor, dass der Chor seit vielen Jahren das „Klangbild hier im Osten verändert hat“, Glückwunsch zu diesem tollen Jubiläum. Beide hoben hervor, „Ich wünsche mir, dass der Verein auch noch das 150 jährige macht, ich werde bestimmt dabei sein“.

Es folgten jetzt viele bekannte Lieder: „Der Wanderer“, den auch Norbert Busche immer wieder gerne hörte, heute aber noch schöner mit den „BoGirls“, neue Lieder waren „Butterfly“ und „Sieben Jahre, sieben Meere“ mit unserem Solisten Peter Siebold.

„Das Ave Maria der Berge“ folgte und „Die Rose“, bevor dann der Frauenchor der Polizei seine Lieder zum Besten gab. Da waren Lieder dabei von „Ich und ich“ und auch von der Gruppe „Silbermond“. Danach stellten sich „Die Feuersteins“ mit zwei Liedern vor, bis es dann gegen 18.30 Uhr in die 20 minütige Pause ging .

Nach der Pause die neuen Titel der Einigkeit „Echte Fründe“, hier auch mit unserer Band „Lass die Sonne in dein Herz“ und auch ein Highlight an diesem Abend „Only you“, neu arrangiert von Jürgen Dwuletzki. „Die Legende von Babylon“



Traten mit keltischen, amerikanischen und deutschen Volksliedern auf - „Die Feuersteins“

folgte und „Du machst mir Mut“, neu arrangiert von unserem Chorleiter, war unser letztes Lied in diesem Block. Der „Frauenchor der Polizei“ glänzte mit „Hit the Road Jack“ und „Ob es so oder so, oder anders kommt“ und mit „Marmor Stein und Eisen bricht“

Anschließend kamen alle Aktiven auf die Bühne und unser Solist Holger Kieseleit sang mit den Chören „Danke für die Stunden“. Bei dem Lied „Möge die Straße“, das alle, auch das Publikum, mitsangen, spielten auch die „Feuersteins“ mit.

Es war eine Stimmung hier im Erich-Brühmann-Haus, fantas-tisch, das Publikum war begeistert und sang und klatschte mit, es war eine helle Freude.

Dieter Schoss, der 1. Vors. des MGV, sprach die Dankesworte an das Publikum, er bedankte sich bei den vielen Helfern

im Hintergrund, z.B. in der Küche, die für frische belegte Brötchen und für frischen Kaffee sorgten, und auch bei den fördernden Mitgliedern für ihre Unterstützung an der Kasse und bei der Getränkeausgabe. Er hob die tolle Leistung von unseren Musikern Thorsten Schewe und Stefan Wessels hervor und bedankte sich bei den BoGirls mit einem Blumenstrauß. Ein besonderer Dank ging auch an unsere jungen Gastsänger Daniel Lang und Miguell Machulla.

Selbstverständlich hatte Dieter Schoss auch Blumen für Carina Gödecke und Dr. Dirk Meyer. Auch unser Gast vom Chorverband Bochum, Peter Loer, erhielt einen Strauß.

Eine besondere Ehre erhielt der MGV vom Chorverband Bochum, nämlich „Die goldene Stimmgabel für 2019“. Sie symbolisiert das Engagement für den Chorgesang und steht für die Vielfaltigkeit der Musik.

Der Männergesangsverein „MGV Einigkeit 1879 Bochum-Werne“ unter der Leitung von Chorleiter Jürgen Dwuletzi hat sich hier in Bochum einen Platz in den Herzen der Menschen erobert und ist aus dem Klangbild des Bochumer Ostens nicht mehr wegzudenken. Nochmals herzlichen Glückwunsch zu „140 Jahre MGV Einigkeit 1879 Bochum-Werne“.

Nachdem das letzte Lied „Ein schöner Tag“ nach über drei Stunden Konzert verklungen war, gab es noch nach vielen Wünschen eine Zugabe - „Echte Fründe“. Danach spielten „Die Feuersteins“ ihre keltischen, amerikanischen und deutschen Volkslieder, die auch ihre Zuhörer fanden und den Sängerinnen und Sängern ein wenig Zeit gaben um zu feiern.

Herzliche Grüße und „Glück auf“
Dieter Schoss

Gül Market ist umgezogen

Neue Räumlichkeiten auf der Alten Bahnhofstraße 25

Der Lebensmittelladen Gül Market ist umgezogen. Die Besitzerin Gülüzar Dalfidan und ihr Mann Ismail haben die Gunst der Stunde genutzt und sind in die Räume der alten Ost-Apotheke auf der Alten Bahnhofstraße 25 eingezogen.

Nachdem die Ost-Apotheke aufgegeben war, setzte sich Ismail Dalfidan direkt mit dem Besitzer in Verbindung. Nach einigen Renovierungsarbeiten konnte das Ehepaar Dalfidan dann im Juli mit dem Market in die neuen Räume umziehen.

Zwar hat sich das Sortiment des Gül Market nicht wirklich erweitert, aber in den neuen Räumlichkeiten ist jetzt alles sehr viel großzügiger organisiert. Durch die neue Beleuchtung und den gefliesten Boden kann sich die Kundschaft schnell und gut orientieren. Neben dem großen Gemüse- und Obstsortiment gibt es unendlich viele Gewürze (auch gleich in praktischen Gläsern), viele verschiedene Oliven und Öle sowie Joghurt, Hirten- und Ziegenkäse in allen praktischen Größen. Aber natürlich auch die ganze Palette von Reis, Nudeln, Couscous, Bohnen und alle weiteren leckeren Nahrungsmittel sind übersichtlich in den Regalen einsortiert.

Die alten Räumlichkeiten auf der Alten Bahnhofstraße 10

werden aber auch wiedereröffnet. Das Ehepaar Dalfidan plant auch diese Räume zu renovieren und dann dort Haushaltswaren und noch weitere Süßwaren anzubieten. Es wird aber noch ein paar Wochen dauern, bis alles soweit fertig ist. BC



*Immer noch in zentraler Dorflage -
der Gül-Market nach dem Umzug in die ehemalige Ost-Apotheke*

Programm des Männerdienstes Langendreer – Dorf



Die Veranstaltungen finden immer freitags in der Zeit von 19.00 - 22.00 Uhr im Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstraße 28 - 30 statt.

**Kontakt: Karel Niedenführ
0234 286288**

08.11.
Der Islam,
Referent: Thomas Vogtmann

15.11.
Aktuelle Sozialpolitik,
Referent: Jonny Bruhn-Tripp

22.11.
Das Hiobbuch und die Frage nach dem Leiden.
Referent: Prof. Dr. Peter Mornner

29.11.
Biotop Ruhr - Tiere, Pflanzen,
Renaturierung,
Referent: Wilhelm Ruland

06.12.
Writers, Castles und Whisky –
Eine Reise durch Schottland von Ost
nach West,
Referent: Martin Hendler

13.12.
Jahresabschluss mit Adventsfeier

10.01.2020
Eigener Abend

17.01.2020
Funktion „Leben“
Referent: Dr. Walter Rücker

24.01.2020
Die Wiedervereinigung Teil 1
Referent: Wilfried Heusner

31.01.2020
Die Wiedervereinigung Teil 2
Referent: Wilfried Heusner

07.02.2020
Wie das christliche Abendland ent-
stand -Missionierung durch irische

Wandermönche-
Referent: Wilhelm Ruland

14.02.2020
Das Wunderwerk des westfälischen
Friedens
Referent: Dr. Reimann

21.02.2020
"Leben mit Gott"
Referent: Pfr. Thomas Klare

28.02.2020
Medikamente im Alter – Altersmedizin
Referent: Prof. Dr. Rüdiger Smektala

06.03.2020
Ökonomie und Krankenhaus
Referent: Prof. Dr. Richard Viebahn

13.03.2020
Bericht aus dem Bochumer Osten
Referentin: Frau Andrea Busche,
Bezirksbürgermeisterin



**Montags bis Freitags
durchgehend geöffnet
von 8.00 bis 18.30 Uhr**

**Auch Mittwochnachmittags 😊
Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr**

Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16
Internet: www.paracelsus-apo-bochum.de

Evang. Männerdienst

Langendreer-Dorf unterwegs

Auch in 2019 war der Männerdienst der Ev. Kirchengemeinde Langendreer-Dorf mit nachstehenden Fahrten und Ausflügen aktiv:

04.05.2019. Wanderung durch die Ruhrauen

Bei herrlichem Sonnenschein startete die Gruppe zu ihrer alljährlichen Wanderung durch die Ruhrauen am Kemnader See. Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr die Fahrt mit der Schwalbe II nach Witten- Bommern und zurück. Beim gemütlichen Kaffeetrinken an Bord sowie einem unterhaltsamen Ausklang im Restaurant Haus Oveney endete dieser rundum tolle Tag.



Zu Fuß und mit dem Schiff im Ruhrtal

21.06.2019 Ev. Kirchentag in Dortmund

Eine Abordnung besuchte den Ev. Kirchentag in Dortmund und informierte sich in zahlreichen Veranstaltungen. Der gelungene Tag endete mit einem Fotoshooting aller anwesenden Männer des Kirchenkreises Westfalen, dem Absingen des Steigerliedes und einem abendlichen Abschlussgottesdienst.



Langendreerer Männerdienstler auf dem Weg zum Kirchentag

12.09.2019 Bootsfahrt nach Waltrop

Eine zehnköpfige Gruppe startete zum Rhein-Herne-Kanal in Herne zu einer Bootstour mit der "Integra". Unser Kapitän Roland Jacob schipperte uns sicher und informativ am historischen Hebewerk Henrichenburg und dem beeindruckenden Kohlekraftwerk Datteln vorbei zum Waltroper Hafen-Restaurant und zurück.



Mit Kapitän Jacob sicher über den Rhein-Herne-Kanal

19.09.2019 Ausflug nach Brüggen mit unseren Frauen

Mit dem einzigen noch in Deutschland existierenden Setra-Oldtimer-Bus aus dem Jahr 1962 fuhren 45 Teilnehmer/innen von Bochum ins niederrheinische Brüggen. In gemütlicher Runde verbrachte man einige schöne Stunden im landschaftlich schönen Schwalm-Nette-Kreis.

Wilhelm Ruland



Besuch in Brüggen mit dem Oldtimer-Bus



Mit uns fahren Sie gut und günstig!

SOKOLL FAHRZEUGTECHNIK

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Inspektion

Bremsen-Service

Partikelfilter-Nachrüstung

Hauptuntersuchung (durch KÜS)

Abgasuntersuchung

Reifen-Service

Smart-Repair

Fahrwerk

Ölwechsel-Service

Kfz-Elektrik

Computerdiagnose

Klima-Service

Tel. 0234 – 29 45 74

Industriestraße 55 44894 Bochum

Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 + SA 10:00-14:00

Ihr Vor-Ort-Service:



- Persönliche Beratung
- Großes Arzneimittelsortiment
- Anfertigungen von Rezepturen
- Täglicher Lieferservice



Die
**Park
Apotheke**
Freude am Helfen

Alte Bahnhofstr. 161, Bochum Langendreer • Hotline 0234 – 92 10 445 • www.die-park-apotheke.de

Der erste Volkspark von Langendreer - der Bismarckhain am Honnengraben auf dem Westerberg!

Die Tafel steht noch, der Baum hat es aber nach 106 Jahren hinter sich ...

Einst plante Amtsbaudirektor Gustav Seyffert ein ambitioniertes Projekt. Als in der damals eigenständigen Gemeinde Langendreer nach dem Bau des Amtshauses 1900 die Bevölkerungsdichte stetig wuchs, wurde die Errichtung eines Parks geplant. Eine begrünte Anlage sollte das Stadtbild der Ruhrgebietsgemeinde verschönern und einen Platz zur Erholung schaffen.

Tatsächlich sollte nicht nur die heutige kleine Fläche am Westerberg, sondern auch das Gelände umliegender stillgelegter Steinbrüche in eine idyllische Grünoase verwandelt werden.

Nach der Einweihung im Jahre 1913 konnten solche Pläne zur Ausweitung aber aufgrund von Geldmangel nicht realisiert werden.

Heute ist die ehemalige Parkanlage zugewuchert, ein schmaler, teilweise unbefestigter Weg schlängelt sich um die Fläche herum. Die ehemalige Wiese im Zentrum ist ebenfalls bewachsen und fügt sich in das Gesamtbild des Wäldchens. Zahlreiche Bäume, die stummen Zeugen einer vergangenen Zeit, ragen in den Himmel. Die meisten davon gehören nicht zu den ursprünglichen Bepflanzungen von 1913. Doch eine große Eiche schlug ihre Wurzeln bereits vor fast 100 Jahren in den Boden des Bismarckhains. Ältere Langendreerer erinnern sich vielleicht noch. Die wenig bebaute Kaltehardt war noch ländlich geprägt.

Eine Gedenktafel im Gelände erzählt ein Stück deutsche Geschichte: Wie in vielen Orten in Deutschland wurde auch hier am 18. Oktober 1913 zum 100. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig ein Baum gepflanzt.

Mit der Eröffnung des heutigen Volksparks im Zentrum von Langendreer, verlor der Bismarckhain seine Bedeutung. Heute lädt der verwunschene Hain zu einsamen Spaziergängen ein.

Mit einem aufmerksamen Blick ins Unterholz kann auch das kleine Relikt vergangener Tage (die kleine Gedenktafel) entdeckt werden.

Wer das sanfte Getöse der A44 im Hintergrund ausblendet, kann in der unscheinbaren Grünanlage Ruhe und Entspannung finden.

Viele kennen die Ecke noch als Standort der ehemaligen Wassertürme von Langendreer. (etwas oberhalb auf der jetzigen Pferdekoppel).

Auch als „Powerhügel“ für CB Funker war der Standort da oben beliebt, weil man von da aus eine super Reichweite hatte.

Bernhard Köhler erinnert sich aus Kindheitstagen an schöne Ausflüge mit den Eltern zu dem Park:

„Für viele Menschen Ende der 50er war das schon ein toller Tag da rauf zu laufen. Decke mit und Picknick machen, das waren auch für uns Kinder, so wie heute Freizeitpark oder andere Events, immer schöne Ausflüge!

Mitte, Ende der 50 Jahre gab es am Honnengraben gleich hinter der Haltestelle (310) eine Verkaufsbude und ich bin mit meinem Vater öfter zu diesem Park gewandert. Dort durfte ich mit einem Taschenmesser Stöcke schnitzen und



Dopo-Freund Kai Herder ist für den Artikel und die Fotos verantwortlich. Wir bedanken uns. Fotos von oben: der „Bismarckhain“ im Herbst; Eingangsbereich zum „Bismarckhain“ mit der Autobahnbrücke und der 310 im Hintergrund; der schmale Spazierweg, der sich um den ehemaligen Hain schlängelt; die Gedenktafel im Unterholz, die seit 1913 an die „Völkerschlacht“ zu Leipzig im Jahre 1813 erinnert. - Eine schöne Suchaufgabe für Spaziergänger!

was man so als kleiner Junge gerne macht. Dann gab es noch Süßigkeiten von der Bude und für mich oder andere war der Besuch des Parks wie eine andere Welt.

Weiß nicht mehr, ob wir immer zu Fuß da rauf gewandert oder mit der Straßenbahn eine Station gefahren sind. Kann auch nicht mehr sagen, wie lange dieser Kiosk da war, denke aber nicht lange, denn viele Leute kamen da nicht hin. Zumindest habe ich eine schöne Erinnerung an den Park und die Ausflüge dahin.“ Kai Herder

Herbstliche Grüße

aus der Kleingartenanlage Am Neggenborn

Dopo-Freund Oliver Krause, der seinen naturnahen Garten Am Neggenborn pflegt, schickte uns Ende September wieder einen Gartengruß zur Jahreszeit.

Beim Erscheinen dieser Dopo nähert sich allmählich der Winter, so dass Herrn Krauses Bericht eher als schöne Erinnerung an frühherbstliche Tage zu verstehen ist.

Wir danken Herrn Krause wieder ganz herzlich für seinen Beitrag.

Der Sommer war eigentlich gar nicht so schlecht im Sinne von befürchteter Dürre und Extremhitze - sieht man mal von der einen Woche mit knapp 40 Grad ab, die es dann doch in sich hatte. Viele Pflanzen, die ungünstig in Kübel oder Beet standen, haben tatsächlich einen Hitzeschaden davon getragen und selbst einheimische Gewächse haben teilweise stark gelitten. Hätte dieser Zustand mehrere Wochen gedauert, wäre das dann doch nicht so toll gewesen.

Irgendwie haben wir (Menschen und Pflanzen) es dann doch geschafft, die Hitze zu überstehen und der Sommer brachte uns viele schöne Tage und auch etwas Regen.



Spätsommerliches Stilleben

Durch die im Mittel höheren Temperaturen war allerdings auch die Blühfolge im Garten wesentlich schneller, wodurch viele Pflanzen teilweise ein bis zwei Wochen eher blühten als normal oder aber schneller verblühten als üblich. So etwas wirkt sich natürlich auch auf die Umwelt aus; in solchen Fällen haben dann Insekten und Vögel Probleme, genügend Futter rechtzeitig zu finden, was besonders auf spezialisierte Wildbienen zutrifft. Wenn nämlich die Futterpflanze einer sogenannten oligolektischen Bienen-

art, die also tatsächlich nur Pollen einer bestimmten Pflanzenart sammelt, zu früh weggeblüht ist, die Biene auf Grund ihrer Entwicklung aber erst zu einer bestimmten Zeit im Jahr auf Pollensuche geht (eben zur eigentlichen Blütezeit dieser Pflanze), hat sie ein Problem.

Ein Naturgarten zeichnet sich daher vor allem durch eine große Artenvielfalt aus. So können viele verschiedenen Tierarten, hauptsächlich Insekten, davon profitieren, wenn möglichst viele, vor allem heimische Pflanzen in einem strukturreichen Garten stehen. Dies konnte ich diesen Sommer auch bei mir im Garten beobachten.



Trauerrosenkäfer (gefährdet) auf Wasserdost

Selten hatte ich Besuch von so vielen Wildbienenarten, Käfern und Wanzen. Nur die Schmetterlinge machten sich ziemlich rar, was von vielen anderen Gartenfreunden ebenfalls beobachtet wurde. Die Kohlweißlinge waren da noch am meisten vertreten und taumeln auch noch im September durch die Luft.

Viele Obstbäume zeigen nun im Frühherbst die zu erwartende Ernte; die Pflaumen allerdings sind bereits abgeerntet bis auf die hoch oben im Baum sitzenden Früchte, die zum Teil sogar schon überreif sind. In dieser Zeit entwickelt sich in einer solchen Baumkrone eine ganz eigene Welt. Ungestört können sich dort Wespen, Hornissen, Bienen, ja sogar Schmetterlinge und verschiedene Vögel wie Meisen ihre Portion Fruchtzucker abholen. Das Fallobst kann man zusammenharken und an einer geschützten Stelle liegen lassen, damit sich dort Igel, Kleinnager und die Amseln ihren Teil schmecken lassen können.

Nun, ab Mitte September, wird es nach



Hagebutten der Wildrose

dem zweiten Heckenschnitt in unserer Kleingartenanlage deutlich ruhiger: Das liegt unter anderem daran, dass es (zum Glück) öfter mal regnet und die Tage auch schon mal ungemütlich werden können. Auch die Pflanzenwelt zieht sich langsam zurück; die meisten Pflanzen sind bereits verblüht. Lediglich die letzten Sonnenblumen zeigen noch ihr schönes Gelb, während die Herbstastern nun erst richtig anfangen.



Sonnenblumen

Es sind die Korbblütler, die im Herbst noch einmal für etwas Farbe im Beet und Nahrung für Insekten sorgen, denn an sonnigen Herbsttagen zeigen sich an dieser Pflanzenfamilie alle zu dieser Jahreszeit noch aktiven Tiere wie Hummeln und Schmetterlinge wie das Tagpfauenauge.



2b Honigbienen auf Sonnenblumenblüte

Mit etwas Glück kann man auch das Taubenschwänzchen beobachten, denn es schwirrt so schnell wie ein Kolibri durch den Garten und ist diesem Vogel im ersten Moment auch optisch ähnlich.

Nach den letzten Blüten ist es aber auch wichtig, die Fruchstände und Samen stehen zu lassen.



Fruchstände des Knollenbrandkrauts



Fruchtstand des Aronstabs

Auch wenn es den klassischen Hobbygärtnern optisch nicht gefällt, sind diese in allen erdenklichen Formen bestehenden Kapseln in vielerlei Hinsicht von Bedeutung. Sie bieten Insekten und Vögeln bis in den Winter hinein Unterschlupf und Nahrung. Viele Insektenlarven verbringen dort ihr Winterstadium und auch dem Menschen gefällt ein mit Rauhreif überzogener Fruchtstand, wenn im Winter im Garten nichts mehr blüht.

Neben den Fruchständen ist aber auch der Rest der verwelkenden Pflanze wichtig. Auch in den mal hohlen, mal mit Mark gefüllten Stängeln überwintern viele Insekten. Wenn man Ende September die Wildwiese abmäht, sollte das Schnittgut einige Tage liegen bleiben, damit sich darin befindliche Tiere einen neuen Platz suchen können. Danach kann es aufgenommen und dem Kompost zugeführt oder als Mulch verwendet werden. Noch besser wäre es, wenn man nur einen Teil der Wiese abmäht.

Am Beispiel der „Wilden Karde“ möchte ich mal aufzeigen, wie weitreichend

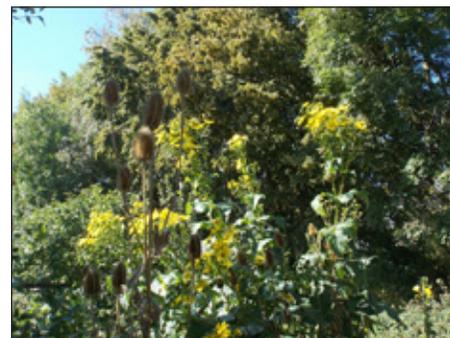
die Zusammenhänge in der Natur sind.

Ab Juli beginnt die Blüte dieser bis zu 2,00m hoch werdenden Pflanze. Die Entfaltung der Blüten geht von der Mitte des walzenförmigen Blütenstandes aus und schreitet sowohl nach oben wie nach unten fort. Deshalb sieht man oft zwei Reihen von offenen Blüten; die dazwischen sind schon abgeblüht. So wird nicht gleich das ganze Feuer verschossen und die Gesamtblühzeit verlängert sich.

Außerdem ist die Karde eine Zisternenpflanze, weil die gegenständigen, unten verwachsenen Blätter ein Wassersammelbecken bilden. Das aufgefangene Wasser dient einerseits Insekten und Vögeln als Trinkwasser, soll aber gleichzeitig auch als Falle für Ameisen und andere kleine Insekten eine zusätzliche Stickstoffversorgung der Pflanze sicherstellen. Zu guter Letzt bilden die markhaltigen Stängel der Pflanze, z.B. durch Hagelbruch oder Tierschaden, eine Nisthilfe für verschiedene Wildbienen. Man kann sich vorstellen, wie stark ein kleiner Eingriff des Menschen, in Form von radikalem Rückschnitt, in solch einen Kreislauf ist.

Der Herbst ist auch die Zeit des Laubfalls; sehr zum Ärger vieler Kleingärtner, was ich aber nicht nachvollziehen kann. Erstmal gehört dies zum Jahresrhythmus dazu und jeder sollte wissen: Wo Bäume stehen, fällt auch Laub!

Zum zweiten kann man das Laub wunderbar als Frostschutz nutzen, indem es unter die Stauden gepackt wird. Und auch hier nutzt es dann den Kleinlebewesen bei der Überwin-



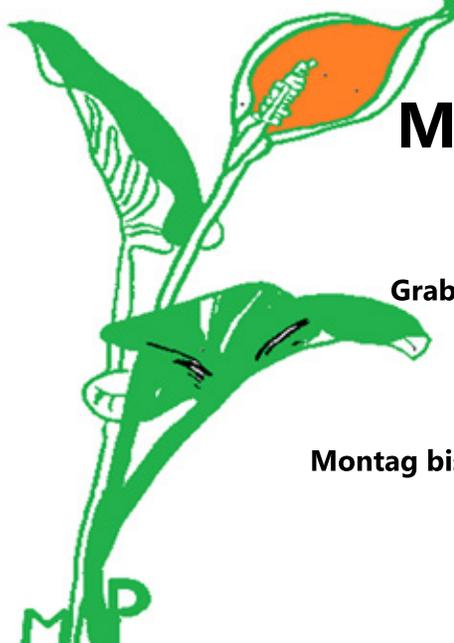
(links) die Wilde Karde

terung. Wenn der Kleingärtner mal etwas Laub aus einer Ecke fegt, kann er sofort Mengen von Asseln und Feuerwanzen, Tausendfüßlern und anderen Nützlingen finden. Diese zum Bodenleben gehörenden Tiere zersetzen das abgestorbene Pflanzenmaterial, bevor dann die Mikrolebewesen zum Zuge kommen. Wenn ich mir im Hochsommer meinen vollen Garten dann so ansehe, kann ich es gar nicht glauben, dass der größte Teil der Biomasse Ende Dezember schon gar nicht mehr vorhanden ist.

In einem naturnahen Garten sieht man dem Herbst also mit einem weinenden und einem lachenden Auge entgegen: Einerseits ist es schade, die vorangegangene Blütenpracht schwinden zu sehen, andererseits aber hat alles seinen tieferen Sinn und die absterbenden Pflanzen dienen ein letztes Mal vielen, meist unsichtbaren Gartenmitbewohnern.

Also alles nicht so eng sehen und auch mal etwas Laub liegen lassen und eine Staude nicht bodennah zurückschneiden, dann klappt es auch mit den tierischen Freunden.

Oliver Krause



Michael Pörtner

**Friedhofsgärtnerei
Meisterbetrieb**

**Grabgestaltung . Dauergabpflege
Floristik aller Art**

Stiftstraße 31 . 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	08-13 Uhr	15-18 Uhr
Samstag	08-13 Uhr	

Tel.: 0234 29 00 99

Mobil: 0173 511 37 21

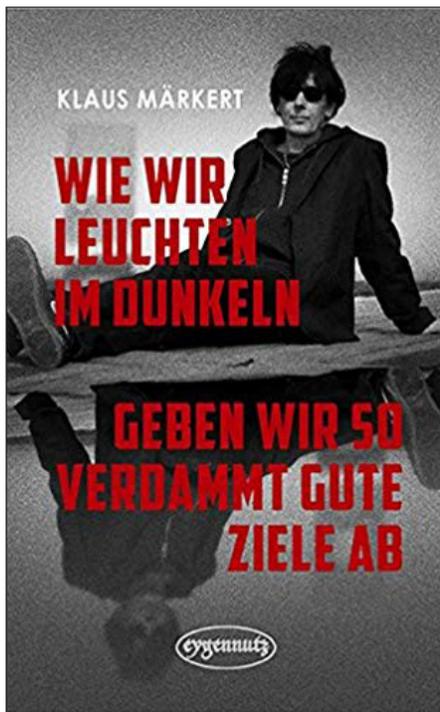


Lindemann
PHYSIOTHERAPIE

UNTERSUCHUNG / DIAGNOSTIK / THERAPIE

Besuchen Sie uns auch auf
Facebook und Instagram

www.physiotherapie-lindemann.de
0234 / 2878045



**Klaus Märkert,
Wie wir leuchten im Dunkeln
geben wir so verdammt gute
Ziele ab**

Auf einer unserer letzten Redaktions-sitzungen lagen zwei Bücher auf dem Tisch und es war die Frage, wer etwas darüber schreiben möchte.

Ich sah den Namen des Autors, Märkert, und dachte: Krimi. Lese ich gerne.

Klaus Märkert – Wie wir leuchten im Dunkel geben wir so verdammt gute Ziele ab.

Ein seltsamer Titel für einen Krimi. Zuhause sah ich dann schon am Inhaltsverzeichnis, dass da nichts ist mit Krimi.

Es sind viele kleine Kapitel wie z.B. Tot sein-Kind sein, Hartz sein, Soldat sein. Nun hatte ich zugesagt und fing an zu lesen.

Die ersten Texte fand ich nett, locker geschrieben.

Es schien mir ein wenig banal. Ich las weiter und immer weiter und die Texte sprachen mich zunehmend an und packten mich schließlich.

Ich war amüsiert, erkannte vieles wieder.

Ein breites Themenspektrum vom ersten Zungenkuss bis zum Defibrillator. Und vieles dazwischen und drumherum.

Die leichte und lockere Schreibweise ist keineswegs ein Zeichen für Oberflächlichkeit oder Banalität.

Das war mein anfängliches Missverständnis gewesen.

Und Krimis schreibt der Bruder, Peter Märkert.

Zwei Autoren aus Bochums Osten

mit neuen Büchern

Ich habe das Buch zu Ende gelesen und hatte richtig Spaß daran.

„Klaus Märkert begibt sich auf einen Trip in sein Gestern und Vorgestern, erzählt von Leben, Liebe und Tod, lakonisch, mit viel Sprachwitz und einem Gespür für das Ungewöhnliche im Alltäglichen.“ So steht es auf dem Buchdeckel, Rückseite.

Und da kann ich nur voll zustimmen.

Textausschnitt, Beginn des Buches:

„Die Tragik des Sterbens...

Als Kind , da weiß man nichts von diesen Dingen. Da denkt man, das findet in deinem

Universum nicht statt, jedenfalls nicht zeitnah, weder heute noch nächstes Jahr, und viel weiter dachte ich als Kind sowieso nicht, nur von einem Geburtstag zum anderen und daran, dass etwa auf halber Strecke Weihnachten lag...

Mein erster Toter war Onkel Otto. Das passierte um Ostern herum. Auch ein Posten auf der Jahresstrecke, aber längst nicht so bedeutend wie Weihnachten, und zeitweise kam die Osterzeit in Begleitung eines unerfreulichen Ereignisses, gab es doch Jahre, in denen im April das Schuljahr endete und Zeugnisse verteilt wurde.“ rk

**Uli Engelbrecht,
Mir brennen die Schläfen**

Von „Gedankenschrott“ schreibt Uli Engelbrecht in seinem neu erschienenen Buch.

Und seine „schrottigen“ Gedanken drehen sich in jeder der kleinen Geschichten, die hier versammelt sind, um Musik. Darum auch der Untertitel „Rockstories und Popgeschichten“.

Erst wusste ich nicht so recht etwas mit diesen Texten, in denen es um Pop Musik der 70er und 80er Jahre geht, anzufangen. Viele der Bands aus der Zeit habe ich gerne gehört, aber mich weniger um ihre Mitglieder u.ä. gekümmert. Und dann passierte aber



auch bei mir das, was der Autor in seinem Text „Über die Wiederbelebung von Gedankenschrott“ prophezeit:

„Da öffnen sich, wie von Geisterhand bewegt, in Ihrem Oberstübchen Schranktüren und Schubladen und geben Ihnen den Blick frei auf Ereignisse, von denen Sie glaubten, dass sie sie schon längst verdrängt oder vergessen hätten.“

Und er hatte Recht. Bei einigen Begriffen und „Ereignissen“ ging es mir beim Lesen genau so.

Z.B. als Engelbrecht die griechische Band „Aphrodit’s Child“ nennt, die ich total vergessen hatte, ich mich dann aber an ihren Song „Rain and tears“ erinnerte, zu dem man so gut „Klammerblues“ tanzen konnte (auch ein längst verschüttetes Wort, das der Text wieder aus der Versenkung holte).

Oder wenn er an anderer Stelle Erik Ode, den Kommissar Keller, wieder in Erinnerung bringt und einen der sinnentleerten Dialoge dieser Fernsehserie wieder belebt.

Auf den letzten 40 Seiten stellt der Autor „99 Scheiben auf den Prüfstand“ und entscheidet, ob es sich um „Hits oder Nieten?“ handelt. Auch dabei entdeckte ich einige von mir damals sehr geschätzte Bands und Musiker wie „Vanille Fudge“, Elvis Costello und Witthüser und Westrup.

Keine hohe Literatur, aber gut lesbare Texte, die bei Lesern mit dem passenden Alter Erinnerungen wach rufen.
BH

Für den leichten Hörverlust

Hörsystem **PRO+2 CO 1**

€ 299,--* Eigenanteil

Ermöglicht den Einstieg in wahrhaft moderne und schnelle Hörerlebnisse.

Mit Wirelessverbindung via Bluetooth für Smartphone, Audio- und TV-Geräte.

Die perfekte Wahl für Menschen die gerne am Puls der Zeit leben.

Übrigens:
Die Linie 302 hält direkt vor
unserem Geschäft.
Haltestelle Altenbochum / Kirche
Wir zahlen Ihren Fahrschein!



Bochum-Altenbochum ■
Wittener Straße 241
Tel. 0234 - 29 70 241

Bochum-Weitmar I Mark ■
Markstraße 422
Tel. 0234 - 53 99 711

www.winkelmann-hoerakustik.de

Mitglied im Qualitätsverband

pro akustik®

*Zuzahlung pro Hörgerät. Privatpreis pro Hörgeräte € 999,--. Bei Vorlage einer ohrenfachärztlichen Verordnung wird der gesetzliche Krankenkassenanteil in Abzug gebracht zzgl. € 10,-- gesetzliche Zuzahlung pro Hörgerät.

Mit Seil und Stamm

Waldspaziergang durch die Bömmerdelle war wieder ein Hit

Bessere Voraussetzungen gibt's nicht. Mit über 30 kleinen und großen Menschen, 12 Kindern und 20 Erwachsenen, ging's am Samstag, den 21. September, bei herrlichem Spätsommerwetter gut gelaunt um kurz nach 10 Uhr in den Wald der Bömmerdelle.

Nach der Begrüßung von Paul W. Möller von „Langendreer hat's!“ spazierten zunächst die Kleinen mit verbundenen Augen durch ein Seil miteinander verbunden in den Wald, den sie mit seiner frischen Kühle beim Betreten sofort empfanden.



Ab in den Wald! Und im Wald fühlt man sich anders - das merken nicht nur die Kleinen beim Waldspaziergang durch die Bömmerdelle

Thomas Krause von der Walderlebnisschule führte die Gruppe bald durch's „Holz“ von Langendreer und sorgte mit unterhaltsamer Aufklärung für neue Naturerkenntnisse der Beteiligten. Auch die Großen mussten sich mal die Augen verbinden und später Balance halten, wenn es darum ging, Aufstellung auf einem Buchenstamm zu nehmen.

Und das ist das Geheimnis dieses seit Jahren mit großem Vergnügen der Beteiligten durchgeführten Walderlebnisses: Thomas Krause gelingt es immer wieder auf spielerische Art den Kleinen und den Großen Walderfahrungen zu vermitteln – mit dem Ergebnis, dass man nachher viel mehr weiß als vorher über natürliche Zusammenhänge, ohne dass man seinen Kopf erheblich hat anstrengen müssen.

Und so verabschiedeten sich alle nach gut zwei Stunden bestens gelaunt voneinander ins Spätsommerwochenende –

Thomas Krause von der Walderlebnisschule und „Langendreer hat's!“ sei Dank.
pawimö



Waldführer Thomas Krause in seinem Element



Sich helfen, Balance halten, sich spüren und gemeinsam freuen - Erfahrungen beim Waldspaziergang von „Langendreer hat's!“

SALON
HAARMONIE
... aus Leidenschaft zum Haar



www.salonhaarmonie-bochum.de

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 8.30-18.00 Uhr
Samstag 8.30-14.00 Uhr

Telefon 0234 287030
Alte Weststraße 1
44892 Bochum

Facebook Salon Haarmonie
Instagram salon haarmonie



Optik Wallhöfer
Alte Bahnhofstr. 22
44892 Bochum
Telefon: 0234-287473



Biometrische Passbilder
und Bewerbungsfotos
sofort zum mitnehmen.

Ihr Optiker in Langendreer.



Seit 1927

**Gärtnerei
Wahlhäuser**

Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!
Wir übernehmen die Pflege
ab 84 Euro im Jahr.

Pflanzen zu groß geworden?
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?
Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren Wünschen.

Oesterheide Str.50-52 - Bochum Lgdr.

Telefon: 0234 - 28 71 48

Termin

**B*AHNHOF
LANGENDREER**

DI / 12.11.19 / 20 Uhr
Sisters of Comedy "Nachgelacht"

MI / 13.11.19 / 20 Uhr
Il Civetto "Facing the Wall"

FR / 15.11.19 / 20 Uhr
Botticelli Baby "Komm Mach" Tour 2019

SO / 17.11.19 / 19 Uhr
GlasBlasSing "Flaschmob"

DI / 19.11.19 / 20 Uhr
lilly among clouds Live 2019

SA / 23.11.19 / 20 Uhr / RuhrCongress Bochum
Herbert Knebels Affentheater

SO / 24.11.19 / 19 Uhr
Sebastian Lehmann "Elternzeit"

MO / 25.11.19 / 20 Uhr
Die Höchste Eisenbahn Live 2019

FR / 29.11.19 / 20 Uhr
Bastian Sick

SO / 01.12.19 / 19 Uhr
Senay Duzcu "Hitler war eine Türkin?!"

MI / 04.12.19 / 20 Uhr
Wilfried Schmickler "Kein Zurück!"

SO / 08.12.19 / 18 Uhr
basta "In Farbe"

DO / 12.12.19 / 20 Uhr
The KutiMangoes "Afrotropism"

FR / 13.12.19 / 20 Uhr
Moritz Netenjakob "Das Ufo parkt falsch"

SO / 15.12.19 / 18 Uhr
William Wahl "Wahlgesänge"

MO / 16.12.19 / 20 Uhr
Pantéon Rococó "Infiernos" Tour 2019

SO / 22.12.19 / 20 Uhr
Die Komm'Mit Mann's

DI / 24.12.19 / 24 Uhr
Holy Beatz Weihnachten wird laut und heftig

DI / 31.12.19 / 21 Uhr
Silvester - Die Party
Wir feiern gepflegt bis exzessiv

Weitere Veranstaltungen und Informationen
unter: www.bahnhof-langendreer.de

Neues aus dem LutherLAB...

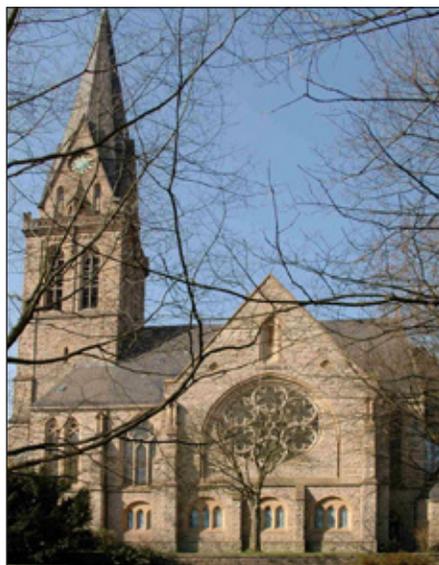


Im letzten Sommer 2018 wurde der Verein LutherLAB e.V. neu gegründet. Mitte September fand nun nach einem Jahr die erste ordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstands statt.

In den neuen Vorstand wurden Gabriele Fuchs, Nicole Troesch, Frank-Dagobert Müller, Volkhard Niemeyer und Klaus-Peter Eschert gewählt. Auf Vorstand und Verein kommen in den nächsten Jahren gewaltige Aufgaben zu, die er nur mit der Unterstützung des Forschungsprojekts „Urbane Produktion Ruhr“ und dem Interesse der Bürger im Bochumer Osten bewältigen kann. Um eine wirkliche Chance zu haben, LutherLAB nachhaltig zu entwickeln, müssen jetzt übergreifende Konzepte und Strategien entwickelt werden.

Natürlich soll die ehemalige Kirche an allererster Stelle Zentrum und Begegnungsstätte für die Bürger im Bochum Osten sein. Sie ist schon heute ein Raum, in dem sich die Menschen begegnen, sich kennenlernen und sich austauschen können. Es gibt offene Treffs und Workshops unterschiedlichster Art. Gelungene Beispiele hierfür sind die Arbeitsgruppen „Die Aufstreicher“, „Kochbar“, „Nähwerkstatt“ und die Theatergruppe „BoLa-We“, die sich regelmäßig in der alten Kirche treffen. Mit dem sonntäglichen „Luther-Treff“ ist ein Anfang gemacht für z.B. Cafés oder Treffpunkte für Initiativen und Projekte anderer Art. Und mit der Instandsetzung der alten Kirchenorgel als Bürgerorgel wurde das kulturelle Angebot im Stadtteil attraktiv erweitert (siehe auch Artikel S. 65). Ein nächster Schritt könnte in diesem Rahmen auch die Entwicklung einer Bürgerbühne als Ergänzung zur Orgel sein, die natürlich mit entsprechender Technik ausgerüstet werden müsste.

Für das zukünftige Betriebskonzept gibt es nach dem jetzigen Stand Ideen für zwei Säulen. Erstens sollte das Gebäude soziales und historisches Zentrum für den Bochumer Osten werden, das Museum sein kann und regelmäßiger Treffpunkt interessierter Menschen werden soll. Dabei wird an Werkstätten, Erzählkreise und vielleicht auch Forschungsprojekte mit verschiedenen historischen Schwer-



Mittlerweile Ort für vielfältige Stadtteilaktivitäten durch das „LutherLAB“ - die entwidmete Lutherkirche in Langendreer

punktt Themen gedacht. Themen der zukünftigen Stadtteilentwicklung sollten in diesem Rahmen diskutiert und behandelt werden können. Arbeitsergebnisse könnten in Ausstellungen präsentiert werden, damit sich die Bürger mit Geschichte, Kultur und Zukunft des Bochumer Ostens zukünftig noch mehr identifizieren können, als es vielleicht bisher schon der Fall war.

Die zweite Idee bzw. Säule sollte die immer wichtiger werdende Nachhaltigkeit unseres Tuns, Handelns und Konsums sein. Sie stünde als Schwerpunkt für nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Theorie und Praxis. Mit unterschiedlichsten Veranstaltungsangeboten sollte dieses große Thema der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Es würde Workshops geben und Raum für Gruppen, die sich praxisorientiert mit Nachhaltigkeit beschäftigen und in diesem Rahmen auch neue Dinge ausprobieren könnten. In diesem Zusammenhang gibt es bereits den „Fairteiler“, der von der FoodSharing-Gruppe Bochum an der Lutherkirche eingerichtet wurde, um Lebensmittel vor sinnloser Vernichtung zu bewahren.

Nach Fertigstellung des Betriebskonzepts muss mit der Unterstützung des Forschungsprojekts „Urbane Produktion Ruhr“ eine Strategie zur Realisierung entwickelt werden. Anschließend müssen auf der Basis dieser

Strategie einmalige und regelmäßige Fördermittel beschafft werden, die den Erhalt des Vereins in der Zukunft sichern. Dies muss gut koordiniert und organisiert geschehen. Erste informative Gespräche haben dazu bereits stattgefunden und müssen in den kommenden Monaten intensiviert werden, wenn das Strategiepapier vorliegt. Gesprächspartner sind dabei das Land NRW, die Stadt Bochum, die evangelische Landeskirche und Kirchengemeinde, verschiedene Stiftungen, diverse Fördervereine und natürlich auch die lokalen Politiker.

Als nächstes länger wirkendes Projekt wird gerade eine Dauerausstellung der Initiativen und Vereine aus dem Bochumer Osten vorbereitet, die noch dieses Jahr eröffnet werden soll. Zahlreiche Initiativen und Vereine nutzen hier die Gelegenheit, sich im LutherLAB zu präsentieren und ihre Ziele und ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Diese Ausstellung wird wandelbar sein, d.h. dass sie fortlaufend ergänzt und/oder verändert werden kann, wenn sich die Themen ändern, wenn sich Initiativen auflösen oder wenn sich neue Vereine gründen. Diese Ausstellung wird von der WLAB unterstützt.

Ein weiteres Projekt ist mit der Idee verbunden, Fotos, Filme, Dokumente und ganz persönliche Geschichten rund um die Lutherkirche zu sammeln und in einer weiteren Ausstellung mit Lesungen, einem Erzählcafé oder Ähnlichem zu verbinden. Zurzeit wird dazu noch Material gesucht. Wer also dazu etwas zur Verfügung stellen kann oder die Lust verspürt, einmal Geschichten aus der Vergangenheit „zum Besten zu geben“, meldet sich bitte entweder formlos bei info@lutherlab.de, oder er kommt einfach mal zu einer der vielen Veranstaltungen im LutherLAB vorbei und bespricht das Ganze gleich direkt. Ansprechpartner für erste Kontakte sind dabei immer vor Ort. Momentan ist geplant, diese Ausstellung und die damit verbundene Veranstaltungsreihe im Frühjahr 2020 zu beginnen. Später könnte aus dem gesammelten Material auch durchaus noch ein Buch entstehen. Klaus-Peter Eschert

Kontakt: info@lutherlab.de - www.lutherlab.de - Alte Bahnhofstraße 166, 44892 Bochum



Dachdeckermeister

Jörg Strüinkmann

Grabelohstr. 165

44892 Bochum

Tel. 0234 9 27 27 52

Fax: 0234 9 27 27 53

Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach
Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen



Landau

Kneipe · Restaurant
Biergarten

Mediterrane Küche
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

www.landau-restaurant.de

Dies & Das

MODE & ACCESSOIRES

INH. SABINE POGODA

ALTE BAHNHOFSTRASSE 159

44892 BOCHUM-LANGENDREER

Nun
auch am
Werner
Hellweg 483

STETS NEUE KOLLEKTIONEN!

WIR FÜHREN AKTUELLE DAMENMODE
IN DEN GRÖSSEN 34 - 58 AUS

MAILAND, PARIS, LONDON!

TASCHEN, HÜTE, GÜRTEL - MODERNE ACCESSOIRES

Lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

und 14.30 - 18.00 Uhr

Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Bodegas Rioja
Weinhandels Gesellschaft mbh

Erstklassiges Sortiment
aus über 30 Anbauregionen Spaniens,
sowie Weine aus
Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung
mit Weinverkostungen.

Lennerhofstraße 156

44801 Bochum

Fon: 0234 - 9 789 567

www.bodegas-rioja.de

info@bodegas-rioja.de

Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten



Hohe Eiche 10
44892 Bochum

Info-Tel.:

0163 919 23 48

www.samurai-bochum.de



Nun klingt und tönt sie wieder,...

...die Orgel in der Lutherkirche am „Alten Bahnhof“.

Nach der im Jahr 2012 erfolgten Entwidmung der evang. Lutherkirche aufgrund geringer werdender Kirchen-Mitgliederzahlen und Steuereinnahmen war die Orgel einige Jahre still, bis durch das Engagement des LutherLAB e.V. und Vermittlung der ehemaligen Organistin in der Lutherkirche ein Kontakt zu dem Orgelbaumeister Markus Kaltenhauser aus Dortmund aufgenommen wurde.

Dieser hatte schon in der Vergangenheit die Orgel in Abständen gewartet und war somit mit dieser Orgel vertraut. Die Überprüfung zeigte die Notwendigkeit einer gründlichen Durchsicht aller Register und insbesondere den Austausch verschlissener Ledermembranen mit einem Kostenaufwand von ca. 1750 Euro auf.

Auf Vermittlung von „Langendreer hat's!“ und zur Freude des Vereins „LutherLAB e.V.“, der sich um die Nutzung der Kirche im Rahmen der Stadtteilarbeit mit vielen Aktionen bemüht, wurde dem Antrag auf Übernahme der Reparaturkosten von der WLAB-Stadtteil-Jury in der Sitzung vom 16.05.2019 in voller Höhe zugestimmt.

In der Vorbesprechung mit dem Orgelbaumeister wurde der Wunsch vorgebracht, Interessenten die Möglichkeit zu geben, bei den Reparaturarbeiten zuzusehen. Hierzu erklärte sich Markus Kaltenhauser sofort bereit, und wie die Durchführung dann zeigte, ging das Interesse der Zuschauer weit über das Zusehen hinaus. Der Orgelbaumeister nahm sich bereitwillig Zeit, alle Fragen zu beantworten und auch Erklärungen zur Struktur und Spielweise dieser Orgel zu geben.

Die Orgel wurde von der damals bekannten und großen Orgelbaufirma Furtwängler & Hammer als pneumatische, romantisch gestimmte zwei-manualige Orgel zusammen mit der Errichtung der Kirche eingebaut und 1905 eingeweiht. Sie hatte 34 Register mit ca. 2100 Pfeifen. Dominierend im Kircheninneren der Orgelprospekt in dunklem Eichenholz mit einem Luther-Relief und großen Schaupteifen.

Durch Kriegseinwirkung wurden im Februar 1945 der Deckenbereich der



Orgelbaumeister Kaltenhauser bei der Reparatur der Ledermembranen- die 6-jährige Rachel Jakobidse-Gitmann gehörte zu den interessierten Besuchern in der Lutherkirche, Fotos Wicho Kümper

Kirche und größere Teile der Orgel zerstört, so dass nach dem Krieg eine umfassende Reparatur durch die Orgelbaufirma Koch aus Wuppertal erfolgte, die eine teilweise Verkleinerung und Umstrukturierung dieser Orgel zu einer mehr barocken Klangstruktur zur Folge hatte, mit nunmehr 27 Registern und ca. 1500 Pfeifen. Kirche und Orgel wurden 1950 wieder in Nutzung genommen. 1976 erfolgte eine größere Reparatur.

Die jetzige Reparatur galt der Überprüfung der Register und vor Allem dem teilweisen Austausch der altersmüden, rissigen, dünnwandigen, aufblasbaren Ledermembranen, die bei Betätigung Stoßventile zur Regulierung der Luftzufuhr zu den

einzelnen Pfeifen hochdrücken. Bei der Orgelreparatur äußerte sich der Orgelbaumeister erstaunt über den ansonsten guten Orgelzustand und nach abschließender Stimmung der Orgelpfeifen über den guten Klang.

Nach dem guten Ende dieser von Vielen unterstützten Aktion freut sich der „LutherLAB e.V.“, die Orgel nun Interessenten am Orgelspiel und zur Unterstützung seiner Arbeit zur Nutzung der Kirche zur Verfügung zu stellen.

An – und Nachfragen können an info@lutherlab.de, oder orgel@langendreer-hats.de, sowie Tel. Nr. 0234/260079 gerichtet werden.

Volkhard Niemeyer



Nun klingt und tönt sie wieder - die Orgel in der Lutherkirche nach der Wartung

Übersicht über Angebote und Aktivitäten

Termin

Freizeitangebote/ Stadtteilspaziergang

Stadtteilspaziergang Werne
Mo., 11 Uhr Treffpunkt: Werner Amt

Stadtteilspaziergang Langendreer
Mo., 14 Uhr Treffpunkt: Seniorenbüro Ost

Stadtteilspaziergang Wilhelmshöhe
Mo., 14 Uhr Treffpunkt: SuS Wilhelmshöhe e.V.

Stadtteilspaziergang Luchsweg
Mi., 11 Uhr Treffpunkt: AWO Frieda-Nickel-SZ

Bewegung- / Sport-/Freizeitangebote

Wander- und Freizeitgruppe
„Einfach mal mitgehen“
Mo., ab 13.30 Uhr (genaue Termine + Ziele siehe Aushang im Seniorenbüro Ost)

Yoga auf dem Stuhl I
Mi., 10.30 - 11.30 Uhr
Yoga auf dem Stuhl II
Mi., 11.45 - 12.00 Uhr
Yoga auf dem Stuhl III
Mi., 13.45 - 14.45 Uhr
(Kursreihen, Anmeldung erforderlich)

Fit in den Tag starten
„Gymnastische Übungen am Vormittag“ (Anmeldung erforderlich!)
Do., 9.30 - 10.30 Uhr
Do., 10.35 - 11.35 Uhr
Do., 11.40 - 12.40 Uhr

Geistig fit bleiben
Ganzheitliches Gehirntraining für Menschen 55 +
(Kursreihe, Anmeldung erforderlich)
Termine + Anmeldung im Seniorenbüro Ost erfragen

Spielkreis (Gesellschaftsspiele + Rummicub)
Mi., 15 - 17 Uhr (außer 3. Mi, s. Aushang)

Beratungsangebote / offene Sprechstunden

Sprechstunde Kathrin Engel
Altersbildung und -kultur / Bürger-schaftliches Engagement / Netzwerkarbeit
Di + Fr 11.30 - 13 Uhr
Sprechstunde N.N.
Fragen rund ums Älter werden / Bürgerschaftliches Engagement

Der Rentendoktor
Sozialberatung ohne Krankenschein
2. + 4. Di 11.30 bis 13.30 Uhr
Wo? Seniorenbüro Ost
letzten Mo. 10.30 - 12 Uhr
Wo? Stadtteilbüro WLAB in Bo-Werne
letzten Mo., 12.30 - 14 Uhr
Wo? Stadtteilbüro in Bo-Laer

Externe Beratungsangebote / offene Sprechstunden (Kathrin Engel)

AWO Frieda-Nickel Seniorenzentrum
Luchsweg
2. Mo., 10.30 - 12 Uhr

Stadtteilbüro des Stadtteilmanagement WLAB, Werner Hellweg 499,
Bo-Werne
letzten Mo 10.30 - 12 Uhr

Büro Stadtteilmanagement Laer |
Mark 51⁷, Am Kreuzacker 2, Bo-Laer
Letzten Mo 12.30 - 14 Uhr

Zweigstelle Seniorenbüro Ost
Hohe Eiche 12, Bo Lgdr.-A.Bhf.

Do., 10.30 - 12 Uhr (s. Ankündigung + Aushang)

Externe Angebote

Spielkreis / Rummicub Lgdr.-Wilhelmshöhe
Mo., 14 - 16 Uhr Ort:
Vereinshaus SuS Wilhelmshöhe

Spielkreis / Rummicub + Doppelkopf
in Bo-Laer
Mo., 15 - 17 Uhr (14-tägig) Ort:
Stadtteilbüro in Laer

Begegnungscafé „Café GrenzenLos“
(Koop. Angebot mit Flüchtlingsbüro Ost)

**Watermann – Ihre
Gesundheitsprofis**
auch für Orthopädieschuhtechnik

Die
Gesundheits
profis

44866 Bochum-Wattenscheid
Voedestraße 69-71 • Tel. 02327-567740
wat@gesundheitshaus-watermann.de

44799 Bochum
Rüsenacker 1 • Tel. 0234-5869592
bo@gesundheitshaus-watermann.de

44892 Bochum **NEU**
In der Schornau 25a (am Knappschafts Krankenhaus)
knappi@gesundheitshaus-watermann.de • Tel. 0234 - 53061353

44225 Dortmund
Harkortstraße 45 • Tel. 0231-72970745
do@gesundheitshaus-watermann.de

Wir freuen
uns auf Sie.



Sanitätshaus Sportlerbedarf Orthopädietechnik Rehatechnik
www.gesundheitshaus-watermann.de

1. Mo., 15 - 16.30 Uhr
Ort: Flüchtlingsbüro Ost,
Am Born 10, 44894 Bo

Angebote

Markt-Treff
„Einfach mal eine kleine Pause
machen!“
Di + Fr., 11 - 13 Uhr

Repair-Café
„Gemeinsam Dinge reparieren statt
wegwerfen“
1. Di., 14 - 17 Uhr

WerkzeugKiste
Hilfe bei Kleinstreparaturen „Sie rufen
an, wir helfen gern!“
Weitere Informationen unter
0234 / 544 76 501

Seniorenbüro auf Tour
„Wir kommen mit dem Bollerwagen
ins Quartier“
Termine und Orte der Presse entnehmen!

Gesprächskreise

Selbsthilfegruppe Seltene Erkrankungen
und ungeklärte Diagnosen
1. Mi., 17 - 19 Uhr

Persischer Gesprächskreis
3. Mi., 15.30 - 17.30 Uhr

Tamilischer Gesprächskreis +
Chorprobe
Di., 18.30 - 20.30 Uhr
Fr., ab 18 Uhr
(Tamil Bochum Ost, Sprechstunde
Freitag, 16 bis 17 Uhr - 0234 233118)

Gesprächskreis „Weniger Müll - Besser
leben!“
Termine siehe Aushang

Gesprächskreis „Gesund älter werden“
Termine siehe Aushang

Angebote externer Anbieter / Ko- operation

Stricken und Häkeln
(Koop. mit städt. FBS, Anmeldung
erforderlich)
Mo., 15.30 - 17.45 Uhr

Angebote: Seminare

Engagiert im Quartier
Treff für alle Aktiven/ Engagierten und
Interessierten im Seniorenbüros Ost
2. Di., 15 - 17 Uhr (vierteljährlich, Ter-
mine s. Aushang im Seniorenbüro)

Mahlzeit
Selbstorganisierte lokale
Tischgemeinschaften
Infos im Seniorenbüro erfragen

Kreativseminare zur Vorbereitung auf
den(Un-) Ruhestand
Infos und Termine im Seniorenbüro
erfragen (K. Engel)

Herz-Sprechstunde „Was liegt mir am
Herzen? Wofür schlägt mein Herz?“
Infos und Termine im Seniorenbüro
erfragen (K. Engel)

Programm „Wohnschule“
Wohnen und Leben im Alter
Infos und Termine im Seniorenbüro
erfragen (K. Engel)

Info

Unterstützungspunkt
Weitere Infos im Seniorenbüro!

Info-Reihe zu verschiedenen Themen
Themen und Termine bitte Aushang +
Presse entnehmen!

Besuchsdienste

Telefonischer Besuchsdienst
„Mit Herz am Hörer“
Infos im Seniorenbüro erfragen

Unterstützung im häuslichen Bereich
(Einkäufe, Begleitung, Spaziergänge,
Gesellschaft)
Infos im Seniorenbüro erfragen

WerkzeugKiste „Sie rufen an, wir helfen
gern!“
Unterstützungsdienst für kleine haus-
haltsnahe Reparaturen zu Hause bei
älteren und hilfsbedürftigen Men-
schen
Wir suchen ehrenamtliche Mitma-
chende für das Angebot!

Kontakt:

Seniorenbüro Ost
Alte Bahnhofstraße 6
44892 Bochum
Tel. 0234 / 544 76 50 1
Mail:
Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

Kathrin Engel
Tel.: 0234 / 544 76 50 0
Mail: k.engel@drk-bochum.de

Engelchen basteln für den Bochumer Osten

Frei nach dem Motto „Jeder Mensch
sollte einen Engel besitzen“ bastelt
das Seniorenbüro in diesem Jahr für
die Weihnachtszeit wieder Engelchen.

Diese werden dann von den Mitarbei-
ter*innen im Stadtbezirk Ost verteilt.
Bei der Herstellung wird das Senio-
renbüro unter anderem von der Kita
Wilhelmshöhe unterstützt. Doch um
alle Menschen im Osten Bochums er-
reichen zu können, werden noch mehr
fleißige Hände benötigt. Deshalb
werden alle Menschen eingeladen, am
11.11.2019 um 14:00 Uhr im Senio-
renbüro, Alte Bahnhofstr. 6, einzukehren,
um bei vorweihnachtlicher Stimmung
Engelchen zu erstellen.
Material ist vorhanden und muss nicht
mitgebracht werden. Weitere Infos
gibt es im Seniorenbüro Ost unter der
Rufnummer 0234/54479501.

Neue Mitarbeiterin im Seniorenbüro Ost

Als Nachfolgerin von Frau Köster
arbeitet Frau Laumann seit August
2019 als städtische Mitarbeiterin im
Seniorenbüro.

Als städtische Mitarbeiterin besteht ihr
Arbeitsfeld aus zwei Bereichen. In der
Netzwerk- und Stadtteilarbeit legt sie
ihren Schwerpunkt auf den Stadtteil
Langendreer, ist jedoch trotzdem für
den restlichen Bezirk Ost ansprechbar.

Ebenfalls im Stadtteil Langendreer ist
sie für die Einzelfallhilfe zuständig. Als
Grundlage dieses Arbeitsbereiches
steht der §71 SGB XII, welcher die För-
derung der Selbsthilfe sowie Selbstbe-
stimmung im Alter zum Ziel hat.

In Beratungsgesprächen werden
mit den Betroffenen und/oder den
Familienangehörigen Problemlagen
besprochen und es wird versucht ge-
meinsam Lösungswege zu finden. The-
menschwerpunkte sind hierbei Pflege,
Demenz, psychische Erkrankungen
bei Menschen ab 60 Jahren, rechtliche
Betreuung/Vorsorgevollmacht und
Wohnformen im Alter.

Sollten Sie jetzt oder in Zukunft Fra-
gen oder Anliegen haben, können Sie
sich gerne während der Sprechzeiten
montags und freitags von 10 bis 12
Uhr sowie donnerstags von 13 bis 15
Uhr im Seniorenbüro melden.

Seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Wohnungsrenovierung mit Full-Service
Teppichböden • PVC • Parkett
Historische Maltechniken
Fassadensanierungen
Restaurierungen
Vollwärmeschutz

Energieberater
im Maler- und
Lackierhandwerk
mit Zertifikat

Bei uns bekommen Sie
auch den Energiepass
für Ihr Gebäude.

Wir fördern unseren
Ortsteil durch folgende
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb
Lindemann
Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
Internet www.lindemann-gmbh.de • E-Mail info@lindemann-gmbh.de



Oberdörfler über Funkmast beunruhigt

Bewohner#innen an der Brundelstraße im Oberdorf sind beunruhigt. Ragt doch seit Ende August ein ca.45m hoher Funkmast in unmittelbarer Nähe der Wohnsiedlung in den Himmel (siehe Foto rechts). Bereits kurz nach der Errichtung luden betroffene Bewohner#innen zu einem Ortstermin ein. Auch die Dopo war zugegen. Wir bieten Dennis Gerlach, einen der Betroffenen, die Möglichkeit, zu dieser Situation an der Brundelstraße Stellung zu beziehen. Wir danken für diesen Beitrag.

Als ich Ende August aus dem Urlaub kam, entdeckte ich einen großen Turm ca. 30 Meter von meinem Haus an der Brundelstraße entfernt. Wie sich herausstellte, steht dieser Turm auf dem Gelände der Bogenschießanlage unmittelbar angrenzend an unsere Wohnhäuser - ca. 20 Meter entfernt.

Keiner der Nachbarn wusste genau, um was für einen Turm es sich handelte, da dieser in einer Nacht- und Nebelaktion aufgestellt worden war. Ich wandte mich an das Bauordnungsamt der Stadt Bochum und an unsere Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche, um weitere Informationen zu bekommen, da in der Nachbarschaft große Verunsicherung herrschte. Frau Busche antwortete und war selbst überrascht, da die Bezirksfraktion-Ost selbst nicht über den Bau informiert worden war. Sie versprach in dieser Sache Aufklärung. Vom Bauordnungsamt der Stadt Bochum erhielt ich bis heute keine Antwort auf meine Fragen.

Hier ein Auszug der Fragen, die ich an Frau Busche, das Bauordnungsamt und das BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) schrieb:

Was ist mit der Strahlenbelastung? - Warum wurden die Bürger in Langendreer nicht informiert? - Warum wurde der Abstand zu den naheliegenden Wohnhäusern mit so geringem Abstand gewählt - teilweise nur 20-30 Meter? - Was ist mit der Grundstückswertminderung? - Was ist mit der Umweltverträglichkeit? Auf dem Bogenschießplatz trainieren kleine Kinder. Der Mast wurde genau auf dem Parkplatz gebaut. Die Strahlenbelastung ist sehr umstritten. Warum wurde der

Mast in unmittelbarer Nähe zu so vielen Menschen gebaut? Dahinter ist genug freie Fläche.

Ich schaltete die öffentlichen Medien ein in der Hoffnung, Antworten auf unsere Fragen zu bekommen. Die WAZ berichtete auch über die momentane Situation und bat um ein Treffen mit den Anwohnern der Brundelstraße. Dabei kam heraus, dass der Turm ohne gültige Baugenehmigung durch die Deutsche Funkturm GmbH errichtet worden ist. Der Pressesprecher der Stadt Bochum, Herr van Dyk, kam ebenfalls zum Treffen, konnte aber keine Fragen der Anwohner beantworten, sondern versuchte die Anwohner zu beruhigen.

Für uns Anwohner bleiben weiter viele offene Fragen.

Frau Busche versprach weitere Aufklärung bei der nächsten Bezirksversammlung-Ost am 24.10.19.

Wir erhoffen uns weitere Unterstützung der Bürger und der Mitglieder der Bezirksvertretung Ost und werden dort das Thema weiter öffentlich vertreten.

Das BMU und zahlreiche Wissenschaftler haben Strahlung durch den Ausbau des 5G-Netzes für unbedenklich erklärt. Außerdem möchten viele Menschen schneller im Internet surfen. Vor allem Firmen benötigen dies. All das haben wir schon zur Genüge gehört und gelesen. Aber es beruhigt uns nicht, denn es gibt auch Studien und Ärzte, die anderes be-



haupten. Bevor zu den Auswirkungen der 5G-Netz-Strahlung keine zuverlässigen Langzeitstudien vorliegen, bleiben Gefahren und Spätfolgen ungewiss.

Folgende Fragen wurden zusätzlich an die Bezirksvertretung Ost geschickt, die bei ihrer Sitzung am 24.10. (leider nach Drucklegung dieser Dopo) das Thema „Funkmast im Oberdorf“ auf der Tagesordnung hat:

Welche Strahlungsmenge wird abgegeben? Von welchen anderen Masten aus erreicht die Strahlung den Mast an der Bogenschießanlage? Wer kontrolliert die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und wie oft? Sollen weitere Masten in Langendreer errichtet werden? Wie steht die BV-Ost zum illegal errichteten Mast und was unternimmt sie, um ihre Bürger zu schützen und zu unterstützen?

Hier noch ein interessanter Appell. <https://www.5gspaceappeal.org/the-appeal>



Besorgte Anlieger an der Brundelstraße beim Ortstermin am Funkmast Ende August

Von der Bömmerstraße nach Namibia

Der Langendreerer Bernd Wasiolka mit der Kamera unterwegs

Gern bieten wir dem Fotografen Bernd Wasiolka von der Bömmerstraße in Langendreer die Möglichkeit, sich und seinen neuesten Bildband über das wilde Namibia in der Dapo vorzustellen.

Auch Langendreer hat ja einige wilde Ecken zu bieten, die vielleicht auch einmal reizvolle Motive für Bernd Wasiolka sein könnten.

Wir bedanken uns für die beeindruckenden Fotos.

Vielleicht fange ich mit ein paar Worten zu mir selbst an. Ich bin im Sommer 1970 in Bochum Langendreer geboren. Nach meiner schulischen Laufbahn, meiner Ausbildung zum Informationselektroniker und dem Zivildienst, stand erstmal das Entdecken von fernen Ländern ganz oben auf meinem Zettel - Australien, Neuseeland, die Südsee und Südostasien wurden bereit, immer mit der Kamera in der Hand.

Danach ging es wieder zurück auf die Schulbank, das Abitur nachholen, um anschließend Biologie zu studieren. Das Grundstudium absolvierte ich an der Ruhr Universität Bochum. Für das Hauptstudium wechselte ich an die Universität Potsdam, mit dem Schwerpunkt Tierökologie und Naturschutz.

Während dieser Zeit erkundete ich weiterhin ferne Länder dieser Erde, unter anderem in Mittelamerika. Meine Diplomarbeit brachte mich dann auf den afrikanischen Kontinent, genauer gesagt in die Kalahari in Südafrika. Anschließend führte mich meine Doktorarbeit für weitere 3 Jahre zurück in die Kalahari. Während dieser Zeit verbrachte ich all meine freie Zeit im angrenzenden Kgalagadi Transfrontier Park auf der Suche nach tollen Fotomotiven.

Nach der Fertigstellung meiner Doktorarbeit arbeitete ich für 2 Jahre als freiberuflicher Biologe und Naturfotograf in Namibia. In den folgenden viereinhalb Jahren forschte ich für das Leibniz Institut für Zoo- und Wildtier Forschung, Berlin, an freilebenden Geparden und Leoparden in Namibia.



Bernd Wasiolka in Aktion

Während dieser Zeit entstand auch mein erster Bildband „Kalahari Dreaming“, der die Tierwelt der südlichen Kalahari in Szene setzt. Seit Mitte 2015 arbeite ich ausschließlich als selbstständiger Naturfotograf.

Für meinen neuesten Bildband „WILDES NAMIBIA“ war ich in den letzten 4 Jahren über 800 Tage in der Natur Namibias unterwegs. Dabei legte ich mehr als 80.000 km auf namibischen Straßen, Schotterpisten, Buschtracks und in sandigen Flussbetten zurück, immer auf der Suche nach spannenden Fotomotiven, traumhaften Lichtstimmungen und aufregenden Tiererlebnissen.

„WILDES NAMIBIA“ entführt Sie auf eine eindrucksvolle Reise in ein Land von atemberaubender Schönheit. Tauchen Sie ein in die unendliche Weite, in menschenleere Landschaften, die scheinbar bis zum Horizont reichen. Spektakulär, überwältigend und eine Ruhe ausstrahlend, in deren Gegenwart die eigene Existenz plötzlich gänzlich unbedeutend erscheint.

F. A. Gimmerthal KG

Buchhandlung

Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum

Tel. 0234/ 9270983, Fax 0234/ 9270984



120 Jahre

www.gimmerthal-online.de, info@gimmerthal-online.de

[Facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum](https://www.facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum)

Twitter:Gimmerthal Bochum, App: www.buchhandel.de

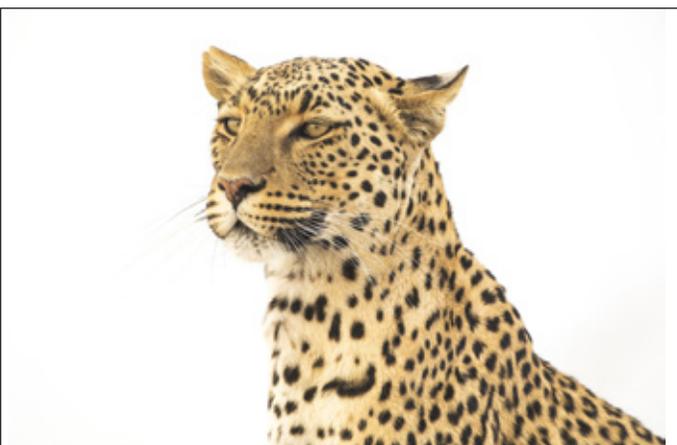
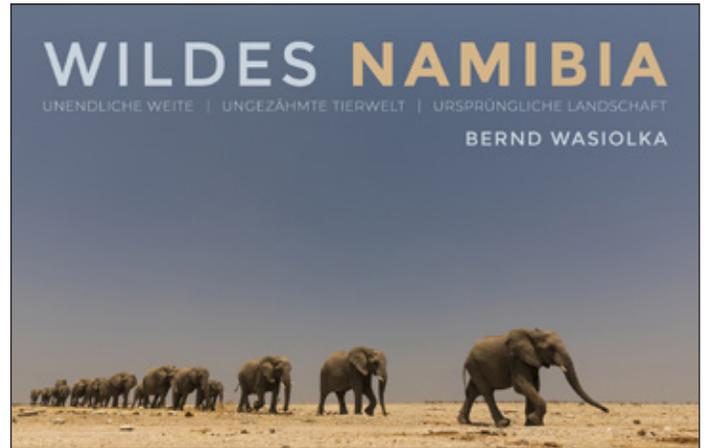
Mit einem unschätzbaren Artenreichtum, der dieses Land so einzigartig macht - zu Wasser, zu Land oder in der Luft. Grazile Antilopen und majestätische Raubtiere, kunterbunte Vögel und exotische Reptilien, winzige Insekten und würdevolle Graue Riesen. Sie sind die wilde Seele einer überwältigenden Landschaft.

Über allem ein Himmel, der in der Nacht seine ganze Pracht entfaltet, wenn Abermillionen von funkelnden Sternen, so klar wie nirgendwo, erstrahlen. All das ist die Magie des wilden Namibia.

„WILDES NAMIBIA“ ist eine Hommage an die einzigartige und atemberaubende Natur Namibias, die mit spektakulären Landschaften und außergewöhnlicher Tierwelt aufwartet. Mit Bildern von beindruckender Schönheit und Intensität wird die berausende Atmosphäre der endlosen Landschaften des wilden Namibias eingefangen und lässt dessen ungezähmte Tierwelt lebendig erscheinen. Entstanden sind Bilder, die verzaubern, aber auch gleichzeitig daran erinnern sollen, dass auch dieses Paradies durch den Menschen akut gefährdet ist.

Wer mehr von meinen Bildern sehen möchte besucht meine Webseite www.wildphotolife.com, kauft meinen Bildband „WILDES NAMIBIA“, der Anfang Oktober 2019 erschienen ist, der sich auch sehr gut als Weihnachtsgeschenk macht, oder kommt zu meinem Vortrag „Wildes Namibia“ am 16.02.2020 im Bahnhof Langendreer.

Kontakt & Info:
bernd@wildphotolife.com & www.wildphotolife.com



Fotos von links nach rechts (Bildunterschriften von Bernd Wasiolka): Namib, Leopard, Cover des Bildbands, Oryxantilopen Sossusvlei, Falkenfamilie, Eli Baby

Neustart im Dorf – Tanja Sieker übernimmt „Art of Hair“

Tanja Sieker gehörte zum Team der „Haarschneiderei“ am Birkhuhnweg, das von Monika Bartsch geleitet wurde. Als Frau Bartsch sich zur Ruhe setzten wollte, war es für Tanja Sieker klar, das Geschäft zu übernehmen. Eine Einigung mit dem Vermieter kam allerdings nicht zustande, sodass eine andere Lösung gefunden werden musste.

Zeitgleich gab Frau Lange ihren Betrieb an der Alten Bahnhofstr. 23/Eingang Wischelink-straße auf, um ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Schnell entstand bei Frau Sieker der Plan, dieses Ladenlokal zu übernehmen und damit den Mitarbeiterinnen aus beiden Betrieben einen neuen Arbeitsplatz anzubieten. So kam es zu einer Art Fusion mit den Friseurinnen Silvia Lämmer und Susanne Risch aus dem alten Wirkungskreis von Frau Sieker und Marita Prill, die bei Frau Lange beschäftigt war. Selbst die frühere Chefin von Tanja Sieker, Monika Bartsch, wirkt als Aushilfe mit.

Die Wochen nach der Eröffnung am 01. Juli haben gezeigt, dass das neue Angebot von der Kundschaft gut angenommen wird. Deshalb bedankt sich Tanja Sieker herzlich für das Vertrauen. Der Dank geht natürlich auch an das neue Team, das gut zueinander gefunden hat.

Die etwas versteckt an der Wischlinkstraße liegende jedoch großzügige Räumlichkeit ist Dienstag bis Freitag von 9 – 18 und an Samstagen von 8 – 13 Uhr geöffnet. Terminvereinbarungen sind erwünscht.

Die DOPO bedankt sich für das Gespräch und wünscht Tanja Sieker und ihrem Team weiterhin viel Erfolg. WR



Das Team von „Art of Hair“ freut sich auf Besucherinnen und Besucher

Seit über 155 Jahren sind wir in Langendreer
für Sie und Ihre Gesundheit da.



Adler Apotheke Langendreer

Unterstr. 2 / Ecke Hauptstr. - 44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234/287120 www.adler-apotheke-langendreer.de

Wir haben für Sie auch am Mittwochnachmittag geöffnet:
Mo - Fr: 8:00 bis 18:30 Uhr Sa: 8:00 bis 13:00 Uhr

Zwangsarbeiterlager Am Steinhardt in Langendreer

Am 12.3. 1946 schickte Kurt Rogalski - er wohnte in der Straße Am Steinhardt 16 - ein Schreiben an den Bochumer Oberbürgermeister, in dem er mitteilte, dass er in der Höhe seines Gartens zwei Feldgräber mit Angehörigen „fremder Nationen“ gefunden habe. Diese Mitteilung wurde an die zuständige Polizeidienststelle in Langendreer weitergegeben. Die beiden Toten waren durch Genickschüsse getötet worden.

Vor rund 35 Jahren zogen wir von Dortmund an das Ende von Langendreer, an die Somborner Straße in ein Zechenhaus aus dem Jahre 1922. Wenn wir aus dem Fenster über die Straße blicken, sehen wir auf die Mauer der Zeche Neu-Iserlohn. Spazieren gehe ich manchmal in dem kleinen Wäldchen, das die letzten Reste der Kokerei der Zeche überwachsen hat.

Ich wusste, dass es sich bei der Kokerei um die „ältesten Zeugnisse des Kokerei Wesens im Ruhrgebiet handelt.“ Sie war von 1895 bis 1907 in Betrieb und erst 1998 wurden die überwachsenen Überreste wieder entdeckt. Im Internet werden sie in dem von der Stadt Bochum eingestellten Industriehrfpfad als „Maya Tempel“ und „Lagune des Westens“ bezeichnet.

Bekannt ist auch, dass es auf dieser Zeche 1886 eine Schlagwetterexplosion gegeben hat, bei der 82 Bergleute getötet wurden. 27 von ihnen sind auf dem alten Friedhof in Langendreer in einem Massengrab beigesetzt. Am Eingang des Friedhofes erinnert eine Gedenksäule an dieses Unglück.

Die Soziale Liste Bochum plant, eine Rundfahrt zu Erinnerungstätten für Zwangsarbeiter im 2. Weltkrieg durch Langendreer zu machen. Die Dorfpostille ist eingeladen, sich an dieser Fahrt zu beteiligen. Erst durch die Vorbereitung auf diese Fahrt habe ich erfahren, dass es auch zu der Zeche Neu-Iserlohn ein Zwangsarbeiterlager in der Straße Am Steinhardt gab.

Es war eines von den 66 Zwangsarbeiterlagern, die es in Bochum und Wattenscheid gab. (Angaben International tracing service, Arolsen. Andere Angaben sprechen von rd. 100 dieser Lager)

Im Juli 1943 befanden sich rd. 17 000 Zwangsarbeiter in diesen Lagern. 1944 war ihre Zahl bereits auf rd. 30 000 angewachsen und noch im April 1945 wird ihre Zahl mit rd. 27 000 angegeben. Sie kamen aus 18 Ländern, die meisten von ihnen waren „Ost-Arbeiter“.

Im Lager Am Steinhardt betrug die Zahl der auf der Zeche Neu-Iserlohn zur Arbeit gezwungenen Menschen insgesamt 240. 130 waren Männer verschiedener Nationen, 102 waren „Ost-Arbeiter“. Und es gab noch 8 weibliche Arbeiterinnen.

In dem zu Anfang zitierten Schreiben des Herrn Rogalski handelt es sich um zwei kurz vor Ende des Krieges ermordete Arbeiter dieses Lagers. Die beiden waren aber nicht die einzigen, die hier ermordet wurden. Bereits am 12. Juli 1945

wurden bei der Zeche Neu-Iserlohn die Leichen von acht ausländischen Arbeitern gefunden. Sie waren in Bomben-trichtern verscharrt worden. Es handelt sich um einen Belgier und sieben Russen. Ihre Namen sind bekannt. Der Belgier Julien Louvrier wurde erschlagen. Er war 35 Jahre alt. Nicolai Mosato wurde von Angehörigen des Werkschutzes wegen „Plünderung“ erschossen und Michael Jerikow hatte einen Lungenschuss. Er wurde nur 21 Jahre alt. Die Gräber der Ermordeten sind auf dem Friedhof in Langendreer zu finden. Die Gesamtzahl der in Bochum beerdigten russischen Staatsangehörigen beträgt 1670. Auf dem Friedhof in Langendreer gibt es zwölf Gräber, davon fünf für Unbekannte.

In den Akten des Friedhofsamtes fand ich auch ein Schreiben vom 30.7.1947 der Militärregierung an den damaligen Ministerpräsidenten von NRW, in dem sich die Militärregierung beklagte, dass die Gräber von rd. 140 000 sowjetischen Bürgern in NRW stark vernachlässigt seien. Es erging anschließend eine genaue Anweisung für die Pflege der Gräber von Zwangsarbeitern.

Ich habe mit Nachbarn, die schon sehr lange Am Steinhardt wohnen, gesprochen und sie gefragt, ob sie etwas über das Zwangsarbeiterheim in ihrer Straße wussten. Sie sagten mir, dass sie sich an Grundmauern auf einem Feld an der Straße erinnern können, auf denen sie als Kinder gespielt haben. In den letzten Jahren sind sehr viele neue Bewohner in die Straße gezogen. Sie wissen sicher nichts über die Geschichte der Straße Am Steinhardt.

2018 ist ein dicker Bildband über die Zechengruppe Robert Müser erschienen (Norbert Meier/ Zechengruppe Robert Müser. Die Bochumer Schachtanlagen der Harpener Bergbau AG. 2018).

Zu dieser Zechengruppe gehörte auch die Zeche Neu-Iserlohn. Der Bildband enthält sehr viele Informationen über die Geschichte der Zeche, die jährlichen Fördermengen, Veränderungen der Belegschaft usw. Vor allem enthält er großartige Aufnahmen der Arbeit unter Tage und Luftaufnahmen der Zeche und ihrer Umgebung von den Anfängen bis zu ihrer Schließung. Auf keiner dieser Aufnahmen habe ich die Gebäude der Zwangsarbeitereinrichtungen finden können. Auch in den sonst informativen Texten habe ich nichts über Zwangsarbeit entdecken können.

Es wird bald keine Zeitzeugen aus der NS Zeit mehr geben. Ich denke, es ist unsere Aufgabe und auch die der Verantwortlichen der Stadt Bochum, diese Erinnerung wach zu halten und zu verhindern, dass die Gräueltaten des 3. Reichs in Vergessenheit geraten. Ein Teil davon sollte auch das Zwangsarbeiterlager in Langendreer in der Straße Am Steinhardt sein. BH

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN



MONTAGE mit SYSTEM

CHRISTIAN WILHELM

Oberstraße 113
44892 Bochum
Fon & Fax 0234 296496
Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Wohnungseingangstüren
- Brandschutztüren aus Holz
- Laminat
- Fertigparkett
- Holzdecken
- Wandvertäfelung
- Trockenbau
- Dachgeschossausbau

Anwaltskanzlei



§ Jörg Czwikla

Rechtsgebiete:

• Arbeitsrecht	• Mietrecht
• Verkehrsunfallrecht	• Inkasso
• Ehe- und Familienrecht	• Vertrags-/Kaufrecht

Jörg Czwikla
Rechtsanwalt
Augustastr. 32
58452 Witten

www.recht-witten.de
Tel. 0 23 02/39 27 10

Yoga Sunshine



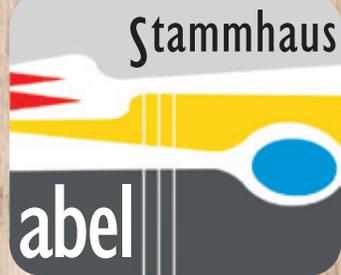
Yoga fühlen & Pilates spüren

by **Claudia Hoffmann-Drost**

Kreyenfeldstraße 10
44894 Bochum

Info: 0172-8330957
www.yogasunshine.de

Restaurant Stammhaus



Gänsezeit: November und Dezember



Ab Ende Oktober gibt es bei uns schon den köstlichen Gänsebraten, auch für zu Hause oder für Ihre Feier! Sogar an den drei Weihnachtstagen braten wir für Sie unseren Gänsebraten zu, sparen Sie sich die Arbeit und genießen Sie einfach unser Angebot!

Jetzt wieder da: Abels Catering & Partyservice!

Für jeden gibt's das richtige Angebot. Profitieren Sie von Jahrzehnten Erfahrung und von fairen Angeboten! Wir freuen uns auf Sie. Seit 1927 in Bochum-Werne mit der gleichen Familie am gleichen Ort
Kreyenfeldstr. 96 • 44894 Bochum-Werne

Abels
Appartements private
Zimmervermietung



Tel.: 0234/261263
info@stammhaus-abel.de
www.stammhaus-abel.de

Erfahrungen bei der Suche nach den Gräbern der Zwangsarbeiter auf den Friedhöfen in Langendreer

Aus den Akten des Friedhofsamtes hatte ich die Information, dass die ermordeten oder durch Bomben getöteten Zwangsarbeiter aus dem Lager an der Straße Am Steinhardt in Langendreer auf dem Friedhof beigesetzt wurden. Ich wollte diese Information überprüfen und ging zum Friedhof an der Hauptstr.

Als ich da keine Gräber und auch keinen Hinweis darauf finden konnte, wandte ich mich an die Mitarbeiterin der Evang. Kirchengemeinde. Sie war sofort bereit, mir die Grabstätten zu zeigen und wir gingen zu dem Gräberfeld, auf dem es etwa 20 Grabplatten gibt. Den Daten auf den Grabplatten war eindeutig zu entnehmen, dass es sich um Gräber von Zwangsarbeitern aus dem 1. Weltkrieg handelt. Das Feld und die Grabplatten sahen gepflegt aus. Ich bedauere nur, dass es weder am Eingang noch an dem Gräberfeld selbst irgendeinen Hinweis gibt, um wen es sich bei den Toten handelt.

Immerhin hatte ich jetzt die für mich neue Information, dass es bereits im 1. Weltkrieg Zwangsarbeiter in Deutschland und auch in Bochum gab. Es könnte lohnend sein, auch deren Geschichte genauer zu erforschen. -

Da ich auf dem Friedhof an der Hauptstraße nicht erfolgreich war, versuchte ich mein Glück an einem anderen Tag auf dem Friedhof an der Stiftsstraße. Trotz intensiver Suche auf dem noch unüberschaubareren Friedhof hatte ich auch hier keinen Erfolg, weil es ebenfalls keine schriftlichen oder sonstigen Hinweise gab und ich auch keinen Mitarbeiter antraf.

Nach mehreren vergeblichen telefonischen Versuchen beim Friedhofsamt rief mich dann eine Mitarbeiterin zurück und wir vereinbarten ein Treffen am Friedhof an der Stiftsstraße.

Die junge Frau hatte gut vorgearbeitet und alte Pläne des Friedhofes von 1926 und 1931 herausgesucht und auch alte Friedhofsbücher. Darin fand ich auch Namen, die ich in der Akte im Stadtarchiv gefunden hatte wie Nikolai Mosato, Julien Louvrier und Michael Jerikow. Sie konnte mir auch das Gräberfeld zeigen, auf dem es die Gräber von diesen Zwangsarbeitern gegeben hatte. Auf dem Feld, auf dem jetzt Sträucher und Bäume wachsen, konnten wir noch den Rest eines Grabsteins finden. Den Akten war aber zu entnehmen, dass die sterblichen Überreste dieser Personen 1967 umgebettet wurden. Wo sie jetzt liegen, konnte ich aber nicht ermitteln.

Die Mitarbeiterin führte mich dann noch zu einer Gräberreihe, in der sowjetische Bürger begraben liegen. Auch hier fehlte aber jeder Hinweis, um wen es sich bei den Toten handelt und zu ihrem Schicksal. Die Mitarbeiterin verwendete den Begriff der „Ehrengräber“. Die Grabplatten waren aber ungepflegt, von Efeu überwachsen. Inschriften oder Ähnliches waren nicht mehr zu erkennen.

Meine Begleiterin machte die fehlenden Arbeitsstellen für



Überwucherte Gräber („Ehrengräber“) vermutlich russischer Zwangsarbeiter auf dem Friedhof an der Stiftsstraße



Friedhof an der Stiftsstraße - Grabsteinrest auf ehemaligem Gräberfeld russischer Zwangsarbeiter, die 1967 umgebettet wurden

diesen Zustand verantwortlich. Sie sagte mir, dass von rd. 20 früheren Mitarbeitern jetzt noch 4 die gleiche Arbeitsmenge zu bewältigen hätten.

Ich denke, wir alle tragen Verantwortung dafür, dass die schrecklichen Taten und Geschehen der NS-Zeit auch den folgenden Generationen bekannt bleiben und auch, wenn es keine Zeitzeugen mehr geben wird, die Geschichte lebendig bleibt. Dazu zählt auch das Schicksal der Zwangsarbeiter. Ich denke, es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass es an beiden Friedhöfen Informationen über diese Personen und ihr Schicksal geben muss und ihre Gräber gepflegt und erhalten werden.

Ich bitte die Soziale Liste im Rat sich mit dafür einzusetzen und ihren Einfluss geltend zu machen, dass das Andenken dieser Toten erhalten wird und ihr Schicksal bekannt bleibt.
BH

2X in Langendreer



Lotto Kastner

Unser Angebot

- Raucherbedarf, Shisha, E-Zigaretten, Liquids
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten
- Juwelkerzen
- Zeitschriften

Service und Freundlichkeit werden groß geschrieben und mit Kompetenz und Erfahrung beraten wir Sie gerne in unseren Post-Partnerfilialen.



Lotto Kastner am Markt
Hauptstraße 188

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8:00 – 18:00 Uhr
Samstag 8:00 – 13:00 Uhr

Seit Mai unmittelbar in der Nähe
der ehemaligen Postfiliale.



Neu!
**Jetzt Post-
Partnerfiliale**



Come in
im Kaufland
Ümminger Straße 90
Montag bis Donnerstag 9:00 – 20:00 Uhr
Freitag und Samstag 8:00 – 20:00 Uhr

Aus „Schmidtmeier“ wurde der „Stickpalast“

An der Alten Bahnhofstraße gibt es jetzt einen „Stickpalast“. Da, wo wir früher unsere Brötchen einkaufen, können wir jetzt bei Sultan Termast unsere Hemden und Kinderkleidung besticken lassen.

Alles fing 2001 in Georgsmarienhütte im Landkreis Osnabrück an. Sultan Termast, die 1979 in Bad Laer (Landkreis Osnabrück) geboren wurde, machte ihr Hobby zum Beruf – so entstand der „Stickpalast“ – erst als Nebengewerbe und später mit einem kleinen Laden vor Ort.

2004 begann sie dann, mit einem Marktstand an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen, 2005 sogar bei „Bochum Total“. Es folgten die Cranger Kirmes und weitere Märkte in Solingen, Duisburg, Bonn und vielen weiteren Städten. Schon damals zog es sie auch ins Ruhrgebiet und seit 2009 hat Sultan Termast jedes Jahr einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt am Centro Oberhausen.

Nachdem sie ihren zukünftigen Mann kennengelernt hatte (er kommt aus Langendreer), zog sie 2014 endgültig in den Pott und ins schöne Bochum Langendreer. Sultan Termast: „Ich kann nur sagen: zum Glück nach Bochum LA. Hier ist jetzt meine Heimat und ich fühle mich sehr wohl.“

Zwar hatte sie sich im Haus einen Näh- und Stickbereich eingerichtet, doch als 2015 der Nachwuchs kam, musste sie von einigen Märkten Abschied nehmen und es wurde Zeit, neue Räumlichkeiten für die Näh- und Stickmaschinen zu finden. Die alte Filiale von Schmidtmeier bot sich hervorragend an, weil die kleine Tochter den Kindergarten an der Malstatt besucht. So lässt sich die Kinderbetreuung und der „Stickpalast“ einigermaßen gut unter einen Hut bringen.

Aber was gibt es im „Stickpalast“ eigentlich?

Das Angebot ist groß: Z.B. gibt es hochwertige Frotteeartikel, Schnuffeltücher und Teddys. Aber nicht nur für Babys und Kinder gibt es Angebote, sondern auch große Saunatücher für Erwachsene sind eine personalisierte Geschenkidee für jeden. Egal, ob privat oder geschäftlich, Sultan bestickt



Früher „Bäckerei Schmidtmeier“ jetzt der „Stickpalast“ im Dorf

nach Wunsch Bekleidung mit Firmen- oder Vereinslogos. Zusätzlich bietet sie auch selbstgenähte Kissen, Babydecken, Baby- und Kinderbekleidung, Accessoires oder auch individuelle Schultüten für den Schulanfang an.

Der „Stickpalast“ hat Montag, Mittwoch und Freitag von 9:30 bis 18:00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 9:30 bis 13:00 Uhr geöffnet – sie freut sich über viele neue Kontakte und nette Gespräche!

PS: Wegen des Weihnachtsmarkts am Centro Oberhausen öffnet der Laden vom 15.11.-31.12.2019 erst ab 10 Uhr. BC



Nicht nur für Kinder entstehen im „Stickpalast“ an der Alten Bahnhofstraße im Dorf vielfältige Produkte und Geschenkartikel

Elke Scharschmidt

IMMOBILIEN

Alte Bahnhofstr. 91
44892 Bochum
T: 0234.5305310
www.e-scharschmidt.de



„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!“

-Katrin Scharschmidt-

Haarmann

bei KUBOT OPTIK



**Bis zu 50 %
auf alle Brillengläser**



Unser kostenloser Service für Sie:

- Genaueste binoculare Sehstärkenbestimmung (Analyse des beidäugigen Sehens)
- Präzise Sehstärkenbestimmung bei Winkelfehlsichtigkeiten
- Anamnese des vorderen Augenabschnittes
- Zuverlässige Analyse und eine, auf Ihre Person zugeschnittene Beratung
- Low-Vision-Beratung
- Hausbesuche
- Fassungsauswahl für Ihren Typ und Stil
- Kontaktlinsen Sorglospaket
- Brillen- und Kontaktlinsenversicherung
- Bequeme Teilzahlung

Alte Bahnhofstraße 196
44892 Bochum

Telefon 0234 28 04 85

info@haarmann-optik.de



www.facebook.com/
haarmannoptik

Musik- und Kunstsommertag in Langendreer - die „bobiennale“ in Straßen und Räumen des Stadtteils

Was das Team um Gerd Kellermann von der „Halle 205“ da auf die Beine gestellt hatte, war schon eine richtig große Nummer. Das von Kultur-Institutionen und Künstler*innen aus Langendreer gegründete Netzwerk präsentierte am 22. Juni die künstlerische Vielfalt, die in Langendreer vorhanden ist.

Auf den Straßen und in Räumen Langendrees kam es zu Musikdarbietungen, Lesungen, Ausstellungen und Kunstprojekten, die so einfach ohne jegliche Eintrittskosten von Bürger*innen genossen werden konnten.

Es gab zwar kein Gedränge im Umfeld der Alten Bahnhofstraße, aber den ganzen Tag lang bis zur abendlichen Abschluss-Party in der Halle 205 waren Besuchergruppen unterwegs, die zuhörend, mitsingend, ja tanzend bei herrlichem Sommerwetter das vielfältige Angebot annahmen.

„Biennale“ bedeutet laut Wikipedia „alle zwei Jahre stattfindende Ausstellungen, Festivals und Schauen“. Wir müssen also leider zwei Jahre warten bis zur nächsten „bobiennale“.

Dem Langendreerer Netzwerk sei ganz herzlich gedankt für diesen herrlichen Kultur-Sommertag.

pawimö



Chorgesang, Folklore, Lesungen (im Foto unten links Uli Engelbrecht) und Rockmusik in den Straßen Langendrees am 2. Juni bei der „bobiennale“



WEINHAUS AM STADTRAND

Weine von Welt, Spirituosen, Präsente

VINAGLOBO Weinhandel
Langendreerstr. 26
44892 Bochum (Nähe Krankenhaus)
Fernruf 0234 324 59 86

DI - FR
12.00 - 19.00 Uhr
SA
10.00 - 16.00 Uhr

www.vinaglobo.de

Weinproben (auch für Gruppen buchbar),
Tastings (Whisky, Gin, Rum), Gläserverleih





Wir
wünschen
Frohe
Weihnachten

Sprech  **Zeit**
Logopädische und
Sprachtherapeutische Praxis



FAHREN LERNEN?



Wir helfen Ihnen!

Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstraße 66
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145
Mobil: 0173 2992043

kontakt@fahrschule-noreisch.de
www.fahrschule-noreisch.de

Bürozeiten: werktags von 17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

„Dörfli“ feiert Einjähriges

Am 28.09.19 feierte die Kindergruppe „Dörfli“ ihr einjähriges Bestehen in Langendreer Oberdorf.

Mit musikalischer Untermalung durch „Das rote Klavier“ lud die familienorientierte Großtagespflege, Klein und Groß in ihre gemütlichen Räumlichkeiten, ein. Auch ehemalige Tageskinder schauten mit ihren Familien vorbei und ließen Georgina Tawiah und Deborah Stalling in Erinnerungen schwelgen.

Ihr Zusammenschluss vor fast zwei Jahren hat sich gelohnt. Neue und Alte, Große und Kleine, Nachbarn, Interessierte und Freunde feierten gemeinsam im Hof und erfreuten sich am wunderbaren Puppenspiel der Puppenbühne Karfunkelstein. „Da ist etwas gewachsen“, freuten sich beide.

„Wir sehen uns als Erziehungspartner der Eltern und möchten ihre Kinder im oft anspruchsvollen Alltag liebevoll und wegweisend begleiten. Die Kinder tragen alle ihre eigenen Potenziale bereits in sich. Im Dörfli bieten wir ihnen Geborgenheit, Kontinuität und die Freiheit sich zu entfalten. Dabei arbeiten wir eng mit den Eltern zusammen und binden den nahen Sozialraum der Einrichtung maßgeblich mit ein.“ Das konnte man an diesem Nachmittag spüren.

Die Kindergruppe profitiert aus den beruflichen Einflüssen der beiden Tagesmütter, die bereits in der Sozialarbeit mit minderjährigen Flüchtlingen, in Förderschulen der freien Waldorfschulen und im künstlerischen Bereich gearbeitet haben. „Es bedarf vielerlei Einflüsse und unterschiedlicher Akteure, um für Kinder spannend genug zu sein, immer wieder neu von ihnen entdeckt zu werden.“

Darum lag der Name für die Kindergruppe in Langendreer Oberdorf auf der Hand: Dörfli.

Nach einem alten afrikanischen Sprichwort, braucht es ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen. Georgina Tawiah

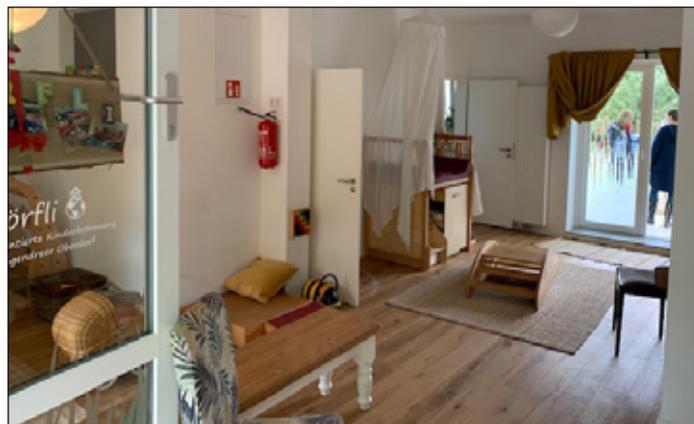
Dörfli Kinderbetreuung

Oberstr. 53-55

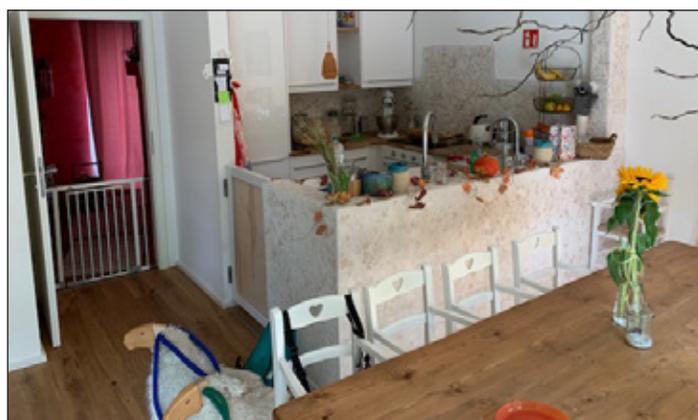
44892 Bochum

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7:45- 16 Uhr

Für Kinder von 1-3 Jahren



„Dörfli“-Betreuerinnen Deborah Stalling (links) und Georgina Tawiah lassen herzlich grüßen



Fotos von oben: Gute Stimmung auf dem Hof von „Dörfli“ beim Geburtstag; Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Kleinen; viel Platz in renovierten Innenräumen; Küche und Esszimmer dicht beieinander

FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

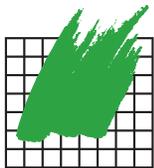
- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich

lernstudio
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

www.lernstudio-bochum.de

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | info@lernstudio-bochum.de



Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

Michael Mesenich
Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum
Tel.: 02 34 / 927 14 61
www.galabau-mesenich.de
info@galabau-mesenich.de

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine



Wir sind Mitglied im:
Bundesverband Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e. V.



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

4. Langendreerer Bücherbörse



Viel Zeit zum Stöbern und zu Gesprächen hatten Händler und Besucher der „4.Langendreerer Bücherbörse“ in der Lutherkirche im September

Am 14.09. fand die 4. Langendreerer Bücherbörse bereits zum zweiten Mal in der ansprechenden Atmosphäre der Lutherkirche statt. „Langendreer hat's!“ und „Langendreer liest“ luden gemeinsam mit LutherLAB ein, und über 20 private Anbieter meldeten sich an und kamen auch.

Beim Betreten des entwidmeten Kirchengebäudes kamen einigen Besuchern wieder alte Erinnerungen: Sie waren hier konfirmiert, getraut oder sogar getauft worden. Freudig sahen sie, was zu beiden Seiten innerhalb der Kirche an den Tischen an Büchern und Literatur angeboten wurde. Über die natürlich beliebten Krimis und Romane, gefolgt von Koch-, Kinder- und Tierbüchern und Klassikern, fanden diverse Ratgeber und Lexika, aber auch Hörbücher interessierte Abnehmer. Manch ein Sammler fand nach einem Blick auf seine Notizen oder sein Smartphone das vielleicht schon lang Gesuchte, z.B. einen alten Raymond Chandler oder einen gut erhaltenen Heinrich Böll.

Im Altarraum fanden die Organisatoren den Stand von „Langendreer liest“ mit dem bekannten Angebot, aber auch Kuriosa und aktuelle Science fiction und Fantasy für Jugendliche und „Langendreer hat's!“ mit seinem besonderen Angebot an Bochum- und Langendreer-Literatur fanden regen Zuspruch.

In der gemütlichen Kaffee-Ecke auf der roten Couch ließ es sich gemütlich beim von LutherLAB angebotenen Kaffee und Kuchen plaudern und ein bisschen in den erworbenen Büchern schmökern.

Eine Reihe von Jugendlichen hatte ihren eigenen häuslichen Bestand angeboten, die Erlöse landeten in den Spardosen. Und die Erlöse eines entsprechenden Fördervereins flossen nach Niger in Afrika zugunsten der Frauen im Kampf gegen Aids und Diskriminierung.

Zum Ende waren alle Anbieter - sie kamen auch aus Lütgendortmund, Witten und Castrop-Rauxel, viele zum ersten Mal - mit ihren Erlösen mehr oder weniger zufrieden, aber sie kommen gerne zur nächsten Börse wieder. Und die Veranstalter freuten sich über das gelungene Angebot in Langendreer.

Bochum, 15.09.19
Brigitte Bablich-Zimniok

Ruhr  Hörakustik

„Gutes Hören erleben“

Als Familienunternehmen stehen wir mit unserem Namen für die Gesundheit Ihrer Ohren!
Gerne auch mit kostenlosen Hausbesuchen.



Dustin Lissek

Filialeiter
Hörgeräteakustikermeister



Inhaber
Ehepaar Samanci
Hörgeräteakustikermeister/in

Ruhr  Hörakustik

3 Standorte in Bochum

Bo – Langendreer

Unterstr. 10
44895 Bochum
Tel. 0234 23232323

Mo – Fr 8.30h – 13.00h
14.00h – 18.00h

Bo – Zentrum

Huestr. 22
Tel. 023459877855

Bo – Linden

Hattinger Str. 787
Tel. 023453053188





ELEKTROHAUS W.KLAES

Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit 66 Jahren !



Das Wichtigste zuerst:

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte !
Sondern auch alles, was dazu gehört von A bis Z.



Auf Wunsch bekommen Sie natürlich noch mehr:

Ein exzellentes Service Team, auf das Sie sich verlassen können!



Macht die Technik Ihnen Kummer?

Unser autorisiertes Service-Team wartet und repariert alle Arten
von Hausgeräten und Unterhaltungselektronik!



...Und das Beste kommt zum Schluss!

Sollte mal die Elektroanlage bzw. ein Anschluss defekt sein oder
gar fehlen?

Auch hierfür steht Ihnen ein kompetentes
Elektro - Installationsteam zur Verfügung!



Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14



Elektrohaus W. Klaes e. K. Inh.Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum - Lgdr.
Tel: 0234 / 287711 oder 287714, e-mail : info@elektrohaus-klaes.de

Bericht aus der „Schatzkammer“

Kämmerin Dr. Hubbert zu Gast bei der Stadtteilkonferenz

Die zweite Stadtteilkonferenz 2019 am 6. Juni fand in der Gaststätte „Zur alten Zeit“ statt. Es waren ca. 35 Besucherinnen und Besucher erschienen.

Der erste Teil der Veranstaltung war der Stadtkämmerin Dr. Eva Maria Hubbert vorbehalten, die den so genannten Doppelhaushalt der Stadt Bochum für die Jahre 2020/2021 vorstellte.

Nachdem im städtischen Haushalt zuletzt im Jahr 1992 ein Überschuss verbucht werden konnte, wird für den vorgestellten Haushalt 2020/2021 erstmalig wieder ein positives Ergebnis erwartet. Dies entspricht auch den Erwartungen des seit 2009 von der Bezirksregierung Arnsberg angeordneten Haushaltssicherungskonzeptes, dessen Ziel nun erreicht werden kann.

Die positiven Erwartungen sind nicht zuletzt durch die seit 2018 gestiegenen Einnahmen aus der Gewerbesteuer eingetreten. Auch die „Schlüsselzuweisungen“ von Bund- und Land, also die Zahlungen an die Stadt aus den Bundes- und Landesmitteln, haben zu einer Entlastung der jahrelang angespannten Finanzlage beigetragen.

Die im Rahmen der Haushaltssanierung erforderlichen Stelleneinsparungen wurden weitgehend umgesetzt. Dennoch war in einzelnen Bereichen (z. B. im Jugendamt und zur Erledigung der Flüchtlingsaufgaben) zusätzliches Personal erforderlich. Das heißt, dass der Bereich „Personalkosten“ auch künftig den höchsten Ausgabenbetrag erfordern wird. Für 2024 wird mit einem Aufwand von ca. 300 Millionen Euro gerechnet.

Bei den im Bochumer Osten zu finanzierenden Projekten handelt es sich im Wesentlichen um die Sanierung des Volksparks, den Neubau des Jugendfreizeithauses „Inpoint“, den Umbau der Kirchschule zur Musikschule und den Umbau am Ümminger See. Weiterhin sind einige Straßensanierungen geplant. Sondermittel stehen für die Verbesserung der Wege auf den Friedhöfen in Langendreer und Werne zur Verfügung.

Zum Abschluss bestand noch die

Möglichkeit, Fragen an die Kämmerin zu stellen. Hierdurch wurde der interessante Vortrag abgerundet.

Übrigens:

Die Bezeichnung Kämmerin oder Kämmerer ist vom Begriff „Kammer“ abgeleitet worden. Bei der Kämmerin oder dem Kämmerer handelt es sich um die Verwalterin oder den Verwalter der Schatzkammer. Das entspricht der heutigen Zuständigkeit für das Finanzwesen der Gemeinde.

Als Dezernentin steht die Stadtkämmerin dem Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Bürgerservice vor. Zu ihrem Dezernat II gehören neben dem Amt für Finanzsteuerung (eine Abteilung davon nimmt die Aufgaben der Stadtkämmerei wahr) die Zentralen Dienste der Stadtverwaltung, die sechs Bezirksverwaltungsstellen und das Amt für Bürgerservice.

Mit den anderen vier Dezernentinnen und Dezernenten und dem Oberbürgermeister gehört sie zum Verwaltungsvorstand, der über alle wichtigen Verwaltungsangelegenheiten entscheidet. Die Dezernentinnen und Dezernenten, auch Beigeordnete genannt, werden nach der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen als Beamtinnen und Beamte auf Zeit gewählt. Die Wahl geschieht durch den Rat der Stadt für acht Jahre. Sie müssen grundsätzlich für eine zweite und dritte Amtszeit zur Verfügung stehen.

Die Beigeordneten vertreten die Oberbürgermeisterin oder den Oberbürgermeister in ihrem Geschäftsbereich. Deshalb unterzeichnen sie dienstliche Schriftstücke auch mit dem Zusatz „In Vertretung“. In kreisfreien Städten tragen sie in der Regel die Amtsbezeichnung Stadträtin/Stadtrat. Daneben führt die allgemeine Vertreterin oder der Vertreter der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters die Amtsbezeichnung „Stadtdirektorin“ oder „Stadtdirektor“.

Der zweite Teil der Stadtteilkonferenz war wie immer den eigenen Projekten von „Langendreer hat’s!“ vorbehalten.

Zunächst stellte Herr Dr. Haun den von ihm initiierten Planetenweg vor. Dabei handelt es sich um eine maßstabsge-

rechte Darstellung des Sonnensystems entlang des Fußweges durch den Volkspark und weiter bis zum Ümminger See. An den einzelnen Stationen wird es Informationstafeln nach dem Vorbild am Ümminger Friedhof und Modelle der Planeten geben. Besonders begrüßt wird das Projekt vom Planetarium der Stadt Bochum und von den umliegenden Schulen. Mit einer Umsetzung wird noch in diesem Jahr gerechnet.

Anschließend stellte Frau Schubert-Loy die Initiative „Bochum blüht und summt“ vor.

Als wichtige Eckpfeiler der Aktion sind zu nennen:

- Verpflichtung zum Anlegen von Blühstreifen an Feldrändern
- keine Verwendung von Glyphosat
- Verteilung von Wildblumensamen zur Förderung von Blumenwiesen
- Verhinderung und Rückbau von geschotterten Flächen in Privatgärten
- Projekte im öffentlichen Raum (z. B. Bepflanzung oder Einsäen von Baumscheiben)

Schließlich erfolgte noch der Hinweis, vertrocknete Wildblumen nicht zu entfernen, damit diese sich weiter aussäen bzw. verbreiten können.

Zum Abschluss des zweiten Teils wurden die nächsten Termine und Aktivitäten bekannt gegeben.
WR

Termin

**Die nächste Dopa soll
übrigens pünktlich zum
Frühling am 16. März
2020 erscheinen!**

Neu-Nutzung von Kirche und Ställen

„LutherLAB“ und „Halle 205“ bei Stadtteilkonferenz

Zur dritten Stadtteilkonferenz 2019 waren wiederum ca. 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Saal der Gaststätte „Zur alten Zeit“ gekommen. Der erste Teil war der Vorstellung von zwei Projekten vorbehalten, die in den letzten zwei Jahren auf den Weg gebracht worden waren.

Zunächst stellten Nicole Troesch und Gabriele Fuchs die Initiative „LutherLAB“ zur Erhaltung und Nutzung der ehemaligen Lutherkirche vor. Nach einer kurzen Einführung über die Geschichte der 1904/05 errichteten und bis 2012 genutzten Kirche verwies Nicole Troesch auf den 2018 gegründeten Verein „LutherLAB“, der inzwischen 61 Mitglieder hat. Schon 40 Veranstaltungen mit rund 1.200 Teilnehmenden gehen auf die Initiative des Vereins zurück. Als herausragend ist hier die Wolfgang-Welt-Ausstellung im Juni/Juli zu nennen, die sehr gut angenommen worden ist.

Auch künftig sollen verschiedene Interessengruppen aus dem Bereich Handwerk, Kreativität, Garten, Theater

und Konzert hier eine Heimat finden. Soeben konnte eine Teilsanierung der Orgel abgeschlossen werden, sodass diese wieder bespielt werden kann und nun für Hobbyorganisten und Konzerte zur Verfügung steht. Zudem soll in Kürze vor der Kirche ein „Minihaus“ aufgestellt werden, in dem Workshops stattfinden können.

All diese Aktivitäten verfolgen das Ziel, die ehemalige Kirche langfristig für Langendreer und den Bochumer Osten zu entwickeln. Hierzu sollen Fördermittel beantragt werden. Neue Mitglieder sind natürlich gern gesehen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von 12,00 EUR dürfte kein Hindernis sein, sich einzubringen.

Interessierte erhalten weitere Informationen vor Ort an der Alten Bahnhofstr. 166 oder unter www.lutherlab.de.

Bei dem zweiten vorgestellten Projekt handelt es sich um die „Halle 205“, die nach ihrer Adresse Hauptstraße 205 benannt wurde. Die Halle befindet sich hinter dem Haus Nr. 205. Sie beherbergte früher die Pferdeställe der alten

Brauerei Müser, die von 1806 bis 1960 in Langendreer Bier braute. Die Künstlerin Anja Andreae gründete mit Tobias Jungermann und Gerd Kellermann 2017 eine Gemeinnützige Unternehmer-Gesellschaft mit dem Ziel einen „Freiraum für Kunst und Kultur“ zu schaffen. Inzwischen können auf zwei Ebenen und mehreren hundert Quadrat-metern Fläche multifunktionale Nutzungen ermöglicht werden. Vom Flohmarkt über Ausstellungen bis hin zu Konferenzen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten. Zur Halle gehört auch ein voll eingerichteter Küchenraum.

Feste Öffnungszeiten werden nicht angeboten. Allerdings versichern die Betreiber, dass Besucher bei offener Tür gerne eintreten und sich informieren können. Außerdem sind Terminabsprachen und -buchungen unter der Telefonnummer 0178/561 33 87 oder unter kontakt@halle205.de möglich.

Im zweiten Teil der Stadtteilkonferenz stellte zunächst Erich Eisel unter dem Titel ...“die andre Hälfte der Straße“ kurz- und mittelfristige Schritte zur Änderung der Verkehrsverhältnisse in Langendreer vor. Dabei geht es im Kern um eine gerechtere Aufteilung der Verkehrsflächen zwischen Rad- und Fahrzeugverkehr. Herr Eisel rief die Anwesenden auf, sich aktiv einzubringen, um dieses Ziel zu erreichen.

Übrigens: Die DOPO hatte sich schon im vergangenen Jahr eingehend mit der Situation des Radverkehrs rund um den Markt befasst (Ausgabe Herbst/Winter 2018, Nr. 139, Seiten 14/15).

Frau Grimberg schilderte die Situation der von ihr geleiteten Stadtteilbücherei Langendreer. Sie verwies auf ein Dialogforum am 08.10.2019 in den Räumen der Bücherei. Hier sei die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zur Zukunft der Stadtteilbüchereien gefragt.

Die DOPO wird über den Fortgang der Überlegungen berichten.

Weitere Hinweise auf Veranstaltungen erfolgten aus dem Kreis der Anwesenden sowie von Karsten Höser über die bis zur nächsten Stadtteilkonferenz am 05. November anstehenden Aktivitäten von Langendreer hat's. WR



Eis aus eigener Herstellung

(laktose- und glutenfrei)

Kaffee, Kuchen, Waffeln, Crepes,
Flammkuchen und Arancini

Täglich Frühstück

Italienischer Abend mit sizilianischen Speisen
Räumlichkeiten für verschiedene Anlässe wie
Geburtstags-, Vereins- und Trauerfeiern

Öffnungszeiten

Täglich 10:00 - 13:00 Uhr, 14:00 - 19:00 Uhr

Alte Bahnhofstraße 121A, 44892 Bochum
Tel. 0234 7921231, E-Mail garrubbo@web.de

Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer/Werne e.V.

Termin

12. Nov. 2019, Dienstag, 19:30 Uhr
Stadtentwicklung im Bochumer Osten
Vortrag von Dominik Heers,
Stadt Bochum
(PK)

10. Dez. 2019, Dienstag, 19:30 Uhr
Besinnlicher Jahresausklang
Treffpunkt: Stammhaus Abel,
Kreyenfeldstraße 96, 44894 Bochum
(RH/PK)

Kontakt:

Verkehrs- und Geschichtsverein
Langendreer und Werne e. V.
Postfach 70 05 19,
Birkhuhnweg 9a, 44892 Bochum
VR 1165 AG Bochum
E-Mail: info@VGV-LgdrWerne.de
Web: <https://VGV-LgdrWerne.de>

**Alle Veranstaltungen ohne
Treffpunktvermerk finden im
Wirtshaus Hiby,
Baroper Straße 27, statt.
Der Eintritt dort ist in der Regel frei.**

**Für alle anderen Veranstaltungen
bitten wir um rechtzeitige und
verbindliche (!) Anmeldungen
(möglichst 10 Tage vor der Veran-
staltung), damit wir Sie z. B. über
Mitfahrgelegenheiten (meist mit
Privat-Pkw) etc. informieren können.**

**(Telefonnummern nebenan)
Bei Besichtigungen ist der Eintritt zu
bezahlen.**

Vorstand:

Rolf Hiby
0234-5164656 (RH)
Peter Kracht
0152-55987893 (PK)
Helmut Fritz
0234-294432 (HF)
Edda Risse
0234-288035 (ER)
Wolfgang Michalzik
0234-288028, (WM)
Oliver Lohkamp
0231-47547241 (OL)

Mitgliedsbeitrag:

Einzelmitglieder: 15 € pro Jahr
Firmenmitglieder: 30 € pro Jahr
Bankverbindung:
Sparkasse Bochum
IBAN: DE91 4305 0001 0007 3012 94

E-Mail: info@VGV-LgdrWerne.de

Das Nachbarschaftsfest an der Luchsweg Initiative - Ein voller Erfolg!

Am Dienstag den 08.10.2019 veranstalteten wir ab 14 Uhr unser Nachbarschaftsfest.

Neben heißen und kalten Getränken wurden auch saisonale Köstlichkeiten wie Kürbissuppe und Zwiebelkuchen für die Gäste angeboten.

Für die Kleinen gab es einiges zu erleben: Das Spielmobil des Stadtsporthundes war dort und es wurde eine Spieleolympiade veranstaltet. Am Ende durften einige glückliche Kinder, deren Namen aus dem Topf gezogen wurden, mit einem VfL Bochum Schal nach Hause gehen.

Auch für Erwachsene gab es etwas zu erleben. Das neu gestartete ESF Projekt „Zusammen in Langendreer – Das Netzwerk Gesundheit“ wurde von den Mitarbeitern vorgestellt.

Das für das Projekt angelegte „Urban Gardening“ Beet hinter der Luchsweg Initiative wurde von den Sponsoren, der VBW, offiziell an uns überreicht (siehe Foto rechts und Artikel über Urban Gardening, S.9). Die Angebote des Projektes gehen jetzt so richtig los und wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer*innen.

Auch über helfende Hände, die uns ehrenamtlich bei dem Projekt unterstützen möchten, würden wir uns sehr freuen!

Bei Interesse melden sie sich unter 0234 91289816 oder per Mail an maike.dierecks@via-ruhr.de



Da kommt Freude auf - Frau Dierecks von der „Luchsweg Initiative“ (rechts im Bild) empfängt einen Scheck über 500 € von Vertretern der Vereinigten Bochumer Wohnungsgesellschaft (VBW) für die Anlage eines Gemüsebeets am Luchsweg



Metzgerei - Partyservice Bernd Rath

Castroper Hellweg 424

44805 Bochum

Telefon: 0234 28 75 66

Fax: 0234 28 75 66

Email: info@metzgerei-party-service-rath.de

Internet: www.metzgerei-party-service-rath.de

Blumenhaus Mesenich



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

7d. 02 34 - 28 62 01

und 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Fax 02 34 - 29 10 75

Mittwoch nachmittags geschlossen

Alte Bahnhofstr. 58

Samstag 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

44892 Bochum

Sonntag 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Inh. Barbara Narosch

Am 24.11. ab 10 Uhr wieder unsere Adventsausstellung bei Kaffee, Glühwein und Waffeln!



Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und Geschäftsaufösungen oder die Entrümpfung von Wohnungen, Dachböden, Kellern, Garagen, Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker
Hermannshöhe 7,
44789 Bochum



Tel. 0234 **313191**
info@handelsplatz-nrw.de



Die Post ist zurück am Alten Bahnhof!

Lotto - Tabak - Feinkost

Jörg Dorau
Alte Bahnhofstr. 157
44892 Bochum-Langendreer
(gegenüber der Sparkasse)

Friedhofsgärtnerei Bott
Meisterbetrieb



Inh. Laura Dreßen

Tel.: 0234 - 28 81 81 info@gaertnerei-bott.de
www.gaertnerei-bott.de

20 Jahre Tagesstätte in Langendreer

Die Psychosozialen Hilfen Bochum e.V. feiern das 20-jährige Bestehen ihrer Einrichtung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.

Die Tagesstätte für Menschen mit psychischen Behinderungen in Bochum Langendreer besteht seit 1999. Träger ist der Verein „Psychosoziale Hilfen Bochum e.V.“, der außer der Tagesstätte eine Reihe weiterer Einrichtungen im gemeindepsychiatrischen Versorgungsverbund betreibt. Finanziert wird die Tagesstätte vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und unterliegt dessen Richtlinien.

Die Tagesstätte ermöglicht mit ihrem am Bedarf der Menschen orientierten Betreuungs- und Förderangeboten die soziale Eingliederung und die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Die Tagesstätte nimmt 20 Klientinnen und Klienten auf und hat während ihres Bestehens mehr als 160 Menschen mit unterschiedlichen Erkrankungen (Schizophrenie, affektive Störungen, Angsterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen) unterstützen und begleiten können. Viele nutzen die Tagesstätte zur Stabilisierung, zum Aufbau einer Tagesstruktur, für soziale Kontakte und als Vorbereitung für weitere Schritte in ihrem Leben. Ambulant vor stationär bedeutet, Krisen auch ohne Krankenhausaufenthalt zu bewältigen.

Die Ergotherapie beschäftigt sich mit handwerklich-kreativen Arbeiten. Verschiedene Bewegungsangebote (Ganzkörpertraining, Beweglichkeit, Kräftigung, Koordination, Körperwahrnehmung, Kreislauftraining, Partnerübungen, Walken, Tischtennis, Schwimmen) tragen auch zur psychischen Genesung bei. Eine Förderung im alltagspraktischen Training wird durch das tägliche gemeinsame Kochen gewährleistet. Es gibt regelmäßig eine Gesprächsgruppe, ein Konzentrationstraining, ein gemeinsames Plenum sowie einen offenen Nachmittag und Zeit für Sonderaktivitäten. Im Herbst findet erneut eine Ferienfreizeit statt, die dieses Jahr über Spenden der Volksbank mitfinanziert wird. Im Rahmen eines durch die „Aktion Mensch“ geförderten Projekts gibt es dieses Jahr das intuitive Bogenschießen sowie Veranstaltungen im Bereich Sport, Bildung, Freizeit und Kultur.

Um verschiedene Kompetenzen (Stärkung der Fähigkeit zur eigenständigen Bewältigung der Alltagsanforderungen, Unterstützung bei der Entwicklung von Lebensperspektiven, Förderung und Stärkung sozialer Beziehungen und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten, Hilfen bei der Freizeitgestaltung, Vorbereitung auf Beschäftigungsmöglichkeiten, Aufstellen von Möglichkeiten zur Teilhabe an Angeboten im Sozialraum) zu fördern und auch die kommunikativen Fähigkeiten der Klienten zu trainieren, gibt es in der Tagesstätte viele strukturierte Gruppenangebote. Die Gruppe als Erfahrungsfeld verbindet das Individuum mit der Gemeinschaft und schafft so die Möglichkeit, eigenverantwortliches und soziales Handeln (wieder) zu erlernen. Das soziale Miteinander in der täglichen Begegnung, das gemeinsame Plenum, Spiele, Aktivitäten im Sozialraum (Ausflüge, Teilnahme an Gemeinde- oder Quartierfesten) sowie gemeinsame Projekte prägen den Tagesstättenalltag.

Mit verschiedenen Einrichtungen im Bochumer Versorgungssystem bestehen enge Kooperationen. Die Gäste unserer Feier waren bunt gemischt aus den



Die Leiterin der Tagesstätte, Melanie Knöß begrüßt am 25. Juni zur Jubiläumsfeier BesucherInnen und MitarbeiterInnen

Bereichen der Betroffenen (Klienten aus anderen Einrichtungen) und Fachleuten aus dem sozialpsychiatrischen Verbund (Ambulant Betreutes Wohnen, gesetzl. Betreuer, Sozialpsychiatrischer Dienst usw.) sowie Nachbarn und weiteren Kooperationspartnern.

Das Team besteht aus:
Sozialarbeiterin und Leiterin Melanie Knöß,
Ergotherapeut Klaus Burbach,
Bewegungspädagogin Sabine Rohn,
Erzieherin Manuela Zielbauer
Ergotherapeutin Sarah Schenkel

Melanie Knöß

Psychosoziale Hilfen Bochum e.V.
Ovelackerstr. 5, 44892 Bochum
Tel.: 0234/ 927 83-12 (oder -0), Fax: 0234/ 28 02 03
www.psh-bochum.de

Hilfen für Menschen mit psychischer Erkrankung in Langendreer

Menschen mit einer psychischen Erkrankung finden in Langendreer vier Einrichtungen mit einem unterschiedlichen Hilfeangebot:

- Die zentrale Anlaufstelle ist **die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle**. An diese Einrichtung kann man sich auch in akuten Krisenfällen wenden. Die MitarbeiterInnen beraten Betroffene oder Angehörige in der Ovelackerstraße oder machen auch Hausbesuche. Vermittelt werden unterschiedliche Hilfen und zum Teil in eine der folgenden Einrichtungen. **Ovelackerstr. 5, 44892 Bochum, Tel. 0234 28 20 7, bs@psh-bochum.de**
- **Die Kontaktstelle** steht psychisch kranken und belasteten Menschen im Bochumer Norden und Osten offen. Hier können Betroffene zwanglos mit anderen einen Teil des Tages verbringen, an Mahlzeiten teilnehmen, Spielen oder Gespräche führen. Wer mag kann an regel-

Gaststätte Markt-Börse Bochum-Langendreer

Wir bieten:

Gesellschaften jeglicher Art
(Kommunion, Taufe, Geburtstag uvm.)
Wir liefern auch gerne „Außer Haus“



Seit dem **1. Juni 2019** betreibt Silvia Braun die Marktbörse alleine. Sie hat ein **neues Küchenteam** und **neue Servicekräfte**, die ihr alle kräftig zur Seite stehen. Es gibt viele **neue Gerichte** auf der Speisekarte zu entdecken (unter Facebook findet ihr die aktuelle Karte). Im Gasthaus liegen **Flyer mit den Events bis Ende des Jahres** aus. **Weihnachten haben wir am 1. und 2. Feiertag geöffnet**, die **Sonderöffnungszeiten** werden noch früh genug bekannt gegeben.

Wir sind auch
an Weihnachten
für euch da!

Wir reservieren gerne für euch!

Neue Öffnungszeiten

Di, Fr: ab 11:00 Uhr | Mi, Do, Sa: ab 16:00 Uhr | So: 11:00 - 20:00 Uhr | Montags & Feiertags geschlossen
Küche Di, Fr 12:00 Uhr - 21:30 Uhr | Küche Mi, Do, Fr 16:30 Uhr - 21:30 Uhr | Küche So 12:00 Uhr - 19:00 Uhr
Für Gesellschaften und große Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten da.

Schank- und Speisewirtschaft | Hauptstraße 190 | 44892 Bochum | Tel. 0234/62331400

 lasst einen Daumen für uns da!
Geschäftsführerin Silvia Braun

HAIR DESIGN MONICA DA SILVA

Mit einem Vorteil ins Jahr 2020 starten!

Na klar! Nutzen Sie Ihren Gutschein für Januar und Februar 2020!

**Wie Sie an den Gutschein kommen?
Ganz einfach, holen Sie sich Ihren Vorteil für 2020
bei uns im Salon ab und starten Sie damit in Ihr
bestes Jahr!**

**Exklusiv im Dezember 2019,
Montag den 23. und 30.12. zusätzlich geöffnet!**



HAIR DESIGN
MONICA DA SILVA

Ümmingerstr. 7
44892 Bochum
Tel. 0234/97616678

Di, Mi, Fr 9 -18 Uhr
Do 9 -19 Uhr
Sa 8 -14 Uhr

 
www.hairdesign-da-silva.de

mäßigen Gruppen teilnehmen oder den großen Garten genießen.

Stiftstraße 36a, 44892 Bochum, Tel. 0234 28 61 78, ks@psh-bochum.de

- **Die Tagesstätte** ist eine Einrichtung in der eine feste Gruppe psychisch kranker Menschen gemeinsam ihren Alltag gestalten, soziale Kontakte knüpfen und praktische Fähigkeiten trainieren können. Ziel ist die Alltagsbewältigung und -gestaltung. Es gibt verschiedene Angebote zu Lebenspraktischem Training, Bewegung und Entspannung oder Ergotherapie.

Wittenbergstraße 11, 44892 Bochum, Tel. 0234 438 99 06, ts@psh-bochum.de

- **Das Ambulant Betreute Wohnen** begleitet schwer psychisch erkrankte Menschen, die ohne diese kontinuierliche Hilfe immer wieder - oder dauerhaft - in einer Klinik oder einem Heim leben müssten. Das Angebot richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, die in der eigenen Wohnung leben und dort aufgesucht werden. Ein- oder mehrmals in der Woche nehmen die MitarbeiterInnen des Ambulant Betreuten Wohnens Kontakt zu den KlientInnen auf.

Wittenbergstraße 11, 44892 Bochum, Tel. 0234 438 99 09, abw@psh-bochum.de

„Neu-Pächterin“ in der „Markt-Börse“

Zum 01.06.2019 waren wir schon ein wenig verwirrt, was da in der Marktbörse los war; ein paar Tage geschlossen oder das Schild mit „Neueröffnung“ drauf hat ja schon zu ein paar Gerüchten geführt. Aber jetzt ist alles wieder beim Alten – oder eben auch nicht.

Silvia Braun ist seit dem 01.06.2019 die alte „Neu-Pächterin“ der Marktbörse – und zwar alleine.

Seit 2013 führten Anja Röpke und Silvia Braun die Mark-Börse gemeinsam. Wegen unterschiedlicher Vorstellungen und geschäftlicher Zielsetzung haben die beiden im Laufe des Jahres 2018 beschlossen, den gemeinsamen Pachtvertrag abzugeben und so konnte Silvia Braun zur alleinigen Pächterin werden. Zwar ist so eine „Neuverpachtung“ immer mit enormem Schreibkram und mit der neuen Erstellung aller Gutachten verbunden, trotzdem konnte die Markt-Börse nach 4-5 Tagen Schließung am 01.06. frisch renoviert von Silvia Braun übernommen werden.

Nach der Renovierung gab es auch gleich eine neue Bestuhlung für den Innenbereich – neue, bequeme Stühle und neue Polsterung der Sitzbank. Außerdem sind im Innenbereich noch weitere kleine Veränderungen geplant. So will Silvia Braun z.B. eine Bier- tafel mit allen sechs Bieren aushängen, die in der Markt-Börse frisch gezapft serviert werden.

Insgesamt soll es einfach noch ein wenig gemütlicher für ihre Gäste werden. Aber auch für den Außenbereich hat sie ein paar Ideen und die Anträge lau-



Auch der „Alte Weritz-Stammtisch“ trifft sich in der „Markt-Börse“. Hier mit Silvia Braun vorne links im Bild

fen bereits; Silvia Braun ist zuversichtlich, dass bis zur nächsten Freiluft- saison nächstes Jahr alles fertig ist.

Auch die Speisekarte hat sich ein wenig verändert. Obwohl Silvia Braun natürlich weiterhin die Klassiker anbietet, hat sie mit ihrem neuen Küchen-Team die Karte um ein paar interessante Gerichte erweitert – z.B. gibt es jetzt ein „Wirtshausschnitzel“ mit rohem Schinken, geschmolzenen Zwiebeln und mit Camembert überbacken. Sie betont, dass das Küchen-Team voll motiviert ist und die Zusammenarbeit einfach großartig funktioniert. Neben der bisherigen Köchin kamen jetzt eine weitere Köchin sowie zwei neue Küchenhilfen dazu – insgesamt sei das ein tolles und motiviertes Team.

Ein paar kleinere Veränderungen soll es übrigens auch bei den Events geben. Für dieses Jahr hat Silvia Braun noch eine Ausstellung mit

Ruhrgebietsfotos von Michael Ruschke geplant (vom 02.10.-08.12.2019) und ist natürlich wie jedes Jahr beim Weihnachtsmarkt dabei und lädt dann ab 18 Uhr zur Party danach ein. Außerdem stehen auf dem Flyer die Termine für die saisonalen Gerichte – z.B. am 16.11. ist wieder Gänseessen angesagt.

Die Markt-Börse ist eine Gaststätte mit dem Charakter einer typischen Dorf- kneipe; hier treffen sich Damenrunden, Herrenrunden, Sportvereine und verabredete Ehepaare – eine Anlaufstelle für alteingesessene Langendreerer Senioren und junge Leute, für RentnerInnen und SportlerInnen. Aber eben auch eine Anlaufstelle für alle (privaten) Anlässe – egal ob Taufen, Jubiläen, Beerdigungen. Und das ist genau das, was Silvia Braun so toll an ihrem Job findet! BC



- Frisch belegte Brötchen – *auch für Ihre private oder geschäftliche Feier oder Veranstaltung (ab 20 Stück Lieferung gratis)*
- Kaffee, Frische Brötchen, leckere Backwaren
- Tabakwaren, Raucherbedarf, e-Zigaretten
- Erfrischungsgetränke, Bier, Spirituosen
- Süßigkeiten, Eiskrem, Knabbergebäck
- Heiße Bockwurst
- Zeitungen und Zeitschriften
- Dienstleistungen für DHL
- Guthabekarten der meisten Anbieter für Handy, Spiele, Geschenke
- Kohlendioxidzylinder, **und vieles, vieles mehr...**

**Frühstücks-
Angebot:
€ 3,00**

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 05:00 bis 22:00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen von 08:00 bis 22:00 Uhr

P Kundenparkplätze sind jederzeit ausreichend vorhanden.

Camel-Oase

Unterstraße 36
44892 Bochum-Langendreer
Tel.: 0234 - 5449 5549

125 Jahre Zither in Langendreer

Die Konzertzither

Die Geburtsstunde der modernen europäischen Griffbrettzither war das Jahr 1838, als der Pfälzer Nikolaus Weigel seine bis heute gültigen Ideen zu einer einheitlichen, chromatisch lückenlosen Besaitung der Zither veröffentlichte. Bis dahin war sie ein reines Volksmusikinstrument. Die Konzertzither, oder schlicht Zither, besteht aus zwei Spielbereichen: einem Griffbrettbereich, ähnlich der Gitarre, für das Melodiespiel und einem Freisaitenbereich, ähnlich der Harfe, für die Begleitung oder auch für polyphones Spiel. Damit ist es ein vollwertiges, konzertant spielbares Soloinstrument wie beispielsweise das Klavier. Durch Erweiterung der Instrumentenfamilie um verschiedene Stimmungen – Quint-, Diskant-, Alt- und Basszither – kann in Ensembles ein orchestraler Klang generiert werden.

Zither im Ruhrgebiet?

„Die Zither is' a Zauberin, sie hat mir g'fangen Herz und Sinn.“ Dieses kleine Gedicht drückt aus, mit welcher Leidenschaft der beim Volk beliebte Herzog Maximilian in Bayern, ebenfalls ab 1838, Zither spielte. Seine Tochter, die spätere Kaiserin Sissi, tat es ihm gleich. Dies löste den Aufstieg zum Modeinstrument des Adels und des Bürgertums aus. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts verbreitete sich das Instrument daraufhin rasant, und das nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch bis nach Japan und in die USA. Zithermusikvereine schossen überall wie Pilze aus dem Boden, in größeren Städten wie Köln oder Hamburg bis zu 40 an der Zahl.

Zur gleichen Zeit erlebte das Ruhrgebiet infolge des Aufschwungs im Bergbau und in der Stahlindustrie eine starke Zuwanderung von Arbeitern: von 1843 bis 1905 etwa verzehnfachte sich die Bevölkerungszahl auf rd. 2,5 Mio. Einwohner. Aus kleineren Orten wie Unna oder eben Langendreer mit ca. 16.000 bzw. 23.000 Einwohnern sind um die Jahrhundertwende jeweils etwa 3 bis 5 solcher Zithermusikvereine bekannt. Selbst vorsichtige Hochrechnungen gehen daher für das gesamte Ruhrgebiet weit in den 3-stelligen Bereich. Damit war es zu der Zeit diesbezüglich auch Spitzenreiter in ganz Deutschland.

Das heutige Langendreerer Zitherorchester

In diesem Kontext steht die Gründung des „Zitherclub Alpenrose zu Langendreer“ im Jahr 1894. Das satzungsgemäße Bestreben, „vorzugsweise die edle Zitherkunst zu pflegen“ drückte sich bereits 1910 durch die erste Umbenennung in „Zithermusikverein“ aus. Mit Dirigenten wie Karl Brockmeier und Karl Abe erreichte das Orchester schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein beachtliches Niveau. Abe war auch 1948 Mitbegründer des größten Zitherverbandes der Nachkriegszeit, dem „Deutschen Zithermusik-Verband“ mit Sitz in Bochum-Langendreer, der den Wiederaufbau der Vereine unterstützen sollte.

Vor allem durch die Verpflichtung externer Dirigenten wie Fred Witt, Hans Boll und Detlef Tewes konnte das Langendreerer Orchester seine Qualität in den 1980er und 1990er Jahren weiter verbessern. Mit ihnen gelang nicht nur die Öffnung für Neue Musik und moderne Unterhaltungsmusik, es konnten auch einige der bedeutendsten Erfolge verbucht werden: beim 1. Deutschen Orchesterwettbewerb

1986 in Würzburg die höchste Wertung in der Kategorie Zitherorchester und der Sonderpreis für die herausragende Interpretation eines zeitgenössischen Werkes über alle teilnehmenden Amateurorchester hinweg, sowie der Gewinn der Pokale des internationalen Zupffestivals in Logrono/Spanien 1985 und 1989.



Ein reiner, wenn auch gut aussehender Männerverein: der „Zitherclub Alpenrose zu Langendreer“ um 1902.

Stationen in Langendreer

Gegründet wurde der Verein in der ehemaligen Gastwirtschaft Kneist an der Hauptstraße, und auch das erste Konzert fand dort 1895 statt als „Öffentliches Kränzchen mit Konzert und Ball“. Danach wechselte man erst zum „Hotel zum Prinzen Heinrich von Preußen“, der heutigen Gaststätte Landau, und anschließend zur „Wirtschaft zur Kanone“ am Denkmal, deren Wirt Georg Wegmann schon seit 1896 aktives Mitglied war. Der Probenraum und ein Großteil des Vereinsarchivs fielen den Bomben des 2. Weltkriegs zum Opfer. Nach mehreren Stationen – der „Wirtschaft zur Post“, der Gaststätte Schulte und dem Gewerkschaftshaus an der Hauptstraße – wurde das „Haus Dreyer“ im Rehwinkel im Jahr 1962 eine Herberge für mehr als 50 Jahre. Der Verein ist nun glücklich, seit dem Jahr



Oktober 1986: In Anerkennung der Verdienste überreicht Bürgermeister Rolf Schieck dem Vorsitzenden Willibald Ohrndorf Zinnteller und Urkunde

2014 bei der Familie Eckardt im Restaurant „Zur Alten Zeit“ ein neues Vereinslokal gefunden zu haben.

In den ersten Jahrzehnten fanden Auftritte vermutlich meist in den Probenlokalen statt. Die Wiederaufnahme öffentlicher Aktivitäten erfolgte im Jahr 1948 im Lichtspielhaus „Capitol“. Nach wechselnden Orten wurde von 1959 bis 1988 das evangelische Gemeindehaus das Konzertpodium. Aufgrund dessen Neubaus wechselte man anschließend in die Aula der Lessingschule. Seit 2002 konzertiert das Orchester in der Christuskirche im Rahmen der Veranstaltungen des Fördervereins „LaKulTurm“, zuletzt jeweils im Herbst eines Jahres. Die gute Akustik der Kirche kommt dem eher zarten Klang des Instrumentes dankbar entgegen.



2008: Ein Konzert in ganz besonderer Atmosphäre: das Zitherorchester in der Historischen Stadthalle Wuppertal

Persönlichkeiten des Vereins

Tradition und fortschrittliches Denken, hervorragende Spieler und besondere Personen am Dirigentenpult sowie in der Vereinsführung; das sind wohl die Bausteine für den Fortbestand des Vereins bis heute. Dazu hat man seit 1948 immer auch ein Quartett aus den erfahrenen Spielern gebildet, das den Verein gegebenenfalls würdig vertritt. Besonders ist aber auch die Familientradition im Verein. Spitzenreiter ist Familie Wolski mit 100 Jahren und 4 Gene-

rationen im Verein. Karl Wolski (Dorf) trat dem Verein 1919 bei und war später lange Zeit Vorsitzender. Sein Sohn Karlheinz, über Jahrzehnte Schriftführer und Vorsitzender, feierte Erfolge im Duo mit Hans Krasser. Dessen Tochter Sabine spielt im Quartett und ist seit 2005 Kassierer. Und ihre Tochter Ann-Katrin, seit 2011 im Orchester, gewann einen 2. Bundespreis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ in der Wertung Zither solo. In der Familie Gebhardt (ursprüngliche Werne) ist die Zither in 4. Generation präsent, man wechselte aber erst später nach Langendreer. Dirk ist seit 2001 Vorsitzender und spielt, wie zuvor sein Vater Gerhard, auch im Quartett. Etliche weitere Familien brachten es auf zumindest 2 Generationen.

Ein Name steht allerdings für das Bestehen des Vereins bis heute wie kein zweiter: Hans Krasser (Alter Bahnhof). Selbst ein herausragender Zithersolist, hat er die musikalische Entwicklung des Orchesters über Jahrzehnte als Konzertmeister geprägt, externe Dirigenten engagiert und dazu etliche der heutigen Spieler am Instrument ausgebildet. Und mit inzwischen 86 Jahren ist er immer noch aktiv an der Zither! Mit seinem erfolgreichen „Collegium Concertante“ ist er zu Gast beim diesjährigen Jubiläumskonzert.

Status Quo

Auch mitgetragen durch den großen Erfolg des Filmes „Der Dritte Mann“ (1949) erlebte die Zither im Ruhrgebiet nochmals eine kurze Blüte. Trotz der Anstrengungen gingen jedoch viele Zithervereine in NRW in den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts wegen Mangel an Nachwuchs ein. Beim Landesverbandskonzert im April 1999 feierte der „Zithermusikverein Lütgendortmund“ unter der Mitwirkung von drei weiteren Vereinen noch sein 100jähriges Bestehen. Zum Ende des Jahres 2014 löste sich mit dem „Zitherorchester Niederrhein“ das vorletzte Vereinsorchester auf.

Das Langendreerer Orchester hat diesen Entwicklungen bislang trotzen können, allerdings ist das Einzugsgebiet der Spieler inzwischen auch überregional. Im Jahr 2002 folgte daher eine weitere Umbenennung in „Bochumer Zitherorchester“. Frédéric Jenniges, auch bekannt durch seine Mitwirkung bei André Rieu, leitete ab 1999 über 15 Jahre erfolgreich das Orchester. Im Jahr 2014 gelang es dann, Dr. Raphael D. Thöne aus Moers für die Arbeit mit diesem zu begeistern. Thöne (*1980)

Naturheilpraxis und Schulungen



Unsere Stärken

Unsere beiden größten Stärken sind natürlich die jahrzehntelange Erfahrung und die Leidenschaft mit der wir unsere Berufung betreiben. Wir waren Ende der 80er Jahre die Ersten, die die traditionell chinesische Pharmakologie (Kräuterheilkunde) nach Deutschland gebracht haben. Wir sind Experten auf unserem Gebiet.

Was hat der Kunde davon

Immer hat Medizin und die Behandlung von Krankheiten etwas mit biologischem Denken zu tun. Nur wer einen biologischen Mechanismus durchschaut, kann eine Krankheit erfolgreich behandeln. Deshalb haben wir für jeden Klienten eine ganze Stunde Zeit.



Leistungen

- Trad. chin. Medizin
- Laboruntersuchungen
- Puls- und Zungen-Diagnose
- Trad. chin. Frauen- und Männer-Heilkunde
- Effektive Akupunktur

Das Ziel: Ich erschaffe eine integrale Welt voller Ehrlichkeit und Gesundheit.



Optimistisch in die Zukunft blickend: das Zitherorchester mit seinem aktuellen Dirigenten Raphael Thöne (dritter von links) zum Herbstkonzert 2018 vor der Christuskirche

studierte Komposition und Musiktheorie, promovierte über das symphonische Schaffen Malcolm Arnolds und ist derzeit u.a. Leiter des Instituts für Jazz/Rock/Pop an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Er kann inzwischen auf drei eigene Kompositionen für Zitherorchester blicken. Das Orchester ist sehr dankbar über sein Engagement für das Instrument und für die entspannte und dabei sehr produktive und motivierende Probenarbeit.

Damit der Verein in 25 Jahren ein weiteres besonderes Jubiläum feiern kann, muss es aber gelingen, mehr und vor allem junge Menschen in dieser Region wieder zum Erlernen dieses Instrumentes zu begeistern. Glück auf!
Wolfgang Hubert

	<p>Kurzbeschreibung des Unternehmens</p> <p>Naturheil-Praxis und Heilkunde-Akademie Martin Schönleben praktiziert seit mehr als 27 Jahren traditionelle chinesische Medizin. Traditionelle chinesische Medizin gibt es seit mindestens 2000 Jahren. Dadurch ergibt sich ein enormer Erfahrungsschatz.</p> <p>Gesundheit hat oberste Priorität und die Kraft einer Sache liegt in dem Verständnis, das wir davon haben.</p> <p>Viele unserer Kunden gewannen durch die neu erworbenen Einblicke mehr Verständnis für sich selbst, ihre Familie und ihre alltäglichen Herausforderungen. Sie erhielten dadurch mehr Sicherheit in allen Bereichen ihres Lebens.</p>	<p>Schönleben Naturheil-Praxis und Schulungen Elsterstr. 25 44892 Bochum Tel.: 0234 294 905 info@schoenleben.biz www.schoenleben.biz</p>	<p>Naturheil-Praxis und Schulungen</p>
<p>Martin Schönleben</p>	<p><i>„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die Einen Mauern und die Anderen bauen Windmühlen.“</i></p>		

Ein Brief an die Freundinnen und Freunde der Dorfpostille!



Irmhild Dudda aus Langendreer bittet um Hilfe für VHL-Betroffene

Liebe Nachbarn aus LA und Werne, vermutlich kommt Ihnen und Euch diese Mitteilung ein bisschen bekannt vor? Ich habe Einige bereits per mail angeschrieben und um Spenden gebeten, und die Resonanz war überwältigend. Und ich zu Tränen gerührt. Herzlichen Dank Euch und Ihnen Allen dafür!
Jetzt trete ich auf diesem Wege noch einmal an die Öffentlichkeit, nach reiflicher Überlegung, mit so etwas wirklich Privatem tatsächlich so offensiv umzugehen und mich ja eventuell auch einer Stigmatisierung auszusetzen.... Aber ich habe bis jetzt schon so viel Zuspruch erhalten, dass ich guter Dinge bin, dass DAS nicht passieren wird und Ihr mir so offen begegnen werdet wie bisher.

Nun: „VHL e.V.“ wird 20 Jahre alt, und das nehmen wir, der „Verein der von-Hippel-Lindau betroffenen Familien e.V.“ zum Anlass, mehr in die Öffentlichkeit zu gehen, um Spenden zu bitten und uns noch! bekannter zu machen. VHL braucht eine Lobby!

Im Rahmen der Feier unseres 20-jährigen Vereinsbestehens bei unserer diesjährigen Mitgliederversammlung vom 8.-10. November 2019 in Freiburg, unserem Gründungsort, veranstalten wir eine Tombola, deren Erlös der VHL-Forschung zu Gute kommt.

Wir betreiben ein klinik- und forschunabhängiges Patientenregister, dessen Daten wir Wissenschaftlern nach begründetem Antrag zur Verfügung stellen, die sich mit der VHL-Erkrankung beschäftigen und auf diesem Gebiet forschen. Der Verein informiert u. a. über die Homepage des Vereins über die Biomaterialbank, damit interessierte Forscher auf ihre Existenz aufmerksam gemacht werden. Projektanfragen gehen an die VHL-Selbsthilfegruppe. Nach Prüfung durch den VHL-Vorstand wird der Antrag an Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats der VHL-Selbsthilfegruppe weitergeleitet. Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats erstellen ein schriftliches Gutachten über den Projektantrag, in dem sie anhand wissenschaftlicher Kriterien eine Empfehlung für oder gegen die Förderung des Antrags aussprechen. Dabei ist entscheidend, dass sowohl die wissenschaftliche Qualität ge-

währleistet ist, die angewendeten Methoden innovativ und plausibel sind, und das erwartete Ergebnis den Wissensstand erheblich weiter bringen wird. Die endgültige Entscheidung über die Durchführung des Forschungsprojektes obliegt dem Vorstand des Vereins. Ein verlässlicher Partner zur Etablierung und Verwaltung unserer VHL Gewebekbank ist das Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut in Stuttgart, das uns schon über viele Jahre hinweg begleitet.

Im Rahmen der Befürwortung eines Projektes wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Verwendung der klinischen Daten und Biomaterialien zunächst von einer zuständigen Ethikkommissionen geprüft und positiv bewertet werden.

Auch wenn die Patientinnen und Patienten, die ihre Daten und Biomaterialien zur Verfügung gestellt haben, keinen direkten Nutzen von diesen Forschungsprojekten haben werden, ist ihr Beitrag von unschätzbarem Wert, denn sie leisten durch ihre Bereitschaft, Biomaterial für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung zu stellen, einen wichtigen Grundbeitrag zum besseren Verständnis der Erkrankung und zukünftigen Verbesserung der Behandlung. Somit können die Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten in Zukunft durchaus für andere Betroffene von Bedeutung sein.

Für die Sammlung der Biomaterialien (Frischgewebe, Paraffingewebe und Blut) stellt die VHL-Selbsthilfegruppe die Probensammelgefäße mit dem Verschlüsselungscode sowie Informationsmaterialien für den behandelnden Arzt zur Verfügung. Die erforderlichen Versandtaschen oder Rückumschläge werden den teilnehmenden Betroffenen ebenso bereits frankiert zur Verfügung gestellt.

Mit dem Erlös der Tombola kann der Betrieb und die Weiterentwicklung unserer Datenbank für etwa ein 1/2 Jahr durch den Verein sichergestellt werden. Wir sind in diesem Fall ausschließlich auf Spenden angewiesen, da die Krankenkassen hierfür keine Gelder zur Verfügung stellen.

Die Vorstellung, dass für nachfolgende Generationen eine Verbesserung der Lebensqualität entwickelt werden könnte, sollte es tatsächlich möglich sein, das Tumorwachstum durch Medikamente zu unterdrücken, treibt unser Engagement immer wieder auf ein Neues an.

Was ist VHL?

VHL ist ein seltener erblicher Gendefekt, eine Tumorerkrankung, bei der die Betroffenen Tumore in unterschiedlichen Organen, wie u. A. Augen, ZNS, Pankreas, Nieren und Nebennieren entwickeln, die zwar chirurgisch entfernt werden können, aber für die es leider keine medikamentöse Therapie gibt. VHL ist nicht heilbar und begleitet die Betroffenen ein Leben lang in ganz unterschiedlichem Ausmaß. Beginnend mit den jährlichen Kontrolluntersuchungen, gepaart mit der Sorge vor neuen Hiobsbotschaften, müssen sich die Betroffenen mit den Wirkungen und Nebenwirkungen der stets anstehenden Operationen auseinandersetzen. Zudem erfolgt auf Grund dieser OPen oft eine Berufsunfähigkeit und der Einstieg ins Rentendasein, auch bereits in jungen Jahren.

Die Betroffenen müssen sich nicht nur mit der Erkrankung an sich auseinandersetzen, sondern auch mit den finanziellen, psychischen und sozialen Belastungen.

Und wie komme ich gerade auf Sie und Dich?
Zum einen, weil ich vermutlich die einzige derartige „Mutation“ in Ihrem und Ihrem Umfeld bin und ein bisschen Solidarität mir ganz persönlich einfach guttut.

Zum anderen, weil wir versuchen, möglichst sinnvolle und / oder sachbezogene Preise einzuwerben (z.B. Tassen mit unserem neuen Vereinslogo, Honig des Hobbyimkers aus dem Vereinsvorstand, Übernachtungsgutscheine des Veranstaltungshotels unserer Info- und Mitgliederversammlung, Leinwanddrucke der Druckerei, die den Druck unseres Rundbriefes gestaltet...).

Sie / Du sehen / siehst also, die Möglichkeit der Spenden war vielfältig und Ihnen / Dir ist tatsächlich eine Menge eingefallen, um unsere Tombola kre-

ativ zu unterstützen, dafür danke ich Ihnen und Dir von Herzen. Ich habe Sachspenden im Wert von über 3500,- € gesammelt und zwischengeparkt in meinem Wohnzimmer...

Von der bisherigen finanziellen Unterstützung ganz zu schweigen: „Ach, was ich Dir noch geben wollte...“ Ich habe gelacht und geheult! Und mich sooooo gefreut!!!!

Leider ist die Zeit der Sachspenden bei Erscheinen dieser Dorfpostille bereits vorbei, der LKW mit den Sachspenden ist schon unterwegs zum Tagungs-ort, ab jetzt bitten wir tatsächlich um Geldspenden:

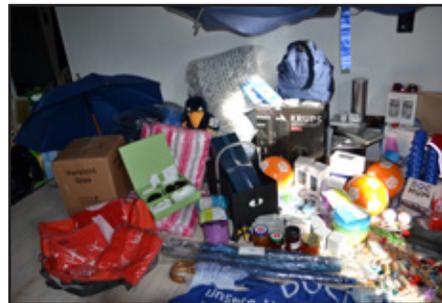
Spendenkonto: Verein VHL (von Hippel-Lindau) betroffener Familien e.V.
DE94 2664 0049 0579 9788 01
Stichwort: VHL-Tombola

Spendenquittungen können natürlich und gerne!!! ausgestellt werden!

Bei Interesse finden Sie / findest Du weitere Infos auf unserer Homepage www.hippel-lindau.de.



Sachspenden für die VHL-Tombola - zwischengeparkt bei Irmhild Dudda, Stand 20.9.2019



Über eine Unterstützung Ihrerseits / Deinerseits freue ich mich sehr und verbleibe mit den herzlichsten Grüßen aus der unmittelbaren Nachbarschaft,

Irmhild Dudda

DENK ICH AN HAVANNA

**Benefiz-Ausstellung 16./17. November 2019
von 14 bis 18 Uhr**

Es werden Werke präsentiert, die bei einem internationalen Kunstprojekt 2012 in Havanna entstanden sind.

Neben den Arbeiten sind auch Freundschaften entstanden. Der Verkauf der Arbeiten dient der Unterstützung befreundeter kubanischer Künstler.

Jesus Mangan, Havanna - Acrylarbeiten
Esteban Verdecia Bajuelo, Havanna - Kunsthandwerk
Maria Schürholz, Bochum - Malerei
Margot Eppinger, Herdecke - Fotoarbeiten
Sabine Matzke, Lünen - Fotos

Lesung aus dem Buch „Ich bin von einer Insel“
von Joaquín Baquero
Musik Son Latinos, Gelsenkirchen

Samstag/Sonntag jeweils 16 Uhr

Atelier An der Malstatt
Alte Bahnhofstraße 40
Bochum

Termin

Figurentheater für Erwachsene

**Kurze Szenen mit Figuren und Objekten
Figurentheater für Erwachsene**

Nein, Figurentheater bedeutet nicht automatisch Kindertheater.

Es gibt durchaus auch aus dieser Theaterform bereichernde Herangehensweisen für Erwachsene.

Eine Geschichte über Klaus Störtebecker, der wahrhaftig seinen Kopf verliert. Das Herzstück von Heiner Müller, wobei die Operation am Herzen sich durchaus leichter an einer Figur umsetzen lässt als an einem lebendigen Schauspieler.

Und wo wir doch gerade so schön beim Gruseln sind, auch könnte es zu einem Totentanz mit einem Skelett kommen.

Lassen Sie sich in die Welt der Figuren und lebendigen Gegenstände verführen.

So. 10.11.2019 um 16:00 Uhr & Di. 12.11.2019 um 18:00 Uhr
Kurze Szenen mit Figuren und Objekten
u.a.: Erzähltheater Fabula Rasa, dreiviertelzwölf
Theater der Gezeiten, Schmechtingstr. 40
44809 Bochum

blicke 27 - filmfestival des ruhrgebiets



Szene aus „Nachts kommen die Bilder“



Die ehemalige Zwangsarbeiterin Czeslawa Wölfel
in „Nachts kommen die Bilder“



Luca Hennig in „Luca(m/w/d)“

Zum Programm

Die 27. Ausgabe von **blicke – filmfestival des ruhrgebiets** findet vom **20. - 24. November 2019** im **endstation.kino** im Bahnhof Langendreer statt. 41 Filme von knapp 2 Minuten bis 45 Minuten Länge werden in diesem Jahr gezeigt, darunter deutlich mehr fiktionale Arbeiten als in den letzten Jahren. Die Filme nehmen Bezug auf die metoo-Debatte, thematisieren Geschlechterdiversität und verhandeln das Verhältnis von Mensch und Natur.

Die Sektion „**Ein-blicke**“ widmet sich

Filmen mit einem thematischen oder biografischen Bezug zum Ruhrgebiet.

Die Dortmunder Filmemacherin Ulrike Korbach begleitet in ihrem Dokumentarfilm „**Nachts kommen die Bilder**“ die ehemalige Zwangsarbeiterin und außergewöhnliche Persönlichkeit Czeslawa Wölfel in ihren letzten Lebensmonaten, in denen wir ihre bewegende Familiengeschichte kennenlernen.

Der Bochumer Filmemacher Marian Mayland begibt sich auf die Spuren vernachlässigter Ruhrgebietsgeschichte. In „**untitled (a refusal of leave to**

land)“ folgt die Erzählung den Verbindungen zwischen dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager Stalag VI F in Bocholt und der Firma Krupp in Essen.

Im Dezember 2018 schloss die letzte deutsche Steinkohlezeche in Bottrop. Filmemacherin Jasmin Astaki-Bardeh beobachtet in „**Zwischentage**“ die damals anstehenden Veränderungen: Die Kumpel räumen die letzten Arbeitshallen aus während im alten Waschtrakt untote Bergarbeiter als Teil einer neu eröffneten Erlebnisattraktion umherspuken.



Das endstation.kino mieten

>> Geburtstag feiern, mit Freundinnen und Freunden den Lieblingsfilm gucken, jemanden überraschen oder einfach im Foyer brunchen

Mehr Infos: www.endstation-kino.de

Foto: Marcus Mielek



Foto links aus „untitled (a refusal of leave to land)“ - Foto rechts: voller Kinosaal im „Endstation“ bei „blicke 2018“

Mit **Luca (m/w/d)** eröffnet **blicke** das diesjährige Festival. **Luca (m/w/d)** von Hannah Schweiger & Ricarda Funnemann ist das Portrait einer außergewöhnlichen Persönlichkeit, die mit der Binarität der Geschlechter nichts anfangen kann und uns ihre inspirierende Sicht auf die Dinge schildert. Luca Hennig feierte mit gerade mal 19 Jahren sein Regie-Debüt am Bochumer Schauspielhaus. Es folgten weitere Regie-Arbeiten und Auftritte im Ensemble des Prinz Regent Theaters. Dem Theater ist er bis heute treu geblieben, auch wenn er aus dem Ruhrgebiet nun für ein Schauspielstudium nach München gegangen ist.

Die Sektion „**Aus-blicke**“ zeigt Filme ohne Bezug zum Ruhrgebiet. Im Anschluss an jeden Filmblock findet eine Diskussion mit den Filmemacher*innen statt.

Neben dem Publikumspreis vergibt eine Jury fünf Preise, die in diesem Jahr mit Kamerafrau Maren Kuhlmann, Journalistin Maxi Braun sowie Autor und Filmemacher Hans-Erich Veit besetzt ist.

In der Schwerpunktreihe „**Spot On: ...**“ stehen Filmprogramme mit einem Themen- oder Länderschwerpunkt im Fokus.

„**Spot on: Syrische Dokumentarfilme seit 2011**“ widmet sich den Veränderungen im syrischen Dokumentarfilm seit 2011: filmische Reaktionen auf die landesweiten Proteste, ihre gewaltsame Unterdrückung und den anhaltenden Krieg, der sich daraus entwickelt hat. Es geht um die Bilder, die explizit gegen die offiziellen, propagandistischen Darstellungen des Regimes und der Konfliktparteien sozusagen „von unten“ gemacht werden.

Im Anschluss an das Filmprogramm findet eine Podiumsdiskussion mit

folgenden Gästen statt: Filmemacherin und Produzentin Guevara Namer, Publizistin und Produzentin Irit Neidhardt sowie Filmemacher Ali Ibrahim. Das Panel wird von der Autorin und Syrienexpertin Larissa Bender aus Köln moderiert.

Zwei Installationen begleiten das Filmprogramm. „**12 acts of boxing**“ von Valeska Klug und Birk André Hildebrandt widmet sich auf einem Turm bestehend aus 12 Monitoren dem Phänomen des Unboxing – das Auspacken neu gekaufter Produkte vor der Kamera, das von tausenden von

YouTuber*innen zelebriert wird.

In „**Random Chase**“ von Stina Kurzhöfer und Achim Robert Kirsch sind zehn Staubroboter, auf denen kleine Beamer befestigt sind, die Protagonisten. Die Bilder, die sie zufallsgesteuert an die Wände werfen, erschaffen ein einzigartiges, sich bewegendes Video-Panoptikum.

Das alles und noch viel mehr gibt es bei **blicke 27** zu entdecken. Das komplette Programm steht online auf www.blicke.org



Seit November 2016 betreibe ich das kleine Cafe im Haus an der Grabelohstraße. Ich biete Ihnen neben verschiedenen Kaffee-Spezialitäten, Kuchen und Torten u.a. auch die Biere unserer heimischen Brauerei Moritz Fiege.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Facebook (Anne's Cafe) oder telefonisch unter 02342980648

Öffnungszeiten: Dienstag 10.00-12.30 Uhr und 14.30- 18.00 Uhr
Mittwoch bis Samstag 14.30- 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

Montag ist Ruhetag

oder nach Vereinbarung für Ihre Veranstaltung

Grabelohstr. 31
44892 Bochum

Tel.: 02342980648
Mobil: 01799017115

Email: annescafe@unitybox.de

Restaurant

Zur alten Zeit



Betriebsferien

Vom 27.12.19 bis zum 13.01.20



Leistungsangebot:

- Hochzeitsfeiern
- Firmenfeiern
- Geburtstagsfeiern
- Seminare
- Weihnachtsfeiern
- Beerdigungsgesellschaften
- Büffets
- Menüs
- A la carte
- Konfirmations- und Kommunionfeiern

Wir über uns:

Das Restaurant „Zur alten Zeit „ ist nun seit mehr als 10 Jahren erfolgreich wieder im Besitz der Familie Eckardt und bietet eine weitgefächerte, internationale und gutbürgerliche Küche. Für das nötige Ambiente sorgen eine ansprechende Einrichtung, ein Thekenbereich sowie 2 geräumige Gesellschaftszimmer, welche auch für private Feiern zur Verfügung stehen.



Thekenbereich



kleiner Saal für bis zu 30 Personen



großer Saal für bis zu 80 Personen

Kontakt

Restaurant „Zur alten Zeit“
Familie Eckardt
Birkhuhnweg 15
44892 Bochum
Tel. 0234/9761756

E-Mail: kontakt@zur-alten-zeit.de
www.zur-alten-zeit.de

Öffnungszeiten

Di.-Sa. 16:00-22:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr
Sonn-& Feiertag 11:00-22:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr

„In the summertime...“

Von der Wolfgang Welt-Ausstellung in Langendreer und ihren Nebenwirkungen

Es war schon eine super Zeit, die uns das Team zur „Wolfgang Welt-Ausstellung“ im Juni und Juli in und an der Luther-Kirche am Alten Bahnhof bereitete.

Es war ja nicht nur diese einzigartige Ausstellung zu Wolfgang Welt, die unter der Federführung von Martin Willems vom Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf im vorderen Kirchenbereich an den Wochenenden interessierten Besucherinnen und Besuchern offenstand, es war besonders das Rahmenprogramm, das das Veranstalterteam in monatelanger Arbeit zusammengestellt hatte und das nicht nur die Wolfgang Welt-Fangemeinde begeisterte, sondern auch viele Freundinnen und Freunde von Literatur und Pop-Musik aus Langendreer und der Region.

Ich selbst war fast immer dabei an den meist sommerlich schwülen Abenden, genoss Currywurst nebst Fiege-Pils, die Gespräche mit alten und neuen Bekannten über Wolfgang und darüber hinaus und kam kaum vor 22 Uhr wieder nach Hause.

Es begann mit voller Hütte am Mittwoch, den 19. Juni, dem Tag, an dem vor 3 Jahren Wolfgang gestorben war. Frank Goosen las aus Wolfgangs Werken - und war auf den hinteren Bänken nicht immer gut zu verstehen.

Das war drei Tage später ganz anders: Mit einer anderen Lautsprecheranlage konnte Schauspieler und Musiker Thomas Anzenhofer seine volle Darbietungskompetenz ausspielen und faszinierte die Zuhörerschaft mit Textauszügen aus Wolfgangs „Peggy Sue“.

Am 28. Juni folgte Helmut Brasse aus Witten, der mit Gitarre und feiner Stimme ein Special zu Buddy Holly lieferte, dem Lieblingsmusiker von Wolfgang Welt.

Bereits einen Tag später lernten die Programmtreuen Mike Litt persönlich kennen - besonders bekannt aus 1Live im WDR, aber auch als DJ unterwegs und als Autor und Produzent tätig. Er kannte Wolfgang persönlich noch aus dem „Zwischenfall“ und hatte in ihm sein „Vorbild als Musikredakteur“ gefunden. Seine sehr persönlichen Anmerkungen zu der Situation, als ihn die Nachricht von Wolfgangs Tod erreichte, berührten mich und die anderen Anwesenden tief.

Es folgten dann an den Juli-Wochenenden weitere Lesungen von Arne Nobel, Klaus Märkert, Peter „Zonte“ Zontkowski und Rainer Küster, die aus Wolfgangs „Fischsuppe“ und „Die Pannschüppe“ lasen und eigene Texte vortrugen.

Dass die prominenten Künstler honorarfrei auftraten, sei ausdrücklich vermerkt. Auch sie ließen sich von der sommerlich entspannten Veranstaltungsatmosphäre gern anstecken und mischten sich nach ihren Auftritten unters Publikum.

So viel zum Rahmenprogramm der WoW-Ausstellung.

Mindestens genauso bemerkenswert war aber das ganze Drum und Dran bei den verschiedenen Veranstaltungen: Da verkaufte Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche mit ihrem Sohn draußen Curry-Wurst, die „Aufstreicher“ boten



Gute Stimmung vor der Lutherkirche herrschte mit Currywurst und Pilsken bei den Rahmenveranstaltungen zur Ausstellung



„Volle Hütte“ bei der Eröffnungsveranstaltung am 19. Juni mit der Lesung von Frank Goosen, der wie die anderen auftretenden Künstler auf Honorar verzichtete



Und an den Juni- und Juliwochenenden besuchten immer wieder Interessierte die WOW-Ausstellung im vorderen Bereich der Lutherkirche

Fotos Bo-Marketing GmbH, Andreas Molatta



Beeindruckte mit seiner Lesung aus „Peggy Sue“ -
Thomas Anzenhofer



Lieferte ein Buddy Holly Special -
Helmut Brasse aus Witten



Berührte das Publikum mit sehr persönlichen
Bemerkungen zu Wolfgang Welt - Mike Litt

Schnittchen mit selbst gemachtem vegetarischem Belag an, da gab's wohl gekühltes Fiege-Pils zum kleinen Preis, Beatrix Gimmerthal sorgte am Stand ihrer Buchhandlung für das passende literarische Angebot, T-Shirts mit dem Titel der Ausstellung „Aber ich schrieb mich verrückt“ konnten erworben werden – und während der Öffnungszeiten der Ausstellung standen immer Leute aus verschiedenen Langendreerer Gruppen und Vereinen bereit, die aufpassten, dass alles seinen geregelten Ablauf fand.

Tja und dann die vielen Begegnungen, die in dieser Zeit stattfanden: Sommerlich war nicht nur das Wetter, sondern war auch die Atmosphäre, die zu entspannten Gesprächen einlud.

Dass übrigens Hunderte unserer Dopo-Sonderausgaben zur Ausstellung ihre Abnehmer*innen fanden, sei am Rande auch noch vermerkt. (Noch vorhandene Sonderausgaben werden am Stand der Dorfpostille beim „Weihnachtsmarkt im Dorf“ am 7. Dezember zur Verteilung ausliegen!

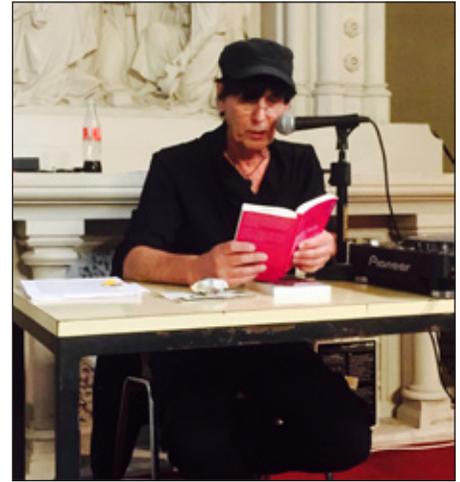
„Unterstützer“ und „Sponsoren“ der Ausstellung sind in der Sonderausgabe veröffentlicht. Ohne sie wäre diese „summertime“ nicht zustande gekommen.

Und zum guten Schluss noch ein ganz herzliches Dankeschön – wohl auch im Namen aller Besucher*innen der Ausstellung und der Rahmenveranstaltungen – an alle lieben Menschen, die in irgendeiner Weise Verantwortung übernommen und zum großartigen Erfolg dieses Langendreerer Projekts ihren Beitrag geleistet haben, besonders aber an das Kern-Team, das unendlich viel Zeit und Kraft in die Vorbereitung, Organisation und Durchführung gesteckt hat, nämlich an (nach dem Alphabet)

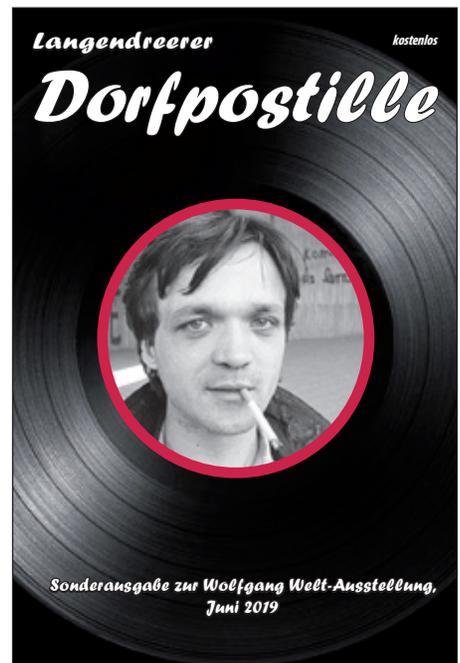
Brigitte Bablich-Zimniok, Andrea Busche, Rolf Hiby, Karsten Höser, Norbert Kurtz, Wolfgang Michalzik, Frank Müller, Nicole Troesch, Martin Willems und Gaby Wörenkämper. Vielen Dank auch an jene, die ich hier versehentlich nicht erwähnt habe.

Ach, Wolfgang, das alles hast du verursacht, deswegen nachträglich auch an dich ganz herzlichen Dank!

Willi Wachsam



Las auch aus eigenen Werken -
Ruhrgebietsautor Klaus Märkert



Der Dopo-Beitrag zur WOW-Ausstellung -
die Sonderausgabe, die noch auf dem Weihnachtsmarkt
im Dorf erhältlich sein wird



Das Plakat zur Ausstellung

Klimbim, Schauspielhaus und Wilhelmshöhe

Stefan Thoben auf den Spuren Wolfgang Welts

Liebe Langendreerer und Langendreerinnen, ich wurde gebeten, einen Text für die Dorfpostille zu schreiben. Ich bin womöglich der erste offizielle Wolfgang-Welt-Pilger, zumindest der erste aus Hannover – extra angereist, um einen Monat lang kreuz und quer durchs Revier zu radeln.

Zunächst muss ich euch aber etwas gestehen: Vor einem Jahr kannte ich euren liebsten Heimatschriftsteller noch gar nicht. Heute frage ich mich, wie mein Pop-Universum ohne Welt überhaupt bestehen konnte. Zu meiner Entschuldigung sei gesagt, dass die hannoversche Stadtbibliothek keinen einzigen Titel von Wolfgang Welt führt (während, grad mal abgecheckt, die Suche nach Heinz Rudolf Kunze über 20 Treffer liefert, obwohl der bekanntlich eine Null ist und es selbst am besten weiß!) Erst im Zuge ausschweifender Ruhrgebietsrecherchen erfuhr ich dann, dass Welt nicht bloß als „größter Erzähler des Ruhrgebiets“ (Willi Winkler in der Süddeutschen Zeitung) gilt, sondern gar als „einziger Berührungspunkt zwischen dem Ruhrgebiet und der großen Pop-Welt“ (Popkritiker Thomas Hecken). Alright!

Einen Tag später hielt ich ‚Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe‘ in der Hand. Die ersten zwei ‚Peggy Sue‘-Seiten (auf denen viermal das F-Wort steht) überzeugten mich sofort. Ich las die drei Romane innerhalb von vier Tagen durch (oder so ähnlich) und notierte mir fünf oder sechs ‚Orte von Welt‘ in meiner Reisekladde. Ich mag es, mir meine Reiseziele mittels Literatur zu erschließen. Und für meine Ruhrgebiets-Experience ist neben Hilmar Klutes ‚Was dann nachher so schön fliegt‘ nichts so prägend wie die Lektüre von Wolfgang Welt. Ich habe wegen WoW sogar mein Hotel in Gelsenkirchen umgebucht. Doch soweit sind wir noch nicht.

Erstmal berichte ich euch, wie ich überhaupt zu eurer Ausstellung nach Langendreer gefunden habe.

Das ist nämlich ein schöner Zufall und geht praktischerweise einher mit der ersten Station meiner Pilgerreise: das Klimbim in Witten. Welt wohnte zwischendurch mal in Witten, in einer Straße mit dem klangvollen Namen ‚Am Schichtmeister‘. Und aus seinen Büchern weiß ich, dass WoW gerne das Klimbim aufsuchte. Da ich für Witten sonst nicht viel auf dem Zettel habe, steuere ich nach meiner Ankunft gleich das Wiesenviertel an. Dabei werde ich aufgehalten von einer Bücher-

kiste in der Steinstraße, etwa hundert Meter vom Klimbim entfernt. Bücherkisten ziehen mich magisch an; es ist unmöglich für mich, daran vorbeizugehen, ohne einen Blick darauf zu werfen, und bei dieser Bücherkiste scheint es mir fast, als wäre da etwas für mich hinterlegt worden. Ich entdeckte nicht etwa ein Buch, sondern einen Flyer. Ein einsamer Flyer liegt in der Kiste: für eure Wolfgang-Welt-Ausstellung! Ich kann mein Glück kaum fassen.

Mit dem Flyer in der Hand schlendere ich die letzten Meter zum Klimbim. Draußen stimmen sich erste Gäste aufs Wochenende ein, drinnen ist weit weniger los. Ich begutachte die Räumlichkeiten – wonach genau ich suche, ist mir selbst nicht klar. Ich sehe knallbunte Wände und an den knallbunten Wänden poppige Kunst: ein Stillleben zeigt einen Einkaufsbeutel mit Salatutensilien, ein anderes ein Holzschneidebrett mit Spaghetti-Bolognese-Zutaten. Auf anderen Gemälden verewigte der (vermutlich gleiche) Künstler bekannte Persönlichkeiten aus Film und Fernsehen, die ich nicht kenne, die ich aber für bekannte Persönlichkeiten aus Film und Fernsehen halte. Einzig Ex-Bayern-Coach Giovanni Trapattoni kann ich identifizieren, porträtiert bei seiner berühmt-berüchtigten ‚Ich habe fertig‘-Schimpftirade. Über der Theke hängt ein BVB-Juventus-UEFA-Cup-Gedenkwinde von 1992/1993 und eine Juve-Uhr, die mindestens genauso alt sein muss und ein bisschen nach Kinderzimmer aussieht. Das Klimbim scheint mir eher Fußballkneipe als Literatentreff. Immerhin war Welt auch aktiv als Kneipenfußballer, bevor ihn zwei Bücher dazu inspirierten, sich dem Schreiben zu widmen: ‚Der Steppenwolf‘ und ‚Die Angst des Tormanns beim Elfmeter‘. Ich gebe zu, dass diese Spur in die Welt von Welt mehr als vage ist.

Ein Kellner beäugt mich skeptisch: Wonach ich denn suchen würde? Wolfgang Welt, entgegne ich, der sei früher öfters hier gewesen, kennen Sie den? Einer der größten Literaten des Ruhrgebiets! Ich reiche dem Kellner den Flyer, er blättert interessiert darin rum. Nein, den kenne er nicht. Er tippt in der Veranstaltungsübersicht auf das Foto Frank Goosens. Den habe er schonmal gesehen, ist der das? Ich verneine. Der Kellner befragt eine Kollegin, auch sie hat noch nie von Wolfgang Welt gehört. Der Kellner bittet mich, den Namen für ihn aufzuschreiben. Ich schreibe Wolfgang Welt auf einen Zettel. Dann stehe ich wieder auf der Straße, kaum schlauer als zuvor. Abendessen gibt's nebenan im Knut's. Beim Bezahlen entdecke ich einen großformatigen Flyer vom Bochumer Schau-



Die Bücherkiste in Witten



Trapattoni im „Klimbim“ in Witten



Ex-Arbeitsplatz von Wolfgang Welt im Schauspielhaus Bochum



Hier war Wolfgang Welt zu Gast bei einer Pressekonferenz mit Roger Chapman

spielhaus: ein Technokonzert, morgen! Ist hier etwa eine Spur für mich gelegt worden, liebe Langendreerer und Langendreererinnen? Am nächsten Tag also fahre ich in die Bochumer City zum Schauspielhaus – der zentrale Ort einer jeden Wolfgang-Welt-Pilgerfahrt! Als Erstes frage ich mich zum Pförtnerdienst durch, zu dem Glaskasten, in dem WoW gefühlt sein halbes Leben verbracht hat. Heute sitzt dort Frau C. Kiszka. Und logo, sie erinnert sich! Ich mache einige Fotos, gefolgt vom Konzert – ein Abend voller Eindrücke!

Am Tag darauf radel ich erst nach Hattingen und nachmittags weiter von Hattingen ins Bermuda3eck, um bei Bochum Total eine der besten Rock- und Popbands der Republik zu sehen: International Music aus Essen. Ihr Debüt schaffte es 2018 zum Album des Jahres im Musikexpress, und der war in den 80ern bekanntlich einer von Welts Arbeitgebern. ME-Kollegin Julia Lorenz schwärmt, „dass International Music auf ‚Die besten Jahre‘ zwar ständig vom Scheitern singen, dabei aber das verflixte Kunststück schaffen, sich stilbewusst durch die Pophistorie der 60er- bis 80er-Jahre zu zitieren und dabei allein wie sie selbst zu klingen. Das ist rar, das ist wunderschön und wichtig für alle, die ihre Gitarre und ihr Bier mit in die Zukunft nehmen wollen.“

„Ich bin mir sicher: Welt, der auch allein wie er selbst klang, wenn er „die erbärmliche Provinzialität der deutschen Musiker-Garde, zum Anlass für eine weitere seiner Schmähkritiken nahm (hallo Heinz Rudolf Kunze!), hätte International Music geliebt! ‚Die besten Jahre‘ sind eine Sternstunde der heimischen Popmusik, und die Lyrics könnten glatt Welts Schreibmaschine entsprungen sein (hallo Achim Reichel!). Bevorzugte Schauplätze sind Kneipen und gerne auch Bars, es dreht sich um Mädchen und Maloche, um Begehren und Vergeblichkeit; und so lässig der Habitus sein mag, so triumpht auch mal letztere:

„Knie kaputt / Frisur ist scheiße / Die besten Jahre sind vorbei.“ Oder: „Mama, warum bekomm ich’s immer so, wie ich es bestellt hab?“. Da erscheint vor meinem inneren Auge WoW, wie er – wieder zuhause eingezogen – der Mutter sein Leid klagt.

International Music at its best geht dann so: „Frauen müssen geil sein, Männer müssen cool sein, Jobs müssen Geld bringen.“ Das ist WoW auf den Punkt gebracht – findet ihr nicht auch, liebe Langendreerer und Langendreererinnen!? Bei aller Formelhaftigkeit scheinen mir die Texte des Trios mit dem ungooglebaren Namen analog zu Welts einstiger Lebenswirklichkeit. Vielleicht ist der Bandname gar eine Welt-Referenz? International Weltmusic! Genau wie Welt haben International Music nämlich ein Faible fürs Mashup

von Deutsch und Englisch: „Sugarpie Honey Country Girl, verschießt ihr Pulver in die Whole Wide World / Du bist elektrisch regenerativ, dein Mund ist gerade, deine Lippen sind schief / Wie gesagt du bist elektrisch, wie du siehst bin ich elektrisiert.“

Elektrisiert bin ich auch! Ein Skandal, dass International Music am späten Sonntagnachmittag auf der Festivalbühne stehen und nicht Freitag- oder Samstagabend zur Primetime! Dass ich in Welts Heimatstadt zwei Pop-Phänomene live erlebe, die der Zukunftsmusik auf die Sprünge helfen, ist reiner Zufall. Noch erstaunlicher ist jedoch, dass mich beide mitten in Welts Vergangenheit katapultieren. Es erscheint mir mehr und mehr schicksalhaft, wie sich all die losen Fäden zu einem großen Ganzen verzurren. Hier im Herzen des Ruhrgebiets scheinen alle Fäden zusammenzulaufen. Ist das Bermuda3eck das heimliche Zentrum der großen Pop-Welt? Oder schreibe ich mich nun verrückt?

Ich verlasse Bochum in nördlicher Richtung. In diesen Gefilden hat WoW weniger Spuren hinterlassen. In Recklinghausen interviewte er mal Hank Williams Jr. und notierte: „Ich wußte gar nicht, daß es in in Recklinghausen ein Hotel gibt. Und dann noch so’n Bau. Das Barbarossa war wie ein Hilton.“ Heute heißt das Barbarossa abwechselnd City Hotel Recklinghausen und City Arkaden Hotel und wird in Online-Rezis abwechselnd als ‚renovierungsbedürftig‘, ‚Stundenhotel‘ und ‚Absteige‘ beschrieben. Soweit geht meine WoW-Liebe nicht. Ich werfe einen kurzen Blick in die Hotellobby und übernachtete im Bergedick in Recklinghausen-Süd.

Ein weiteres International-Music-Zitat gefällig? „In den Hotels, da gibt es Zimmer, die beleg’ ich von time to time, um mich zu regenerieren.“ Im Gelsenkirchener Maritim Hotel gelingt mir das besonders gut. Das Maritim ist zwar auch etwas in die Jahre gekommen, versprüht allerdings noch den Charme und Glanz der 70er und 80er. Im Oktober 1981 waren die Musiker des WDR-Rockpalastes hierhin „ausgeladen worden“, nachdem, so vermerkte Welt, der US-Rocker Mitch Ryder in dem üblichen Rockpalast-Hotel in Essen „die Möbel angespitzt“ hatte. Welt lud sich zur Pressekonferenz von Roger Chapman „wieder selbst ein, und es war auch alles okay“. Während ich den Tag im Wellnessbereich des Hotels ausklingen lasse, frage ich mich, welche Rockstars hier schon rumsaßen. Welt verortete ich eher in der hoteleigenen Bierstube. So schwer es ist, Welt auf die Schliche zu kommen: Es fühlt sich gut an, Orte zu finden, die sich in der Zwischenzeit kaum verändert haben. Das macht für mich die Magie von Orten wie dem Maritim aus, denn sie stellen eine Verbindung zwischen Wolfgang Welts und meiner Welt her.



Im „Novotel“ war Wolfgang Welt J.R.Ewing

Bedeutender für Welts Leben und Schaffen ist ein anderes Hotel: das ehemalige Novotel, ganz in der Nähe vom Ruhrstadion. Von hier wollte Welt die letzte Dallas-Folge an deutsche Zeitungsredaktionen telexen. Hier hielt sich Welt für Dallas-Hauptfigur J.R. Ewing. Hier saß Welt barfuß in der Hotelbar. Hier schrieb sich Welt verrückt! „Die Leute vom Hotel guckten etwas verwundert. Sie konnten offensichtlich im Hinterzimmer den Text mitlesen.“ Als ich am Novotel – mittlerweile gehört es zur H+ Hotelkette – ankomme, fühle ich mich irgendwie fehl am Platz. Von außen dürfte sich das Novotel kaum verändert haben: ein braun-weißer Klotz mit altbackener Fassade. Bloß logieren hier keine Popjournalisten mehr. Oder australische Rockgruppen mit religiösen Namen. Und wohl auch keine Heinz Rudolf Kunzes – den Welt einst unweit einer Novotel-Gulaschkanone zu erspähen glaubte. Auf dem Parkplatz und in der Hotellobby tummeln sich vor allem Menschen, die zu Starlight Express wollen. Als Welt in ‚Der Tick‘ hier verkehrte, gab’s das benachbarte Musicaltheater noch gar nicht. Genauso wenig wie das Bermuda3eck. Und hätte ich nicht zufällig den Ausstellungsflyer gefunden, würde hier nun ein ganz anderer Text stehen, liebe Langendreerer und Langendreerinnen, und meine Worte wären irgendwo zwischen Witten, Bochum und Langendreer verschollen geblieben.

Doch so komme ich ganz am Ende meiner Reise noch bei euch vorbei. An meinem vorletzten Tag, zugleich der vorletzte Tag der Wolfgang-Welt-Ausstellung. Ein Kreis schließt sich auf wundersame Weise. Nee, den letzten Satz streiche ich lieber: Wolfgang Welt hielt bestimmt nicht viel von Pathos und Schmalz. „Ach, da scheiß‘ ich doch was drauf, das ist mir scheißegal. Das juckt mich nicht“, sagte WoW mal gegenüber der Dopo. Das würde an dieser Stelle auch passen. Oder was meint ihr?
Ihr habt WoW ja viel besser und länger gekannt! Als Souvenir reiße



Stefan Thobens Fahrrad lehnt am ehemaligen Wohnhaus von Wolfgang Welt. - Darunter eins ler liebsten Fotos von Stefan Thoben, das „letzte Foto aus Welts Welt“.

(alle Fotos in diesem Text von Stefan Thoben)

ich mir fanboymäßig ein paar von Welts Hymnen und Verrissen ab und stecke ein Ausstellungsposter ein, das mittlerweile in meiner Küche hängt. Und natürlich die Dopo-Sonderausgabe zur Ausstellung. Am Ausgang bittet mich Frau Bablich-Zimniok von Langendreer liest e.V. einen Text über meine Eindrücke zu schreiben. Dieser Text hier, der sich nun wirklich dem Ende neigt.

Okay, eine letzte Episode habe ich noch für euch! Auf Empfehlung von Frau Bablich-Zimniok fahre ich bei Welts altem Elternhaus vorbei. Am frühen Samstagnachmittag erreiche ich die Wilhelmshöhe. Die Wohnhäuser erscheinen mir grau und monoton. Die Welts wohnten in der Hauptstraße 51. Die ehemaligen Opelwerke können nicht weit sein. Immerhin Hauptstraße, schießt es mir durch den Kopf: David Bowie lässt grüßen! Weiter südlich an der Hauptstraße, am Langendreerer Markt, hatte Welt noch eine andere Wohnung – seine letzte. Zweimal Hauptstraße also. Ob hier wie für Bowie in Berlin auch irgendwann Gedenkplaketten aufgestellt werden? Ich schaue mich um. Die Hausnummer 51 hat eine gute Höhe, um nicht

gleich (oder irgendwann) geklaut zu werden. An den Haustüren hängt matt-silberne Schmetterlingsdeko. Vor dem Eingang stehen graue Pflanzkübel, die hibiskusartigen rosa Blüten, die daraus wachsen, sind die einzigen Farbtupfer. Ich gehe nach hinten raus in den Garten und entdecke am Fenster einen Marlboro-Aschenbecher mit ausgedrückter Kippe. Ich mustere den Aschenbecher, und während ich kurz innehalte, ziehen fast-forward die Erlebnisse des letzten Monats an mir vorbei. Der Zigarettenstummel erscheint mir surreal, wie ein eigens für mich installiertes Readymade (steckt ihr dahinter, liebe Langendreerer und Langendreerinnen?) – und, so unsinnig auch das klingt, wie eine Hinterlassenschaft von Wolfgang Welt höchstpersönlich. Es wird das letzte Foto aus Welts Welt. Und eins meiner liebsten.

Stefan Thoben radelte im Juli über tausend Kilometer durchs Ruhrgebiet. Seine Impressionen dokumentierte der 37-Jährige auf <https://www.instagram.com/kaleidostob/> unter dem Hashtag #imruhrgebiet2019

Abschied nach 30 Jahren!

Zum Ende des Jahres werden wir nach über 30 Jahren Tätigkeit in der Kneipe im Bahnhof Langendreer unseren Gastronomiebetrieb aufgeben.

Dieser Schritt fällt uns wahrlich nicht leicht, weil sich über all die Jahre so viele schöne Erinnerungen an Begegnungen, Feierlichkeiten, Kneipenkonzerte, lauschige Biergartenabende und so viel mehr angesammelt haben, dass man eigentlich schlecht loslassen kann.

Insgesamt haben in den vergangenen drei Jahrzehnten mehrere hundert Menschen vieler Nationalitäten in unserer Kneipe gearbeitet. Viele von ihnen haben bei uns ihre ersten beruflichen Erfahrungen in Deutschland erlebt und darüber schnell Anschluss gefunden.

Auch haben immer wieder mal Freunde und Verwandte im Bahnhof gearbeitet – und umgekehrt sind viele der ehemaligen und aktuellen Mitarbeiter zu Freunden und Verwandten (in spe) geworden.

Stammgäste haben angefangen, bei uns zu arbeiten und ehemalige Mitarbeiter sind noch heute regelmäßig bei uns zu Gast – teilweise, um ihren Kindern zuzusehen, die mittlerweile bei uns kellnern.

All diese Begegnungen haben unser Leben, auch außerhalb des Bahnhofs, ungemein bereichert und werden uns sehr fehlen.

Auf der anderen Seite darf man allerdings auch nicht ausblenden, dass die Organisation eines Gastronomiebetriebs dieser Größe ein Knochenjob ist, der rein physisch (vor allem mit zunehmendem Alter) in Grenzbereiche vordringt.

Dauerhafte Präsenz im abendlichen Regelbetrieb, Wareneinkauf bei diversen Groß- und Kleinhändlern, Müll- und Flaschenentsorgung, Reparaturarbeiten, Organisation von geschlossenen Feierlichkeiten, Cateringverpflichtungen,

Außer-Hauslieferungen etc. sind stets von uns zu leistende wiederkehrende Tätigkeiten, die unter anderem dazu führen, dass wir uns an keinen Urlaub in den letzten Jahren erinnern können, der länger als fünf Tage gedauert hat.

Dazu kommt ein in den letzten Jahren vom Gesetzgeber verursachter massiv gestiegener bürokratischer Aufwand, was Personalebuchhaltung, Buchhaltung und diverse Dokumentationspflichten betrifft.

All diese Aspekte haben dazu geführt, dass Ute bereits 2017 mit dem Einstieg in eine U3-Kita die Möglichkeit einer beruflichen Neuorientierung ergriffen hat, die eine erfüllende Tätigkeit im festen zeitlichen Rahmen (tagsüber!) und dadurch gleichzeitig „auf unsere alten Tage“ Perspektiven auf mehr gemeinsame Freizeit ermöglicht. Auf diese gemeinsame Freizeit freuen wir uns nun, wengleich der Abschied vom Bahnhof, ohne den unsere Söhne uns gar nicht kennen, mit jedem Tag, den er näher rückt, mehr schmerzt.

Wir möchten uns jetzt abschließend zuallererst bei unseren Gästen bedanken, die uns die ganzen Jahre die Treue gehalten haben, bei den vielen, vielen Stammgästen, die uns in den letzten Wochen und Monaten seit dem Publikwerden unserer Abschiedspläne durch Ihre persönliche Betroffenheit das Gefühl vermittelt haben, in den letzten 30 Jahren vieles richtig gemacht zu haben.

Gleichermaßen möchten wir uns bei unserem Service- und Küchenpersonal bedanken, das in einem so großen Maße die Wahrnehmung der Kneipe geprägt und somit entscheidend zur Identifikation mit unserem Laden beigetragen hat.

Wir hoffen natürlich inständig, dass es unsere NachfolgerInnen schaffen, den einmaligen Charakter unserer Kneipe im Bahnhof als einen Ort der Kommunikation und Begegnung unterschiedlichster Menschen von unterschiedlichem Alter, sozialem Status, Nationalität etc. zu erhalten.

Liebe Grüße

Ute und Peter

BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL



Erledigungen aller Formalitäten

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Tag- und Nachtdienst

Karl-Heinz Noll

Langendreerstraße 44

44892 Bochum

Telefon 0234 28 60 85

Fax 0234 29 71 20

E-Mail: bestattungen.noll@t-online.de

„K-Manns“ - Neuer Wind in der Bahnhofskneipe

Veränderungen stehen an im „Bahnhof Langendreer“. Dopo-Frau Birgit Hollack suchte das Gespräch mit Heiko Schwegmann, Jule Koopmann und Katinka Kellermann.

Heiko Schwegmann arbeitet seit 33 Jahren im Bahnhof Langendreer. Begonnen hat er 1986 in der Kneipe, seit 2000 ist er für das Musikprogramm im Kulturzentrum verantwortlich.

Jule Koopmann war viele Jahre stellvertretende Filialleiterin in einem Supermarkt. Seit 2007 arbeitet sie nebenberuflich im Kulturzentrum des Bahnhofs bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen. Mal an der Kasse beim Einlass, mal an der Garderobe, meistens jedoch als Barkeeperin.

Katinka Kellermann hat einen Großteil ihres Leben der Gastronomie gewidmet. Von Siegburg über Köln bis Bonn, von Karben in Hessen bis nach Frankfurt am Main, hat sie über 20 Jahre in Kneipen, Diskotheken und Restaurants Berufserfahrung gesammelt. Seit 2011 ist sie in Bochum und hat 4 Jahre in der Kneipe im Bahnhof gearbeitet.

Heiko:

Im Sommer 1986 öffnete das Kulturzentrum in Langendreer seine Tore. Am Anfang gab es zunächst nur die Kneipe, die unter der Regie des Kulturbahnhofs betrieben wurde. Die Veranstaltungshalle und das endstation.kino folgten später. Ab Mitte 1999 wurde die Kneipe an diverse BetreiberInnen verpachtet und zu einem eigenständigen Betrieb. Seit 2004 betreibt Ute Jürgensen-Köhn die Kneipe. Sie hat Anfang 2019 den Pachtvertrag zum 31.12.2019 gekündigt. Ab dem 01.01.2020 sind Jule Koopmann und Katinka Kellermann die neuen Betreiberinnen.

Jule:

Katinka und mir ist es besonders wichtig, die Kneipe im Bahnhof weiter als Begegnungsort und Treffpunkt zu etablieren. Mit gutem Essen, neuem Anstrich und einer veränderten Einrichtung wollen wir eine alt-moderne Atmosphäre schaffen in der sich unsere Gäste wohlfühlen sollen. Im Januar werden wir leider schließen müssen, um die Räumlichkeiten zu renovieren. Ab dem 01.02.2020 hoffen wir neu- und durchstarten zu können.

Katinka:

Veränderungen wird es auch bei der Speisekarte geben. Da wir den Anspruch haben, mit frischen Zutaten zu kochen, wird die Hauptkarte auf 15 Gerichte reduziert. Zusätzlich wird es eine täglich wechselnde Karte mit 5 Gerichten geben, die national und international sind und mit saisonalen Zutaten zubereitet werden. Auch werden wir mehr vegetarische und vegane Gerichte anbieten. Damit ich mit der Auswahl und der Zusammenstellung der Gerichte meiner Kreativität freien Lauf lassen kann, werde ich zum Teil in der Küche mitarbeiten. Auch im Service werden die Gäste mich immer wieder erleben, schließlich kenne ich viele von ihnen als Stammgäste und freue mich jetzt schon, sie und neue Gäste bei uns begrüßen zu dürfen.



*Betreiben das „K-Manns“ im „Bahnhof Langendreer“ ab 2020 -
Katinka Kellermann (links) und Jule Koopmann*

Jule:

Ich werde mich um die Einkäufe kümmern, die Buchhaltung machen und abends öfter mal hinter der Theke stehen. Wir werden die Kneipe im Bahnhof mit einem neuen Logo und unter dem neuen Namen „K-Manns“ wiedereröffnen. Der Name ergibt sich aus unseren Nachnamen, die jeweils mit „K“ beginnen und mit „mann“ enden. Wir freuen uns jetzt schon sehr auf unsere neue Aufgabe und können es kaum noch erwarten.

Heiko:

Außer Jule und Katinka werden insgesamt noch ca. 10 weitere Leute in der Küche und im Service mitarbeiten, sowohl Festangestellte als auch Aushilfen. Die Pachtverträge sind immer auf 5 Jahre befristet, können aber verlängert werden. Wir hoffen natürlich auf eine langfristige Zusammenarbeit.

Die neuen Betreiberinnen haben noch viele Ideen, die sie nach und nach umsetzen wollen. So wird der Biergarten neu bestuhlt, eine Außentheke und ein Barbecue-Grill sind in Überlegung. Die Öffnungszeiten sollen variiert werden, damit die Gäste bei Veranstaltungen nicht erst um 18.00 Uhr, sondern schon ab 17.00 Uhr in Ruhe vorher speisen können. Einmal im Monat könnte es einen Themenabend geben - eine kulinarische Weltreise. Ideen zu einer engeren Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum des Bahnhofs werden fleißig gesponnen. Eine eigene Homepage und Facebook-Seite wird demnächst entstehen. Aktuelle Infos findet man bis dahin unter www.bahnhof-langendreer.de.

Zur Eröffnung wird es am 01.02.2020 ein rauschendes Fest mit Musik, Getränken und einem tollen Menü geben.

Wir sind schon sehr gespannt. Die DOPO wünscht den neuen Pächterinnen alles Gute und viel Erfolg. Birgit Hollack



**Benvenuto!
Herzlich Willkommen!**

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

*Pino und Marina
wünschen ihren Kunden
eine frohe Advents- und Weihnachtszeit*

**Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675**

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr
Montag ist Ruhetag.
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,
so haben wir geöffnet.

 **Pizzeria
"La Piccola"**

www.lapiccola-pizzeria.de „Wir bitten Sie, Ihre Speisen persönlich abzuholen“

Restaurant

Stammhaus



abel

**Gänsezeit:
November und Dezember**



Ab Ende Oktober gibt es bei uns schon den köstlichen Gänsebraten, auch für zu Hause oder für Ihre Feier! Sogar an den drei Weihnachtstagen braten wir für Sie unseren Gänsebraten zu, sparen Sie sich die Arbeit und genießen Sie einfach unser Angebot!

**Jetzt wieder da:
Abels Catering &
Partyservice!**

Für jeden gibt's das richtige Angebot. Profitieren Sie von Jahrzehnten Erfahrung und von fairen Angeboten! Wir freuen uns auf Sie. Seit 1927 in Bochum-Werne mit der gleichen Familie am gleichen Ort Kreyenfeldstr. 96 • 44894 Bochum-Werne

Abels
Appartements
private
Zimmervermietung



Tel.: 0234/261263
info@stammhaus-abel.de
www.stammhaus-abel.de

STERN APOTHEKE

Apothekerin Regina Tarray
Wartburgstraße 1
44892 Bochum
Telefon 02 34/28 00 62



Die Mobilität der Zukunft ? E-Autos und automatisiertes Fahren - alles andere als ökologisch

In der letzten Dorfpostille hatte ich darüber geschrieben, dass unsere Autoindustrie weiterhin auf die Zukunft des Individualverkehrs setzt und eine riesige Anzahl von E-Autos zu erwarten sind.

In seinem Buch „Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern“ geht der Autor Wolfgang Kessler auf die Digitalisierung ein und schreibt: „Digitale Technologien wirken smart und sauber, ganz anders als Dieselmotoren und Kohlekraftwerke.“ Diese Äußerung klingt eindeutig pro Elektroauto. Aber damit ist es ja nicht getan. Sie sollen außerdem noch selbstfahrend sein. Zu diesem Komplex hat sich der Berliner Wissenschaftler Tilmann Santorius auf der Konferenz ‚Bits und Bäume‘ im November 2018 Gedanken gemacht. Er sagt: Die selbstfahrenden Fahrzeuge benötigen Kameras, Radar- und GPS-Systeme, und er berechnet: „Bei durchgehendem Betrieb fressen diese Systeme bis zu vierzig Gigabyte an Daten pro Tag. Allein zwei Millionen selbstfahrende Autos würden dann die gleiche Datenmenge erzeugen wie die Hälfte der Weltbevölkerung – mit einem stark steigenden Strombedarf.“

Wie dieser steigende Strombedarf klimagerecht erzeugt werden kann, hat er allerdings nicht erwähnt. Dass es ernst wird mit der Elektrifizierung und dem autonomen Fahren beweist VW, denn in Hamburg fahren bereits solche Autos auf einer Teststrecke (siehe Foto).

Auch hat diese Art der Elektrifizierung Einfluss auf die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich auf dieser Erde. Wenn wir z.B. nur auf den deutschen Markt für E-Autos schauen, merken wir, dass die deutschen Autobauer vorwiegend mit neuen SUVs planen. Diese benötigen aber Batterien von mehreren 100 Kilo. Ihre Produktion erfordert das Leichtmetall Lithium. Dies kommt im Hochland der Anden vor. Bedeutende Bestände werden in Argentinien und Bolivien erwirtschaftet. Dort werden Salzseen in großen Betonbecken getrocknet. Übrig bleibt eine Masse, die durch chemikalische

Zusätze zu Lithium verarbeitet wird. Durch das Abpumpen der Salzseen fließt sauberes Grundwasser in die Seen und wird so für die Nutzung der indigenen Bevölkerung unbrauchbar. Diese benötigen das Wasser für ihre Lamas und Ziegen, für die angebauten Pflanzen und natürlich für sich selbst.

Wir verstehen unmittelbar, dass dieses Geschäft für die einheimische Bevölkerung kein Gutes ist und nach und nach ihre Lebensgrundlage ruiniert. Möglich ist die Vergabe der Grundstücke an Konzerne, weil der Bevölkerung der Boden nicht gehört, sondern ihrer Regierung. Die indigene Bevölkerung lebt und arbeitet hier seit vielen 100 Jahren. Ihre Proteste bewirken bisher wenig; das Geschäft ist für die Regierung wohl viel zu lukrativ.

Wenn wir uns zusätzlich noch vor Augen führen, dass die meisten Batterien in China und Südkorea gefertigt werden, wo Kohlekraftwerke genutzt werden, ist der ökologische Gewinn der E-Autos mehr als fraglich. Aber auch

hier wird uns als Nichtfachleuten sehr geholfen. Am 3.7.2019 wurde in einem Beitrag von 3sat vermittelt, dass die geplanten SUVs der deutschen Autobauer erst nach einer Fahrleistung von etwa 100.000 km den „ökologischen Fußabdruck“ eines Verbrennungsmotors erreichen – bis dahin ist ihr Einsatz ökologisch schädlicher.

Der Physiker Prof. Harald Lesch urteilt, dass die Politik und die mit ihnen verbündeten Autobauer nicht nach Umweltschäden und den Folgen für Mensch und Tier fragen, weil diese Probleme in weit entfernt gelegenen Gegenden verlagert sind.

Für mich ergibt sich daraus die Folgerung, dass die Elektroautos nicht die ökologische Zukunft des Individualverkehrs sind.

Als politisch sinnvolle Forderung ergibt sich für mich: mehr zu Fuß gehen, das Fahrrad nutzen, Busse und Bahnen endlich ausbauen. Nur dann scheint mir eine Klima schonende mobile Zukunft für weitere Generationen möglich. R.Schu.



Auto ist Auto - ob elektrisch oder automatisch



seit 1903

„Ihr Partner rund ums Grün“

Garten- und Landschaftsbau

Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a
44892 Bochum
Telefon
02 34 / 28 77 16



Erschaffen. Gestalten. Pflegen

Meisterbetrieb

Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)



...Ihre Handwerker

BiB
Bauen in Bochum



Küsterarend Meisterbetrieb
H.-U. Reinecke

Oberstraße 151 a
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716

Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: kuesterarend@t-online.de

Web: www.kuesterarend.de

**Kontakt.
Erwünscht.**

Nachtrag zu Seilbahnen in Bochum – ein Vorschlag der „Stadtgestalter“

Der Vorschlag der Bochumer „Stadtgestalter“ zum Bochumer Seilbahnprojekt sieht einen Endpunkt in Langendreer West vor (siehe auch Dopo Nr. 141 und Streckennetz unten). Deswegen habe ich mal geschaut, was in unserer unmittelbaren Nachbarschaft Stand der Dinge ist.

Eindeutig hat sich der Wuppertaler Oberbürgermeister im Mai geäußert. „Das Thema Seilbahn ist erledigt.“

Fünzig Prozent der Wuppertaler Wahlberechtigten hatten sich zur Errichtung einer Seilbahn vom Hauptbahnhof in Wuppertal-Elberfeld zur Universität und weiter bis zum Stadtteil Küllenhahn geäußert. Die Entscheidung fiel recht deutlich aus: 62% brachten ihre Ablehnung zum Ausdruck, 38% waren für die Errichtung.

Diese Entscheidung ist sehr bedauerlich, da sie für den Klimaschutz sehr viel Sinn gemacht hätte, wie auch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie deutlich zum Ausdruck gebracht hatte. Ein emissionsarmes und schnelles Verkehrsprojekt hätte auf den Weg gebracht werden können. Und Wuppertal wäre um ein weiteres schwebendes Verkehrsmittel reicher geworden.

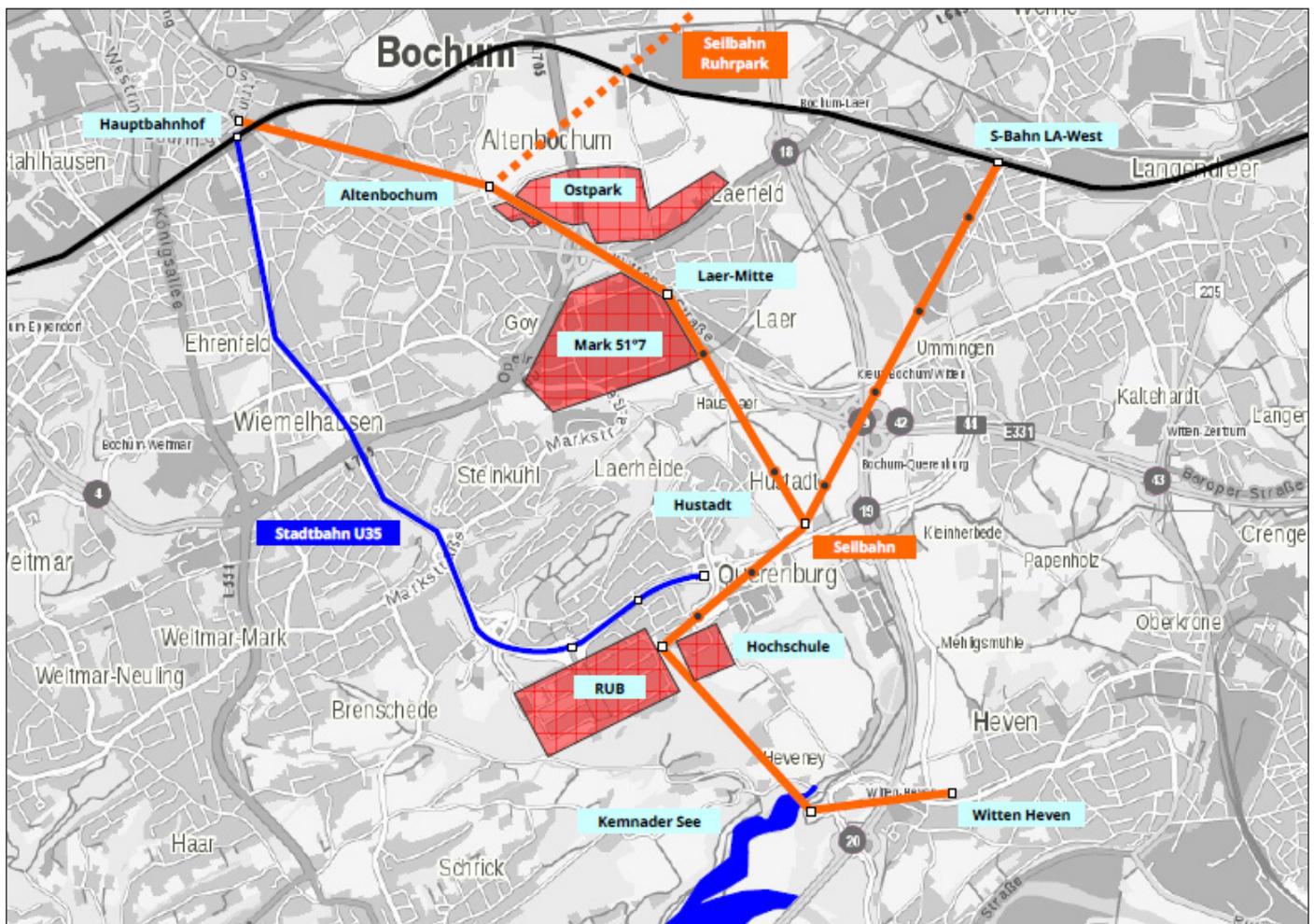
Die Ablehnung des Projekts wurde mit den hohen Betriebskosten und den zu hoch angesetzten Fahrgastzahlen

verbunden mit der schlechten Erreichbarkeit begründet. Die Sorge war auch, dass durch die Seilbahn der öffentliche Nahverkehr reduziert werden müsse, weil die Kosten nicht anders zu tragen wären.

Für den Plan, in Bochum eine Seilbahn zu errichten, lässt sich aus dem Votum der Wuppertaler Bürger ableiten, dass die Machbarkeitsstudie für das Bochumer Vorhaben sicher auch auf die Mängel eingehen wird. Wir dürfen auf das Ergebnis gespannt sein. R. Schu.



*Schnell und mit guter Aussicht -die Seilbahn in Koblenz -
Vorschlag der „Stadtgestalter“ für eine Seilbahnverbindung in Bochum (siehe unten)*





**2. HAND
Handelsplatz**

MÖBEL - TRÖDEL - DESIGN

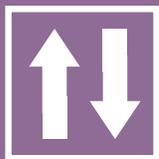
**Montags – Freitags 10:00 – 18:00
Samstags 10:00 – 15:00**



**Hermannshöhe 7
44789 Bochum, Nähe Hbf.
Tel. 0234 – 313191
www.handelsplatz-nrw.de**

**AUSRÄUMEN.
EINRÄUMEN.
WOHLFÜHLEN.**

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE



KOMPLETTSERVICE:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge



 Geisental 4 - 44805 Bochum
 02 34 / 9 23 19 13
 www.bochum-umzuege.de
 info@bochum-umzuege.de



Vom Maler auf Usedom, von Zukunftsangst und Hoffnung auf die Jugend

Lyrisches von Dopo-Autor Helmuth Schönig



Helmuth Schönig

Koserow auf Usedom

Otto Niemeyer-Holstein,
Maler,
verletzt im 1. Weltkrieg.
Vielleicht
Zuflucht suchend
in der Malerei
in seinem Atelier, Haus und Garten.
Widersprüchlich,
aber auch
widerspenstig
gegenüber den Nazis vor
und
gegenüber der Stasi nach
dem 2. Weltkrieg.
Otto Niemeyer-Holstein,
Maler der Ostseeküste,
Freiheit suchend
auch
in seinen Bildern.

Trotz alledem

Zyniker
treten auf
als Menschenfreunde,
Albtraumkomiker
tanzen
um das Feuer.
Ihre Worte
geschleudert wie Brandbomben
und
trotz alledem
Hoffen auf
jugendliche Hartnäckigkeit,
Brücken bauende Menschen,
bunte Vielfalt.

Im Krankenhaus

Warten
Drei Bettenaufzüge
Surren
Warten
Lichtpfeile über den Aufzügen
Blinken
Warten
Aufzugstüren öffnen sich
Weißgekleidete Menschen
Ein Krankenbett
Geschoben
Surren
Warten
Lichtpfeile über den Aufzügen
Blinken
Warten
Ein Rollstuhlfahrer
Aufzugstüren schließen sich
Surren
Warten
auf dich



Seit 1927

Gärtnerei Wahlhäuser

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Machen Sie Ihren Garten

winterfest!

**Wir übernehmen für Sie den
fachgerechten Gehölz- und Heckenschnitt.
Auch bei einer Baumfällung oder der Baumpflege
(incl. Abwicklung der Genehmigungsverfahren
nach Baumschutzsatzung)
sind wir Ihnen gerne behilflich.**

Rufen sie uns an für einen kostenlosen Beratungstermin!



**Dopo-Mann Andy Schmitt hat mal wieder eine Fälschung vorgenommen:
Zeigt das Foto oben den vertrauten Gebäudekomplex am Alten Baghnhof, so weist das
Foto unten 20 Fälschungen auf. - Auf geht's, Rätselfreunde#innen! Viel Spaß dabei!**

Hier gibt's die DOPÖ:

Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby
Naturkost Artmann
Restaurant Zur alten Zeit
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier
Ziesak Hagebaumarkt
Bahnhof Langendreer
Café Endstation
Uemminger Hoflädchen
Heißmangel Schwedtmann

Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle
Mühle Levers
Annes Cafe
Sabines Hundepflege

Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum
real Markt
Los Regalos
Vina Globo
Adler Apotheke
Trinkhalle Harder
Camel Oase
Lotto am Markt
Markt-Börse
Sparkasse Bochum
Backhaus „einfach heiß“
Big Döner
Reisebüro Am Markt
Angelbedarf Krakowski
Kiosk Redemann
„Eishörnchen“
„ihr friseur“ Birgit Friese
Fresh, Barbecue & Bar
sohn & sohn cosmetics
Seniorenbüro Bochum Ost
Cafe Ana
Tintenklecks
Landau
Juwelier Istanbul
Optik Wallhöfer
Pizzeria „La Piccola“
Lotto Schmidt
Fachpraxis für Kieferorthopädie
Blattwerk
Physiotherapie Lindemann
Buchhandlung Gimmerthal
Haar-Atelier
Blumenhaus Mesenich
Fahrschule Noreisch
Friedhofsgärtnerei Pörtner
Bürgerbüro
Amts-Apotheke
Familien- und Krankenpflege Bochum
Sprechzeit
Stadtbücherei
Pizzeria Livorno

Baroper Str. 27
Birkhuhnweg 5a
Birkhuhnweg 15
Hauptstr. 18
Hauptstraße 90
Wallbaumweg 108
Wallbaumweg 108
Wittener Str. 529
Wittener Str. 512

Oberstr. 72
Im Mühlenkamp 3
Grabelohstr. 31
Oberstr. 45

Hauptstr. 207
Hauptstr. 212
Hauptstr. 220
Langendreerstr. 26
Unterstr. 2
Unterstr. 9
Unterstr. 36
Hauptstr. 188
Hauptstr. 190
am Markt
Oberstr. 14
Am Markt
Oberstr. 2
Oberstr. 4
Alte Bahnhofstr. 1a
Alte Bahnhofstr. 2
Alte Bahnhofstr. 3
Alte Bahnhofstr. 4
Alte Bahnhofstr. 5
Alte Bahnhofstr. 6
Alte Bahnhofstr. 7
Alte Bahnhofstr. 11
Alte Bahnhofstr. 13
Alte Bahnhofstr. 17 u. 194
Alte Bahnhofstr. 22
Ovelacker Str. 1
Alte Bahnhofstr. 24
Alte Bahnhofstr. 26
Alte Bahnhofstr. 31
Alte Bahnhofstr. 33
Alte Bahnhofstr. 39
Alte Bahnhofstr. 56
Alte Bahnhofstr. 58
Alte Bahnhofstr. 66
Stiftstr. 31
Carl-von-Ossietzky-Platz
Alte Bahnhofstr. 82
Alte Bahnhofstr. 82
Alte Bahnhofstr. 119
Unterstraße 71
Unterstr. 121

Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill
Fressnapf
Paracelsus Apotheke
Eisdiele Sicilia
Lotto, Tabak, Presse, Feinkost Dorau
Cafe Koch
Die Park Apotheke
Schmuckkästchen
Figurentheaterkolleg
Atelier Erika Lammek
Heidis Trinkhalle
Nagelwerk
Sicherheitstechnik Titz
Passe-Partout
Salon Altmeyer
Malerbetrieb Lindemann
Stern Apotheke
Senioren Aktiv Büro
Cafe Cheese
Elektrohaus Klaes
Reisebüro Just
Optik Haarmann
Naturheilpraxis Mielsch
Hair & Design
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.
Sokoll Fahrzeugtechnik

Werne:

Stammhaus Abel
Stoltenberg Zahnärzte
Dilos Kiosk
Lotto Tabakwaren Drees
Bäckerei Hansen
Stadtteilbüro WLAB
Änderungsschneiderei „Bei Maria“
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik

Alte Bahnhofstr. 116
Alte Bahnhofstr. 121
im Carre, Alte Bahnhofstr. 123b
Alte Bahnhofstr. 121a
Alte Bahnhofstr. 157
Alte Bahnhofstr. 157
Alte Bahnhofstr. 161
Alte Bahnhofstr. 161
Hohe Eiche 27
Wittenbergstr. 3
Lünsender Str. 21
Lünsender Str. 23
Alte Bahnhofstr. 174
Alte Bahnhofstr. 176
Wartburgstr. 3
Hohe Eiche 19
Wartburgstr. 1
Hohe Eiche 12
Alte Bahnhofstr. 180
Alte Bahnhofstr. 189
Alte Bahnhofstr. 191
Alte Bahnhofstr. 196
Leifacker 1
Ümminger Str. 7
Am Neggenborn 111
Industriestr. 55

Kreyenfeldstr. 96
Wittekinderstr. 42
Werner Hellweg 527
Nörenbergstr. 25
Werner Hellweg 497
Werner Hellweg 499
Zur Werner Heide 26
Rüsingstr. 81



**Wir sehen uns beim 15.
„Weihnachtsmarkt im Dorf“!**

Unbezahlbar ... aber kostenlos!



AMTS-qualifizierte
Apotheke



Die kostenlose Kundenkarte für Ihre ArzneiMittelTherapieSicherheit (AMTS).

Als zertifizierte Apotheke für ArzneiMittelTherapieSicherheit (AMTS) bieten wir als kostenlosen Service für unsere Kundenkarten-Inhaber:

- ✓ **Überprüfung Ihrer Medikation auf Verträglichkeit und Wechselwirkungen**
- ✓ **Erstellung Ihres individuellen Medikationsplans**
- ✓ **Lieferung Ihrer Arznei- und Hilfsmittel auf Wunsch direkt zu Ihnen nach Hause**

Informieren Sie sich jetzt in Ihrer Amts-Apotheke!

Amts-Apotheke 
Für Sie immer stark

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder e. K.
Alte Bahnhofstr. 82 · 44892 Bochum · Tel.: 0234 280717
www.amtsapotheke.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8:00 Uhr – 18:30 Uhr
Sa.: 8:30 Uhr – 13:00 Uhr

